GELD

Die Welt des Geldes aus der Sicht des Gnani Purush Dadashri



German

– Dada Bhagwan

German translation of the book "Money"

GELD

- Dada Bhagwan

Editor: Dr. Niruben Amin

Aus dem Englischen übersetzt

Herausgeber: **Mr. Ajit C. Patel**
Dada Bhagwan Aradhana Trust
5, Mamatapark Society,
B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 3983 0100

Erste Auflage: 1000 Stück im März 2015

Preis: Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zur Universeller Einheit) und Gewahrsein von: “Ich weiß überhaupt nichts”

Druckerei: Amba Offset
Basement, Parshwanath Chambers,
Nr. RBI, Income Tax Area,
Ahmedabad-380014, Gujarat.
Tel. : +91 79 30613690-91, 27542964

TRIMANTRA

Dieses Mantra zerstört alle Hindernisse im Leben

(Lies oder singe dieses Mantra jeweils drei- bis fünfmal)

Namo Vitaragaya

Ich verneige mich vor dem EINEN, der absolut frei ist von aller Anhaftung und Abscheu

Namo Arihantanam

Ich verneige mich vor dem lebendigen Einen, der alle inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung, Gier vernichtet hat

Namo Siddhanam

Ich verneige mich vor Jenen, die vollständige und endgültige Befreiung erlangt haben

Namo Aayariyanam

Ich verneige mich vor den SELBST-verwirklichten Meistern, die Wissen der Befreiung mit Anderen teilen

Namo Uvajjhayanam

Ich verneige mich vor Jenen, die das Wissen über das SELBST erhalten haben und anderen helfen, dasselbe zu erreichen

Namo Loe savva sahunam

Ich verneige mich vor allen Heiligen überall, welche das Wissen über das SELBST erhalten haben

Eso pancha namukkaro

Diese fünf Ehrerweisungen

Savva Pavappanasano

Zerstören alles negative Karma

Mangalanam cha savvesim

Von allem das vielversprechend ist

Padhamam havai Mangalam

Ist dies das Höchste

Om Namo Bhagavate Vasudevaya

Ich verneige mich vor Allen, die das vollkommene SELBST in menschlicher Form erlangt haben

Om Namah Shivaya

Ich verneige mich vor allen menschlichen Wesen, die zu Instrumenten für die Erlösung der Welt geworden sind

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit

❖❖❖❖❖

Einführung des ‘*Gnani*’

An einem Abend im Juni 1958 gegen 18 Uhr saß Ambalal Muljibhai Patel, ein Familienvater und Bauunternehmer von Beruf, auf einer Bank auf dem Bahnsteig Nummer 3 des Bahnhofes von Surat. Surat ist eine Stadt im Süden von Gujarat, einem westlichen Bundesstaat Indiens. Was während der folgenden 48 Minuten geschah, war einfach phänomenal. Spontane Selbst-Realisation trat innerhalb von Ambalal Muljibhai Patel auf. Während diesem Ereignis schmolz sein Ego komplett und von diesem Augenblick an, war er komplett abgelöst von allen Gedanken, Worten und Handlungen Ambalals. Er wurde, durch den Weg des Wissens, zu einem lebenden Instrument des Lords der Erlösung der Menschheit. Er nannte diesen Lord: ‘Dada Bhagwan‘. Zu allen, denen er begegnete, sagte er: „Dieser Lord ‘Dada Bhagwan‘ ist vollständig in mir manifestiert. ‘Er‘ existiert ebenso in allen Lebewesen. Der einzige Unterschied ist der, dass ‘Er‘ sich in mir bereits vollständig manifestiert hat und ‘Er‘ sich in dir noch zu manifestieren hat.”

Wer sind wir? Wer ist Gott? Wer regiert die Welt? Was ist Karma? Was ist Befreiung? Usw. Alle spirituellen Fragen dieser Welt waren während dieses Ereignisses beantwortet. Auf diese Weise offenbart die Natur, durch das Medium von Shree Ambalal Muljibhai Patel, der Welt die absolute Sicht.

Ambalal wurde in Tarasali, einem Vorort der Stadt Baroda, geboren und wuchs später in Bhadran, in Gujarat, auf. Der Name seiner Ehefrau war Hiraba. Obgleich er von Beruf Bauunternehmer war, war sein Leben, selbst vor seiner Selbst-Realisation, sowohl zu Hause, als auch in seinen Interaktionen mit jedem absolut vorbildlich. Nach seiner Selbst-Realisation und nachdem er den Zustand eines Gnani (Der erleuchtete Eine, Jnani in Hindi) erlangt hatte, wurde sein Körper eine ‘allgemeine wohltätige Stiftung‘.

Während seines ganzen Lebens richtete er sich nach dem Grundsatz, dass es in der Religion nichts Geschäftliches geben dürfe, jedoch in allem Geschäftlichen sollte Religion sein. Auch nahm er für seinen eigenen Gebrauch niemals Geld von anderen an. Seine geschäftlichen Gewinne

verwendete er in der Form, dass er seine Anhänger zu bestimmten Teilen Indiens mit auf Pilgerfahrt nahm.

Seine Worte formten das Fundament für einen neuen, direkten und stufenlosen Weg zur Selbst-Realisation, *Akram Vignan* genannt. Durch sein göttliches, ursprüngliches wissenschaftliches Experiment (Das *Gnan Vidhi*) übermittelte er anderen dieses Wissen innerhalb von 2 Stunden. Tausende haben durch diesen Prozess seine Gnade empfangen und auch heute noch empfangen Tausende weiterhin diese Gnade. '*Akram*' bedeutet stufenlos, wie mit einem Lift oder mit einem Aufzug zu fahren, oder eine Abkürzung. Wohingegen '*Kram*' einen systematischen, Schritt für Schritt spirituellen Weg bedeutet. *Akram* wird jetzt als direkte Abkürzung zur Glückseligkeit des Selbst angesehen.

Wer ist Dada Bhagwan?

Wenn er anderen erklärte, wer '*Dada Bhagwan*' sei, sagte er:

„Was du vor dir siehst, ist nicht 'Dada Bhagwan'. Was du siehst, ist 'A.M. Patel'. Ich bin ein Gnani Purush und 'Er', der sich in mir manifestiert hat, ist 'Dada Bhagwan'. Er ist der Lord im Inneren. Er ist auch in dir und jedem anderen. In dir hat er sich noch nicht manifestiert, während er sich in mir vollständig manifestiert hat. Ich selbst bin kein 'Bhagwan'. Ich verbeuge mich vor dem 'Dada Bhagwan' in mir."

Möglichkeit, jetzt das Wissen der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zu erlangen

„Ich werde persönlich spirituelle Kräfte (Siddhis) an ein paar Menschen weitergeben. Denn gibt es nicht auch weiterhin Bedarf, nachdem ich gegangen bin? Menschen zukünftiger Generationen werden diesen Weg brauchen, oder nicht?"

- Dadashri

Param Pujya Dadashri pflegte von Stadt zu Stadt und von Land zu Land zu reisen, um *Satsang* zu geben und dadurch das Wissen des Selbst als auch das Wissen harmonischer weltlicher Interaktionen weiterzugeben, an alle die kamen, um ihn zu sehen. Während seiner letzten Tagen,

im Herbst 1987, gab er seine Segnungen an *Dr. Niruben Amin* weiter und verlieh ihr seine speziellen und besonderen spirituellen Kräfte (*Siddhis*), damit diese seine Arbeit fortsetzte.

"Du wirst zu einer Mutter für die ganze Welt werden, *Niruben*", sagte er ihr, als er sie segnete. Es gab keinen Zweifel in *Dadashris* Verstand darüber, dass *Niruben* genau dafür bestimmt war. Sie hat ihm mit höchster Hingabe Tag und Nacht über 20 Jahre gedient. *Dadashri* im Gegensatz hat sie geformt und vorbereitet diese immense Aufgabe auf sich zu nehmen.

Nachdem *Pujya Dadashri* seinen sterblichen Körper am 2. Januar 1988 verlassen hatte, bis zu ihrem Verlassen ihres sterblichen Körpers am 19. März 2006, erfüllte *Pujya Niruma*, wie sie liebevoll von Tausenden genannt wurde, wahrhaftig ihr Versprechen, das sie *Dadashri* gab, seine Mission zur Erlösung der Welt fortzuführen. Sie wurde *Dadashris* Repräsentantin von *Akram Vignan* und wurde ein entscheidendes Instrument in der Ausbreitung des Wissens von *Akram Vignan* in der Welt. Sie wurde ebenfalls ein Beispiel reiner und bedingungsloser Liebe. Tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen des Lebens und aus der ganzen Welt, haben durch sie Selbst-Realisation erreicht und die Erfahrung der Reine Seele in sich verankert, während sie weiterhin ihre weltlichen Pflichten erfüllten. Sie erfahren Freiheit im Hier und Jetzt, während sie weiterhin ihr weltliches Leben leben.

Die Linie der *Akram Gnanis* wird jetzt weitergeführt durch den gegenwärtig spirituellen Führer *Pujya Deepakbhai Desai*, der ebenso von *Pujya Dadashri* mit den speziellen spirituellen Kräften (*Siddhis*) gesegnet wurde, um der Welt *Atma Gnan* und *Akram Vignan* zu lehren. Er wurde weiter geformt und ausgebildet von *Pujya Niruma*, die ihn 2003 segnete, um *Gnan Vidhi* durchzuführen. *Dadashri* sagte, dass *Deepakbhai* durch seine Reinheit und Anständigkeit dem Reich des Lords Glanz hinzufügen wird. *Pujya Deepakbhai* reist, in der Tradition von *Dada* und *Niruma*, intensiv durch Indien und Übersee, gibt *Satsangs* und das Wissen über das Selbst an alle, die danach suchen, weiter.

Kraftvolle Worte in Schriften helfen dem Suchenden dabei, dessen Verlangen nach Freiheit zu verstärken. Das

Wissen des Selbst ist das letztendliche Ziel aller Suchenden. Ohne das Wissen des Selbst gibt es keine Befreiung. Dieses Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) existiert nicht in Büchern. Es existiert im Herzen eines *Gnani*. Aus diesem Grund kann das Wissen des Selbst nur durch die Begegnung mit einem *Gnani* erlangt werden. Durch die wissenschaftliche Herangehensweise von *Akram Vignan* kann man sogar heute das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) erreichen. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn man einem lebenden *Atma Gnani* begegnet und das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) empfängt. Nur eine angezündete Kerze kann eine andere Kerze anzünden!

❖❖❖❖❖

Anmerkung zur englischen Übersetzung

Der *Gnani Purush Ambalal M. Patel*, im Allgemeinen auch bekannt als *Dadashri* oder *Dada*, hat für gewöhnlich immer gesagt, dass es nicht möglich ist seine *Satsangs* und das Wissen über die Wissenschaft der Selbst-Realisation, wortgetreu ins Englische zu übersetzen. Einiges der Tiefe der Bedeutung würde verloren sein. Er betonte die Wichtigkeit, *Gujarati* zu lernen, um präzise die Wissenschaft von *Akram Vignan* und der Selbst-Realisation zu verstehen.

Trotzdem gab *Dadashri* seine Segnungen, um seine Worte ins Englische und andere Sprachen zu übersetzen, sodass spirituell Suchende zu einem gewissen Grad davon profitieren können und später durch ihre eigenen Bemühungen fortschreiten können.

Dies ist ein bescheidener Versuch der Welt die Essenz Seines Wissens zu präsentieren. Dies ist keine wortwörtliche Übersetzung seiner Worte, aber eine Menge Sorgfalt wurde aufgebracht, um Seine ursprünglichen Worte und die Essenz Seiner Botschaft zu bewahren. Für bestimmte Worte in *Gujarati*, sind mehrere englische Wörter oder sogar ganze Sätze erforderlich, um die exakte Bedeutung zu vermitteln. Für ein zusätzliches Wörterverzeichnis, besuche unsere Website: www.dadabhagwan.org

Viele Menschen haben unablässig gearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen und wir danken ihnen allen. Bitte beachte, dass alle Fehler, die in dieser Übersetzung angetroffen werden, gänzlich die der Übersetzer sind.

❖❖❖❖❖

Anmerkung zur deutschen Übersetzung

Klein-/Großschreibung: Um leichter unterscheiden zu können, verwen-den wir im Text das klein geschriebene ‘mein‘, ‘ich‘, ‘selbst‘ usw. für das relative selbst.

Mit großen Anfangsbuchstaben, wie: Selbst, Seele, oder auch Du / Ich / Dir ist die Reine Seele, das wahre Selbst, aber auch die *Gnanis*, oder der ‘Lord‘ gemeint. Eben das Eine erwachte ewige ‘göttliche‘ Selbst.

***Dada Bhagwan*:** Ist der ‘Lord‘ im Inneren. Das Eine ewige ‘göttliche‘ Sein, auch manchmal ‘Er‘ genannt.

***Chandulal*,** oder ***Chandubhai*:** ‘*Chandulal*’ steht als Synonym für das relative selbst, auch ‘Akte/File Nr.1‘ genannt.

Dies ist eine Zusammenstellung von Gesprächen, die der *Gnani Purush Dadashri* mit Suchenden geführt hat. Die ersten Gespräche wurden mit ‘*Chandulal*’ geführt. Deshalb haben wir diesen Namen auch in den deutschen Übersetzungen gelassen. Du kannst, wann immer ‘*Chandulal*’ steht, einfach deinen Namen einsetzen.

Nimit: Instrument

Genereller Umgang mit Worten und Begriffen in ‘Gujarati‘: Im Deutschen haben wir uns entschieden die Worte in *Gujarati* in Klammern und kursiv hinter die deutsche Beschreibung zu stellen, um den Lesefluss für den deutschen Verstand nicht zu behindern und um ein leichteres Verstehen von *Dadas* Wissenschaft zu ermöglichen. Wer jedoch *Gujarati* lernen möchte, kann das so beim Lesen ganz automatisch, indem er sie nicht überliest, sondern bewußt mit aufnimmt. Wir sind dabei das Glossary ebenso nach und nach ins Deutsche zu übersetzen. Wer tiefer in die Wissenschaft *Akram Vignan* eintaucht und bestimmte Studien, z.B. Parayan, oder Shibir, besucht, dem werden diese Begriffe sowieso in *Gujarati* mehr und mehr geläufig, so wie das tiefe befreiende Wissen (*Gnan*).

Anmerkung der ÜbersetzerInnen: Im Interesse der Lesbarkeit ist in diesem Text auf geschlechterneutrale Formulierungen verzichtet worden. Es sind jedoch selbstverständlich beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen. Wir bitten die weibliche Leserschaft um Verständnis.

❖❖❖❖❖

Anmerkung für die Leser

Einige *Gujarati* Worte werden in diesem Buch immer wieder verwendet. Die folgenden Beschreibungen sollen dir für ein besseres Verständnis dienen und helfen, damit vertraut zu werden. Weitere Infos im Glossary am Ende des Buches.

***Gnani Purush*:** Jemand, der das Selbst vollständig realisiert hat und fähig ist, das Wissen über das Selbst an andere weiterzugeben. (Der erleuchtete Eine, *Jnani* in *Hindi*)

***Gnan Vidhi*:** Wissenschaftliches Verfahren (Prozess, Zeremonie) um Selbst-Realisation zu ermöglichen, ausschließlich bei *Akram Vignan*. Dies ist ein wissenschaftlicher Prozess von 48 Minuten, in dem der *Gnani Purush* den Suchenden mit seiner Gnade segnet und das auf Erfahrung beruhende Wissen über das Selbst weitergibt, zusammen mit dem Wissen, wer der Handelnde in diesem Universum ist.

Nach dem *Gnan Vidhi* werden die '*Fünf* Prinzipien (*Fünf Agnas*)' erklärt. Der Suchende sollte einen starken Wunsch haben diesen '*Fünf* Prinzipien', zu folgen. Die Erfahrung von *Gnan* (nach dem *Gnan Vidhi*) ist direkt proportional zu dem Grad, die '*Fünf*Prinzipien' anzuwenden.

Satsang: Die Zusammenkunft von denjenigen, die die Realisation des Selbst unterstützen. Die direkte, lebendige Interaktion und Gesellschaft mit einem *Gnani Purush* ist von größtem Wert. In der physischen Abwesenheit des *Gnani Purush Dadashri*, ist es der *Atma Gnani*, der von Ihm gesegnet wurde und der das *Gnan Vidhi* leitet (derzeitiger *Atma Gnani Pujya Deepakbhai*). Das Zusammensein mit ihm hat die gleiche Wichtigkeit auf dem Weg von der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zum absoluten Zustand des Selbst (*Parmatma*). Wenn dies nicht möglich ist, kann die Wissenschaft in lokalen *Satsang*-Treffen verstanden werden, wenn *Dadashris* Bücher gelesen werden und Videos von *Akram Vignan Satsangs* angeschaut werden. *Sat* bedeutet 'ewig' und *Sang* bedeutet 'Zusammensein'. Folglich ist das, was dahin führt und das Zusammensein mit dem Selbst ist, *Satsang*.

Gesetz des *Karma*: Dies ist das Gesetz, nach dem das

'*Karma*' in der Vergangenheit verursacht oder aufgeladen wurde und in Zukunft zur Auswirkung kommt. Man erntet die Früchte der Samen, die gesät worden sind.

***Karma*:** Wenn man irgendeine Arbeit verrichtet und man diese Handlung mit den Worten unterstreicht: „Ich tue das!" – dann ist das *Karma*. Eine Handlung mit der Überzeugung 'Ich bin der Handelnde' zu untermauern, nennt man *Karma* binden. Es ist dieses Unterstützen mit der Überzeugung, der 'Handelnde' zu sein, was dazu führt, dass *Karma* gebunden wird. Wenn man weiß ,Ich bin nicht der Handelnde' und 'wer der wirklich Handelnde' ist, dann bekommt die Handlung keine Unterstützung und es wird kein *Karma* gebunden.

Die Absicht, anderen Menschen Gutes zu tun, bindet gutes (*Merit*) *Karma*. Und die Absicht, andere Menschen zu verletzen, wird schlechtes (*Demerit*) *Karma* binden. *Karma* wird nur durch die Absicht und nicht durch die Handlung gebunden. Die äußeren Aktivitäten mögen gut oder schlecht sein – das wird kein *Karma* binden. Es ist nur die innere Absicht, die *Karma* bindet.

❖❖❖❖❖

Vorwort

In dieser gefährlichen Zeit des *Kaliyug* (Zeitalter, in dem Gedanken, Worte und Handlungen nicht übereinstimmen.) ist es sehr schwer, ethisch und ehrlich in Bezug auf Geld zu bleiben. Das betrifft besonders Geld, das leicht erworben wird, im Gegensatz zu Geld, das durch ethische Praktiken verdient wird. Die Unterscheidung zwischen Geld, das ehrlich verdient wurde, und Geld, das unehrlich verdient wurde, ist kritisch, besonders weil es für den Besitzer nicht so leicht ersichtlich ist. Die Konsequenzen sind so klar wie der Unterschied zwischen Himmel und Hölle auf der Erde.

Gnani Purush Dadashri hat für den Suchenden die letzten Geheimnisse zur Befreiung enthüllt. In weltlichen Angelegenheiten hat er die letzten Schlüssel zur idealen Interaktion in allen Belangen freigelegt und präsentiert, besonders in Bezug auf Geld. Eine Balance zwischen beiden, spiritueller und weltlicher Interaktion, ist der ideale und schnellste Weg zur Befreiung, wie die zwei Flügel eines Vogels. Die kritischste der weltlichen Interaktionen ist die des Geldes. Wenn diese beschmutzt oder unrein ist, ist ein spiritueller Fortschritt nicht möglich. Wenn dieser Flügel beschädigt ist, kann man nicht in spirituelle Höhen fliegen. Die glücklichsten spirituell Suchenden wurden damit gesegnet, das praktische lebende Beispiel von Dadashris weltlicher Interaktion mit Geld beobachten zu können. Diese einfachen täglichen Beispiele aus dem Leben und den Gesprächen des *Gnani Purush* werden hier präsentiert.

Indem er Reinheit in Religion, im Geschäftsleben und im privaten Leben beibehalten hat, hat er der ganzen Welt ein außergewöhnliches Beispiel beachtlicher Reinheit gezeigt. Seine ewig währende Aussage: „Im Geschäftsleben muss es Religion geben, aber in der Religion darf es niemals Geschäfte geben”, zeigt die fundamentalen Voraussetzungen für ein ideales Geschäftsleben und

eine spirituelle Praxis auf. Er hat in seinem Leben nie Geld von irgendjemandem angenommen; nicht einmal für seine wichtigsten Ausgaben. Für seine spirituellen Vorträge reiste er mit seinem eigenen Geld oft von Dörfern zu Städten und Großstädten, ungeachtet der Reisekosten für Zug oder Flug. Viele seiner Anhänger boten ihm Tausende von Rupien

in bar oder in Gold an, aber er hat es nie angenommen. Für diejenigen, die den ernsthaften Wunsch, zu geben, hatten, schlug er vor, zugunsten anderer zu geben, für Tempel oder für Hungrige. Doch er gab seine Vorschläge nur, nachdem er sich sicher war, dass das Geld bereitwillig angeboten wurde, im Rahmen der Möglichkeiten des Spenders und mit der Zustimmung der gesamten Familie.

Niemals zuvor hat die Welt in diesem Zeitalter des momentanen Zeitzyklus einen Mann gesehen, der die idealsten weltlichen Interaktionen hatte und der vollkommen frei von allen Anhaftungen war. Seine Worte, vollkommen rein und frei von allen Anhaftungen, flossen natürlich und spontan aus ihm. Geld ist eine Notwendigkeit für unsere Lebensgrundlage, ob es in Form von Löhnen, aus dem eigenen Geschäft oder auf anderem Wege kommt. Ungeachtet seiner Funktion als Geschäftsführer hat Dadashri uns durch die Essenz seines eigenen Verhaltens und seiner Erfahrung gezeigt, wie man den Weg der Allwissenden Lords *(Vitarags)* geht.

Die Welt hat von solch einem Beispiel eines idealen Geschäftspartners weder gesehen noch gehört, indem Dadashri bis zum Schluss ein Angestellter in seinem eigenen Geschäft blieb. Selbst das Wort 'ideal' wird dem nicht gerecht. Das liegt daran, dass das Konzept des Idealen auf der Basis der eigenen individuellen Sicht und Erfahrung erlangt wurde. Dadashri war in dieser Welt ein Wunder von außergewöhnlicher idealer Präsenz. Das wird deutlich, wenn du dieses kleine Buch hier liest. Er unterhielt eine ideale Beziehung zu seinem Geschäftspartner, ein Unterfangen, das begann, als er 22 Jahre alt war. Nach dem Tod seines Partners Kantibhai Patel führte er das gleiche Geschäft mit den Kindern seines Partners weiter. Obwohl seine Baufirma erfolgreich und gewinnbringend war, bezog er ein Gehalt von nur 500 bis 600 Rupien im Monat, ein Betrag in Höhe des Gehalts einer Person ohne Hochschulreife. Der Rest des Geldes blieb in der Firma für den Fall eines Verlustes oder einer Zahlungsforderung. Er behielt dieses Prinzip während seines ganzen Lebens bei. Er bezahlte sogar die Hälfte der Kosten für die Hochzeit der Kinder seines Partners! Wo sonst auf der Welt kann man so einen idealen, perfekten Partner finden?

Dadashri leitete seine Firma auf vollkommenste und unvergleichliche Weise, und dennoch verblieben sein *Chit* (innere Aufmerksamkeit und visuelle Vorstellungskraft) und seine Aufmerksamkeit vollkommen im Streben nach der Seele. Nach seiner spontanen Selbst-Realisation 1958 lief seine Firma noch viele Jahre weiter. Er verblieb als das Selbst und beobachtete, wie sich die Energien seines Verstandes, seiner Sprache und seines Körpers zur Erlösung der Welt entfalteten. Er bereiste viele kleine Städte und Dörfer. Was war das für eine Sichtweise, die er erreicht hatte, die es ihm erlaubte, sowohl am Zenit der weltlichen Affären als auch der Spiritualität zu verbleiben!

Geld ist die Hauptantriebskraft in menschlichen Beziehungen. Geld wird die elfte Lebenskraft genannt.

In seiner Erleuchtung, die der Höhepunkt von Erfahrungen vieler vorheriger Leben war, hat Dadashri das ultimative Wissen aller finanziellen Interaktionen, die auf der Welt stattfinden. Er hat das Wissen über die Beziehung zwischen dem Kommen und Gehen von Geld, Gewinn und Verlust, über die verborgenen Prinzipien, die regeln, was ein Mensch hinter sich lässt oder mit sich nimmt, wenn er stirbt, und über alle Prinzipien, die auch den kleinsten Umgang mit Geld lenken. Diese Erfahrungen seines Lebens, die durch das Medium seiner Sprache geflossen sind, wurden in diesem Buch zusammengestellt. Es ist unsere aufrichtige Hoffnung, dass der Leser dies als hilfreich empfindet in seinem Bestreben, ein Leben in Reinheit und Glückseligkeit zu leben.

– Dr. Niruben Amin

GELD

Die Welt des Geldes aus der Sicht des *Gnani Purush* Dadashri

[1] Kommen und Gehen von Lakshmiji[1] – der Göttin des Wohlstandes (Geld)

Die Welt betrachtet Geld und Wohlstand als eins der wichtigsten Dinge im Leben. Die Menschen haben mehr Liebe zum Geld, weil es für alles, was sie tun, benötigt wird. Die Liebe zu Gott kann nicht existieren, solange es die Liebe zum Geld gibt. Die Liebe zum Geld wird vergehen, sobald ein Mensch die Liebe zu Gott entwickelt. Die Liebe kann es entweder nur zu Geld *(Lakshmi)* oder zu Gott *(Narayan)* geben. Liebe, wen immer du willst. Geld *(Lakshmi)* wird dich durch Verrat enttäuschen. Es gibt ein Sprichwort: „*Mandave te randave*" – „Das, was erbaut wurde, wird auch zerstört werden!" Und Gott (*Narayan)* baut und zerstört niemals. Er lässt dich die ganze Zeit glücklich sein. Er hält dich in einem Zustand der Befreiung.

Du wirst das alles verstehen müssen, oder? Wie lange kannst du mit dieser Schwäche von dir so weitermachen? Und das, obwohl du Angst nicht magst. Dieses menschliche Leben ist dazu da, um sich von der Angst zu befreien. Es ist nicht nur zum Geldverdienen da. Wie verdient ein Mensch sein Geld? Durch seinen Intellekt oder durch seine harte Arbeit?

Fragesteller: Durch beides.

Dadashri: Wenn Geld durch harte Arbeit verdient werden könnte, dann hätten Arbeiter viel Geld, denn sie arbeiten am härtesten von allen, oder? Und wenn Geld durch den Intellekt verdient werden könnte, dann gibt es

[1]Göttin Lakshmi; das angefügte –ji ist ein Zeichen von Reverenz.

dort draußen extrem gut gebildete Menschen, und doch sind ihre Schuhe alle abgetragen! Geld wird niemals durch den Gebrauch des Intellekts verdient, noch ist es die Frucht harter Arbeit. Es ist die Belohnung deines guten Karmas aus deinem vergangenen Leben. Wenn du also Geld willst, musst du vorsichtig sein, wo gutes und schlechtes Karma beteiligt sind.

Geld geht zu denen mit gutem Karma, während hart arbeitende Menschen dem Geld hinterherrennen. Daraus solltest du erkennen, dass das Geld nur zu dir kommen kann, wenn du ein gutes Karma hast. Harte Arbeit wird dir Essen einbringen, und vielleicht wirst du etwas übrig haben, um deine Tochter zu verheiraten, aber ohne gutes Karma wird das Geld nicht zu dir kommen.

Die Realität zeigt also: Wenn du ein Mensch mit viel gutem Karma bist, warum musst du dann kämpfen? Und wenn du es nicht bist, warum kämpfst du dann? Was dir in diesem Leben zu verdienen vorherbestimmt ist, kann nicht geändert werden.

Wie ist das Leben für einen Menschen mit sehr viel gutem Karma? Ich werde dir erzählen, was sogar diese Firmenchefs ertragen müssen. Wie begrüßen ihre Frauen sie, wenn sie nach einem harten Arbeitstag im Büro nach Hause kommen? „Wo warst du? Du bist zwei Stunden zu spät!” Schau dir diese ‘Glücklichen’ (!) an. Sollte jemand mit viel gutem Karma so etwas erdulden müssen? Tatsächlich muss sich ein wahrhaft Glücklicher, der in seinem letzten Leben sehr viel gutes Karma verdient hat, mit nichts Negativem in seinem Leben auseinandersetzen. Diese Menschen gehören zu einer anderen Sorte.

Von frühester Kindheit an erleben sie keine Beleidigungen oder harten Zeiten. Wohin sie auch gehen, sie werden immer mit viel Respekt empfangen. So wachsen sie auf, während andere nur am Kämpfen sind. Was bedeutet das? Wenn das gute Karma eines Menschen zu Ende geht, fängt er wieder von dort an, wo er begonnen hat. Wenn du keinen Anspruch auf gutes Karma hast, wäre es dann wahrscheinlich, dass du bis zum Morgen auch nur 50 Rupien bekommst, wenn du die ganze Nacht lang

betteln gehen würdest? Also verbringe dein Leben nicht mit machtlosem Kämpfen. Sei mit dem zufrieden, was du hast.

Dein weltliches Leben ist das Ergebnis von keiner Anstrengung. Es ist komplett das Ergebnis des Karmas aus deinem letzten Leben, wofür keine Anstrengung nötig ist. Also genieße es, aber wisse, wie man es genießt. Selbst der Lord räumt ein, dass wenn die Grundbedürfnisse im Leben nicht gedeckt sind, es natürlich ist, dass man leidet. Wirkliches Leiden bedeutet, keine Luft zum Atmen oder nichts zum Essen zu haben. Das sind die Grundbedürfnisse im Leben, ohne die der Körper nicht überleben kann. Heutzutage stehen den Menschen so viele verschiedene Dinge zur Verfügung, und trotzdem genießen sie sie nicht. Sie sind mit etwas anderem beschäftigt. Sie genießen nicht, was vor ihnen steht. Wenn sich ein wohlhabender Geschäftsmann zum Essen hinsetzt, ist er mit seiner Firma beschäftigt, anstatt sein Essen zu genießen. Dieser Dummkopf! Er weiß nicht einmal, was er isst. So ist es mit allem.

Diese Welt ist eine Mischung aus Menschen, die es sich gut gehen lassen, und solchen, die sehr hart arbeiten. Sie ist eine Mischung aus allem. Diejenigen, die sehr hart arbeiten, haben das Ego von „Ich mache all das". Diejenigen, die es sich gut gehen lassen, haben das Ego von „Ich genieße all das". Derjenige, der hart arbeitet, genießt das Vergnügen, der Handelnde zu sein.

Ein wohlhabender Mann bat mich einmal: „Bitte, sagen Sie etwas zu meinem Sohn. Er will nichts arbeiten. Alles, was er tut, ist, es sich gut gehen zu lassen und jeden Tag Spaß zu haben." Ich erklärte dem Vater: „Es lohnt sich nicht, etwas zu sagen. Er genießt bloß die Früchte seines guten Karmas. Warum sollten wir uns in sein Vergnügen einmischen?" Er antwortete: „Ist es nicht wichtig, ihn zur Vernunft zu bringen?" Ich sagte zu ihm: „Die Weisen dieser Welt lassen es sich gut gehen. Die Dummen verschwenden ihren Reichtum. Derjenige, der hart für sein Geld arbeitet, ist ein Arbeiter." Diejenigen, die hart arbeiten, beziehen aufgrund ihres Egos daraus ihre Freude. Der Chef geht in einem langen Mantel zur Arbeit, damit alle Arbeiter aufstehen und ihn begrüßen, wenn er ins Büro kommt. Das

nährt sein Ego. Während diejenigen, die es sich gut gehen lassen, sich nur wenig aus Macht oder Autorität machen. Die Wahrheit ist, zu genießen, was zu dir gehört.

Das Gesetz der Geldzirkulation ist folgendes: Da in Indien die Zahl der unwürdigen Menschen steigt, steigt auch das Geld. Wo es direkte und ethische Menschen gibt, fehlt das Geld. Nehmt also zur Kenntnis, dass der Reichtum zu den Menschen gegangen ist, die unwürdig sind und es nicht verdienen. Sie haben Essen auf dem Tisch und wissen nicht, wie sie es genießen sollen.

Es gibt auch die naiven und einfachen Menschen. Es berührt sie nicht, wenn sie Geld oder etwas Wertvolles verlieren. Sie befassen sich nicht mit gesellschaftlichem Ansehen. Zu solchen Menschen kommt der Wohlstand ganz leicht geflossen. Wohlstand geht nicht zu denen, die sehr viel weltliches Gewahrsein haben, denn diese Menschen haben sehr viel Wut, Stolz, Anhaftung und Gier *(Kashays).* Den ganzen Tag lang fahren sie fort mit Wut, Stolz, Anhaftung und Gier. Die Einfachen haben dieses weltliche Gewahrsein nicht und sind frei von diesen inneren Turbulenzen und Schwächen. Sie machen nicht viel Aufhebens um Dinge. Wohlstand fließt ihnen zu, aber sie wissen nicht, wie man ihn gut nutzen kann, und er geht vorüber, ohne dass sie es bemerken.

Sämtliches Geld, das es heute auf der Welt gibt, ist beschmutzt und unrecht. Nur sehr wenig davon ist rein und recht. Es gibt zwei Arten von gutem Karma: Das eine bindet schlechtes Karma und bringt den Mensch in eine niedrigere Lebensform, und das andere bindet gutes Karma und bringt den Mensch in eine höhere Lebensform. Geld, das zu einer Geburt in eine höhere Lebensform führt, ist in der heutigen Ära sehr selten. Wo solch 'reines und rechtes' Geld existiert, dort herrschen beständiger innerer Friede, materielle Zufriedenheit und wahre Religion.

Das Geld von heute wird schlechtes Karma binden. Es ist Wohlstand, der zu Hause und in der Gesellschaft Konflikte erschafft. Stattdessen ist es besser, weniger davon zu haben. Zumindest würde es zu Hause keine Zusammenstöße geben. Wo immer es heutzutage Geld gibt, gibt ist eine konfliktreiche Atmosphäre. Ein einfaches Essen

aus Brot und Gemüse ist besser als ein Gourmetessen mit 32 Gängen. In der gegenwärtigen Zeit bringt nur eine Rupie der richtigen Art gewaltigen Frieden und innere Zufriedenheit. Solches Geld schafft eine Atmosphäre der Harmonie innerhalb der Familie und wird einzig spirituelle Gedanken in jedem hervorrufen.

Ich fragte einmal eine Frau aus einer angesehenen Familie in Bombay, ob es Streitigkeiten bei ihnen zu Hause gäbe. Sie antwortete: „Bei uns gibt es jeden Morgen Streit zum Frühstück!" Ich meinte, da müssten sie wohl eine Menge Geld an Essen einsparen, und sie antwortete: „Nein, wir müssen trotzdem Geld ausgeben. Während wir unseren Toast mit Butter bestreichen, geht der Streit weiter, und das Frühstück auch!" Was für Leute sind das?

Wenn das Geld rein und recht ist, wirst du immer in Frieden sein, und du wirst ein gutes Leben haben. Zusammenstöße zu Hause werden durch das Eintreten von unreinem und unrechtem Geld verursacht. Bereits in sehr frühen Jahren hatte ich beschlossen, dass, so gut es geht, kein unreines oder unrechtes Geld in mein Zuhause kommen darf. In den letzten 66 Jahren ist nicht eine Spur von unreinem Geld zu mir nach Hause gekommen, und das ist der Grund, warum es in meinem Haus niemals Zusammenstöße gegeben hat. Von Anfang an hatten wir entschieden, dass wir den Haushalt innerhalb eines bestimmten Budgets führen würden. Die Firma mag Hunderttausende von Rupien einbringen, aber wenn dieser Ambalal Patel für jemanden arbeiten würde, wie viel würde er verdienen? Er würde überall höchstens zwischen sechs- und siebenhundert Rupien verdienen. Geschäfte sind ein Spiel aus gutem und schlechtem Karma, und deshalb sollten wir nur den Betrag ausgeben, den ich als Gehalt beziehen würde, wenn ich woanders angestellt wäre. Der Rest des Geldes verbleibt in der Firma für unvorhersehbare Ereignisse wie die Steuer. Niemand weiß, wann ein ‘Angriff’ der Steuerbehörde kommen wird, und wenn dann alles Geld ausgegeben ist, wirst du von diesem Angriff des Finanzamtes einen Herzinfarkt bekommen! Gibt es solche Angriffe nicht in jedem Haus? Wie können wir das ein ‘Leben’ nennen? Was meinst du? Ist das nicht ein Fehler? Wir müssen diesen Fehler stoppen.

Lass das Geld auf natürliche Weise hereinfließen. Benutze es nicht als Rückhalt. Ruhe dich niemals aus und denke, dass es für immer da sein wird. Gehe mit der Vorsicht dieses Gewahrseins vor, damit du nicht leidest, wenn es geht.

Fragender: Bitte beschreibe die Aura von reinem Geld.

Dadashri: Reines Geld bringt niemals eine Spur von Stress oder Anspannung mit sich. Es wird ausreichend Geld zu Hause sein. Dein Verstand wird im Frieden sein, selbst wenn jemand verkündet, dass Zucker von morgen an rationiert sein wird. Nichts wird zu Hause Stress oder Anspannung in dir auslösen. Die bereits eingetretene Auswirkung des guten Karmas ist so, dass deine Handlungen und Worte für alle um dich herum angenehm sein werden. Es wird niemals Sorgen darüber in dir hervorrufen, wie du Geld verdienen wirst.

Was wir hier um uns herum haben, ist Geld der falschen Art, welches zu Sünden und schlechtem Karma führen wird. Es kann nicht Geld im wahren Sinne genannt werden. Die Gedanken, die mit diesem Geld auftauchen, sind böse und schlecht. Die Gedanken sind: „Wie kann ich ein dickes Bankkonto anhäufen?" Das ist Sünde.

Manche Menschen fragen mich: „Hatten die Grundbesitzer früher dieses reine Geld?" Ja, das hatten sie. Ihr Geld nahm auf ganz natürliche Weise zu. Sie mussten es nicht anhäufen, während die Menschen heutzutage darum kämpfen, es wachsen zu lassen. Das reine Geld von damals kam auf ganz natürliche Weise, selbst wenn sie den Lord darum baten, es nicht kommen zu lassen. Selbst wenn sie gesagt hätten, sie wollten spirituellen Reichtum und keinen materiellen, wäre das Geld trotzdem in ihre Richtung geflossen. Es ist das gute Karma, das reines Geld mit sich bringt.

Ich habe dieses weltliche Leben nie gemocht. Ich möchte dir etwas von mir erzählen. Nichts in diesem weltlichen Leben hat mich interessiert. Wenn mir jemand Geld gab, fand ich das belastend, selbst wenn es mein Geld war. Es belastete mich, wenn ich mein Gehalt bekam, und es belastete mich, es mit nach Hause zu nehmen. Vor

dieser Selbst-Realisation *(Gnan)* empfand ich alles als lästig.

Fragender: Wir sind so damit beschäftigt, Geld mit unseren Geschäften zu verdienen, dass wir es nicht schaffen, uns davon abzuwenden, und wir sind die ganze Zeit damit beschäftigt.

Dadashri: Und selbst dann bist du nicht zufrieden. Du willst eine Million verdienen, und wenn du dieses Ziel erreichst, willst du zwei Millionen verdienen, und danach denkst du, dass du bei fünf aufhören wirst. Es hört niemals auf.

Selbst ich hätte die Entscheidung getroffen, eine Million zu verdienen. Dann kam ich zu der Schlussfolgerung, dass dir das Leben keine Verlängerung gibt. Wenn man uns eintausend Jahre zu leben geben würde anstelle von einhundert, könnte diese Entscheidung vielleicht funktionieren. Für nichts im Leben gibt es eine Sicherheit.

Es gibt zwei Arten von Autorität: Die eine ist eine unabhängige Autorität, und die andere ist eine abhängige Autorität. Es ist deine unabhängige Autorität, ein Gott zu werden. Geld zu verdienen, fällt nicht unter deine Autorität. Was ist also besser: Geld zu verdienen oder das Selbst zu realisieren? Ich weiß, wie das Geld kommt. Läge die Autorität, Geld zu verdienen, in unseren eigenen Händen, dann würden wir sogar darum kämpfen. Aber das ist nicht der Fall, und deshalb ist es ganz gleich, was du tust; du wirst nichts erreichen. Einmal fragte mich jemand nach der Natur des Geldes. Ich sagte ihm, dass Geld wie Schlaf sei. Manche Menschen schlafen ein, sobald sie sich hinlegen, andere drehen und wälzen sich die ganze Nacht durch und können trotzdem nicht einschlafen, während manche Schlaftabletten nehmen müssen. Geld fällt also nicht unter deine Autorität. Es fällt unter die Kontrolle einer anderen Macht. Worin liegt also der Sinn, sich darum zu sorgen und ihm hinterherzurennen?

Deshalb sage ich dir, dass das Geld nicht zu dir kommen wird, wenn du dich extrem anstrengst, um es zu erreichen. Es geschieht einfach. Wenn es zu dir kommt, bist du lediglich ein Instrument, einer der vielen Umstände. Du bist lediglich einer der Umstände, wenn du bei Gericht bist

(spricht zu einem Anhänger, der Rechtsanwalt ist), ebenso deine Rede in der Gerichtsverhandlung. Dem Ganzen sollte man nicht zu viel Aufmerksamkeit schenken – das ist es nicht wert. Was notwendig ist, geschieht von ganz alleine und mit der richtigen Menge an Aufmerksamkeit. Wenn du dieses Verstehen erlangst, wirst du frei sein von allen Anspannungen.

Momentan hast du die sichere Überzeugung, dass die Gerichtsverhandlung ohne dich nicht laufen wird. Das ist nicht so.

Wenn viele Umstände zusammenkommen, kommt Geld. Wenn du einen Arzt bittest, dessen Vater in den letzten Zügen seines Lebens im Krankenhaus liegt, eine Operation durchzuführen, um sein Leben zu verlängern, wird es ihm nicht möglich sein, dies zu tun. Niemand hat darüber die Kontrolle. Für diesen alten Mann sind die Umstände zusammengekommen, diese Welt zu verlassen. Ich wurde durch die sich bedingenden Umstände zum *Gnani*. Und diese ganzen Milliardäre sind nicht durch ihre Bemühungen dazu geworden. Sie glauben jedoch, dass sie wegen ihrer eigenständigen Bemühungen und ihrer harten Arbeit Milliardäre sind. „Ich wurde" ist die Illusion. „Es geschah" ist Wissen.

Der *Gnani Purush* unterliegt niemals einer Illusion. Er sagt es so, wie es ist, und er sagt es, wie es geschah. Ich saß an der Haltestelle von Surat, und es geschah. Der Milliardär sagt: „Ich habe Millionen verdient, und ich hatte drei Frauen." Das alles hast du aus deinem vergangenen Leben mitgebracht. „Das alles tue ich", ist nichts weiter als eine Überzeugung in deinem Verstand. Das ist Egoismus. Was macht dieser Egoismus? Er plant für dein nächstes Leben, ohne dein Wissen. Dadurch erschafft sich der Mensch ein Leben nach dem anderen. Er kommt niemals zu einem Leben, in dem kein neues Leben erschaffen wird. Wenn das Planen aufhört, dann ist die Befreiung nah.

Es gibt kein Wesen auf dieser Welt, das nicht nach Glück sucht. Jeder sucht ewige Glückseligkeit, die niemals aufhört. Seinem Verstehen und Glauben nach macht Geld glücklich. Aber damit kommen dann die Probleme und die

innere Unruhe. Ewige Glückseligkeit und innere Unruhe sind Feinde. Sie können niemals zugleich existieren. Das Geld ist nicht schuld daran. Er ist derjenige, der schuld daran ist.

Alle Dinge dieser Welt werden eines Tages unerfreulich und unerwünscht sein. Die Seele ist dein eigenes Selbst. Dort gibt es kein Leiden. Die weltliche Existenz ist von einer Art, dass eine Zeit kommen wird, da sogar Geld belastet. Man sorgt sich dann, wie man es aufbewahrt und ausgibt.

Also, im Leben gibt es Leiden. Leiden mit Geld, Leiden ohne Geld, Leiden als Armer, Leiden als Premierminister, Leiden als Witwe, Leiden als Ehefrau, sogar Leiden als Geliebte, Leiden, Leiden, Leiden. Warum leiden all diese großen Geschäftsmänner aus Ahmedabad? Was ist die Ursache?

Fragender: Sie sind unzufrieden und unglücklich.

Dadashri: In dieser Arbeit von ihnen gab es nie irgendwelches Glück. Wo ist das Glück? Das ist die Illusion. Es ist wie ein Betrunkener, der auf der Straße liegt, mit einer Hand im kalten Inhalt eines Rinnsteins. Er unterliegt dem Rausch und der falschen Auffassung von Glücklichsein. Wenn die Wirkung des Alkohols nachlässt, wird man den Schmerz fühlen. Es ist alles nichts weiter als ein Rinnstein, eine Gosse.

Im weltlichen Leben gibt es keinerlei Glück. Es kann in ihr überhaupt kein Glück geben, denn wenn es so wäre, dann wäre die Innenstadt von Bombay heute nicht so, wie sie ist. Es gibt überhaupt kein Glück. Das ist alles eine Illusion von Glück, und es ist nur eine vorübergehende Anpassung.

Es gibt keinen Grund, sich durch Geld belastet zu fühlen. Wenn der Kontostand wächst, stößt man einen Seufzer der Zufriedenheit aus, und wenn es im Minus ist, wird man traurig und unglücklich. In dieser Welt gibt es nichts, das den Ausstoß eines Seufzers der Zufriedenheit wert ist, weil alles zeitlich begrenzt ist.

Was lässt die Menschen leiden? Einmal kam ein Mann zu mir und sagte: „Ich habe kein Geld auf der Bank. Ich bin völlig pleite und bankrott.” Ich fragte ihn: „Wie viele Schulden hast du?” Er sagte mir, dass er keine Schulden

habe. Das ist nicht bankrott! Er hatte ein paar tausend Rupien auf der Bank. Dann fragte ich ihn: „Hast du eine Frau?” Er antwortete: „Meine Frau kann ich nicht verkaufen.” Ich sagte zu ihm: „Nein, das kannst du nicht, aber du hast zwei Augen. Möchtest du sie für zweihunderttausend Rupien verkaufen?” Deine Augen, deine Hände, deine Füße, dein Gehirn; das alles ist dein Vermögen. Missachte dieses Vermögen von dir nicht. Selbst ohne einen Cent auf der Bank bist du ein Milliardär. Versuche es, verkaufe jeden dieser deiner Vermögenswerte. Du wirst deine beiden Hände nicht verkaufen. Dies ist dein unendlicher Reichtum. Nimm all das als deinen Reichtum an und sei zufrieden. Geld mag kommen oder nicht. Es ist egal, ob ein Mensch Geld hat oder nicht, solange er etwas zu essen bekommt.

Fragender: Was sollen wir tun, wenn die Zeiten schwer sind und kein Geld reinkommt?

Dadashri: Wenn das ganze Jahr über kein Regen fällt, weinen die Bauern und sagen, dass sie ruiniert sind. Der Regen kommt im nächsten Jahr wieder, und ihre finanzielle Lage bessert sich. Wenn die Zeiten schwer sind, braucht man also Geduld. Senke deine Kosten und komme durch die Zeit mit harter Arbeit und sparsamem Wirtschaften. Tue das nur in schweren Zeiten. Wenn alles gut läuft, musst du nichts tun.

Gib in solch schwierigen Zeiten diesem Körper das notwendige Essen. Er verlangt nach nichts anderem. Wenn nötig, rezitiere auch diese drei Mantras, das *Trimantra*, für eine Stunde täglich. Wenn du das tust, wird sich deine Lebenssituation verbessern. Für Tausende von Menschen wurden durch den Namen ‘*Dada Bhagwan*’ – rezitiert mit wahrem Verstehen – Schwierigkeiten und Hindernisse im Leben beseitigt.

Was ist die Natur des Geldes? Geld bedeutet Leid im Verdienen, Leid im Beschützen, Leid im Ausgeben. Wenn hunderttausend Rupien zu Hause ankommen, beginnt das Leid, es zu beschützen. Die Suche nach einer Bank, die nicht plötzlich verschwinden wird, beginnt, und dann hören einige Verwandte und Freunde davon, und sie liegen dir in den Ohren bezüglich Leihgaben und Geschenken. Mein Freund, hast du nicht so viel Vertrauen in mich? Alles, was

ich will, sind nur zehntausend, und du musst es geben, wenn du lange genug bedrängt wirst. Das Leid existiert also, wenn es ein Übermaß gibt, und wenn es Knappheit gibt. Am besten ist es, wenn es einfach normal ist. Ansonsten hat man beim Ausgeben Leid.

Die Menschen wissen nicht, wie man auf Geld aufpasst, noch wissen sie, wie man es genießt. Sie beschweren sich darüber, wie teuer die Dinge sind, sogar während sie sie genießen. Die Dummköpfe! Warum nicht in Frieden genießen, was man hat? Menschen müssen in einer Umgebung, die sie unglücklich macht, arbeiten, um Geld zu verdienen. Viele Menschen werden das Geld, das sie schulden, nicht zurückzahlen. Es gibt also Leiden im Verdienen von Geld, wie auch Leiden bei seiner Verwahrung. Selbst wenn man extrem darauf achtet, das Geld auf der Bank zu beschützen, wird es nicht dort bleiben. Ein Bankkonto bedeutet Soll und Haben, Kommen und Gehen. Kummer entsteht, wenn Geld geht.

Viele sind reich geworden, indem sie sich der Einkommenssteuer entzogen haben. Sie haben Millionen vor der Regierung versteckt. Sie wissen nicht, dass dieses Geld eines Tages gehen wird. Wenn die Geldbußen und Anforderungen der Steuerbehörde kommen, wohin wollen sie dann gehen? Das ist alles eine Falle, sonst nichts. Die Menschen, die auf diese Weise aufgestiegen sind, tragen so viel Gefahr mit sich, aber sie sind sich deren nicht bewusst. Sie alle sind den ganzen Tag mit Plänen beschäftigt, um die Einkommenssteuer zu vermeiden, und diese Meditation[2] von ihnen ist in der Tat die Rückfahrkarte in eine animalische Lebensform.

Ein Leben, um Geld zu verdienen, ist wie das eines Ochsens, der in Kreisen um die Steinmühle läuft, um Rizinussamen zu zerkleinern. Der Bauer gibt dem Ochsen für seine Mühe einen Berg Futter, und bei uns bringt die Frau den Teller mit Essen für die mühevolle Arbeit des Tages. Kein Unterschied.

Diese hohen Tiere von Ahmedabad sind Eigentümer von zwei oder mehreren Spinnereien, aber ihr Leiden ist

[2] Einstellung bzw. innere Konzentration auf dieses Thema

unbeschreiblich. Sie stehen unter ständiger Anspannung, dass die Spinnereien nichts erbringen oder geschlossen werden. Sie haben das Bildungssystem Schule gut abgeschlossen, aber in der Schule des Lebens haben sie versagt. Das ist so, weil sie sich die beste Dummheit angeeignet haben. Unehrlichkeit ist die beste Dummheit. Es muss ein Limit an Dummheit geben, meinst du nicht? Doch hier haben sie das Limit überschritten.

Ich habe die Natur des Geldes mit all seinen Aspekten analysiert. Wie viel Geld kann ein Mensch anhäufen? Ich kam zu dem Schluss, dass niemand es jemals geschafft hat, der reichste Mensch auf der Welt zu bleiben. Die Menschen haben immer behauptet, dass Ford der reichste Mann war, aber ein paar Jahre später hörten wir, dass es jemand anderes war. Worin liegt hier der Sinn? Das Pferd, das das Rennen gewinnt, bekommt den ersten Preis, das zweite und dritte Pferd werden eine Anerkennung bekommen, aber was ist mit dem Pferd, das den vierten Platz belegt hat? Es läuft das Rennen vergeblich, mit Schaum vor dem Maul. Ich sagte: „Warum nehme ich an diesem Rennen teil?" Warum sollte man unnötiger Weise Schaum vor dem Mund haben? Menschen nehmen an diesem Rennen teil, um Erster zu sein, stattdessen verlieren sie alle das Rennen. Niemand schert sich um diese späten Ankömmlinge.

Geld ist begrenzt, während die Forderungen der Menschen es nicht sind. Manche Menschen haben eine Obsession für Sex, manche für Stolz, Status oder Anerkennung. Es gibt so viele unterschiedliche Arten von Obsessionen. Manche Menschen sind von Geld besessen. Sie sind ständig damit beschäftigt, an Geld zu denken und an die Möglichkeit, es anzuhäufen. Die Sorge um Geld ist eine schwere Obsession.

Fragender: Aber ohne Geld kann man nicht leben.

Dadashri: Ja, ohne kann man nicht leben, aber die Menschen wissen nicht, wie Geld zu ihnen kommt, und so laufen sie ihm immer hinterher. Geld ist wie Schweiß. Es kommt wie Schweiß. Manche Menschen schwitzen stark, während andere nur wenig schwitzen. Genauso, wie das Schwitzen unvermeidlich ist, so ist es das Kommen von Geld.

Ich habe mir von Anfang an nichts aus Geld gemacht. Ich habe mich im Alter von 22 Jahren selbstständig gemacht, und wenn jemand zu Besuch kam, so hatten sie keine Ahnung, wie es meinem Geschäft erging, aber ich fragte sie, ob sie in finanziellen Schwierigkeiten steckten.

Es ist sogar gefährlich, Gedanken über Geld zu haben. Du kannst dir also vorstellen, wie gefährlich es ist, ihm hinterherzulaufen und es zu verehren.

Der Mensch kann nur eine Sache verfolgen, entweder Geld oder die Seele. Für einen Menschen ist es nicht möglich, an zwei Orten gleichzeitig aufmerksam zu sein. Entweder liegt seine Aufmerksamkeit auf dem Geld oder auf dem Selbst. Der Fokus des weltlichen selbst kann nur an einem Ort sein. Was sollte man also tun?

Ich traf einmal einen wohlhabenden Mann. Er war Millionär. Er war fünfzehn Jahre älter als ich, aber er setzte sich neben mich. Ich fragte ihn, wie es dazu kommt, dass seine Kinder Hemden und Hosen trugen, er aber einen *Dhoti* (ein um die Hüfte gewickeltes Tuch) trug, der kaum seine Knie bedeckte! Er sah halb nackt aus, selbst wenn er zum Tempel ging! In solch einem kurzen *Dhoti* schien es, als wäre er in sein Hüfttuch gehüllt, ein kurzärmeliges Hemd und eine weiße Mütze tragend, auf direktem Weg zum Tempel, um *Darshan* zu machen (in die hingebungsvollen Augen Gottes zu blicken). Ich sagte ihm, dass es für mich so aussähe, als werde er seinen ganzen Reichtum mit sich nehmen, wenn er sterbe. Er sagte mir, dass so etwas nicht möglich sei. Ich sagte ihm, dass wir, die Patels, nicht so clever wären wie die Jains[3], und dass die Jains möglicherweise einen Weg gefunden hätten, so etwas zu tun. Er sagte mir, niemand könne etwas mit sich nehmen, wenn er sterbe. Als ich seinem Sohn von unserem Gespräch erzählte, schrie sein Sohn auf, dass es gut wäre, dass niemand so etwas tun könne, da sein Vater ansonsten einen Kredit über drei Millionen Rupien aufnehmen und ihm die Schulden zur Rückzahlung überlassen würde. Er sagte mir, dass sein Vater so durchtrieben wäre, dass es ihn ruinieren würde.

[3] Hier ist der Familienname Jain gemeint, ebenso wie der Familienname Patel. Beides sind Bezeichnungen für Kasten.

Fragender: Viele große Geschäftsmänner aus Bombay verdienen sich ihr Geld mit Schwarzgeld, was für eine Auswirkung wird das auf sie haben?

Dadashri: Es bindet Karma. Beide, das Schwarzgeld und das ‘Weißgeld’, binden Karma. Gutes Geld oder schlechtes Geld, alles Geld bindet Karma. Karma wird ständig gebunden. Bis ein Mensch die Selbst-Realisation erreicht hat, wird er weiterhin Karma binden. Mit Schwarzgeld wird man schlechtes Karma binden und ein Leben im Tierreich verbringen.

Fragender: Warum sind Menschen, die dem Geld hinterherlaufen, nie zufrieden?

Dadashri: Wenn du jemandem sagst, dass er zufrieden sein soll, wird er kontern und das Gleiche zu dir sagen und dich sogar fragen, warum du so unzufrieden bist. Zufriedenheit ist nichts, was man erwerben kann, auch wenn ein Mensch zufrieden sein möchte. Zufriedenheit wird durch Wissen und weltliche Erfahrung erreicht. Sie geschieht ganz natürlich und ist direkt proportional zum eigenen Wissensstand. Sie ist nicht etwas, das geschehen wird, indem man etwas tut. Sie ist eine Auswirkung, ein Ergebnis. Deine Note wird davon abhängen, wie gut du deine Prüfung schreibst. Die Prüfung fand im letzten Leben statt. Das Ergebnis ist das Wissen in diesem Leben. Genauso wird deine Zufriedenheit so hoch sein wie dein Wissen in diesem Leben. Und für diese Zufriedenheit arbeiten die Menschen so hart. Was wir jedoch sehen, ist das Gegenteil. Selbst wenn sie zur Toilette gehen, führen sie zwei Aufgaben aus. Sie rasieren sich, während sie auf der Toilette sitzen. Sie sind so gierig danach und in solcher Eile, Geld zu verdienen. Das nennt man das indische Rätsel.

Ein Rechtsanwalt rasiert sich, während er auf der Toilette sitzt, und seine Frau erzählt mir, dass er nicht einmal mit ihr spricht. Er ist so isoliert geworden. Er ist richtig festgefahren und ständig auf dem Sprung. Er verdient Geld und verschleudert es an diesen anderen sinnlosen Plätzen. Er melkt eine Kuh und verfüttert die Milch an einen Esel.

In der heutigen Zeit des *Kaliyug* (die fünfte Ära des Zeitzyklus) ruiniert ein Mensch sein Leben, indem er geldgierig

wird. Durch negative innere Meditation, die dem eigenen Selbst schadet *(Artadhyan),* und durch negative innere Meditation, die in anderen Schmerz auslöst und verursacht *(Raudradhyan),* verliert der Mensch sein Recht, als Mensch wiedergeboren zu werden. Genau diese Menschen haben in ihrem vergangenen Leben den Luxus großer Königreiche und Königshäuser genossen. Sie waren niemals unter den Bettlern, aber in der heutigen Zeit ist ihr Verstand armselig geworden. Ihr Verstand will dieses oder jenes! Ein Mensch dagegen, dessen Verstand erfüllt ist, wird wie ein König herumlaufen, selbst wenn er nichts hat. Geld ist etwas, das die eigene Sicht in Habgier verwandelt. Geld steigert Rachegefühle und negative Leidenschaften. Je weiter du dem Geld entfernt bleiben kannst, desto besser ist das für dich. Und wenn es ausgegeben wird, gibt man es am besten für einen guten Zweck.

Das Geld, das kommen wird, kann nicht verändert werden. Es wird sich nicht verändern lassen, ganz gleich, ob man religiös oder bösartig wird. Verfällt man in böse Taten, so ist das Geldverschwendung, und man lädt noch mehr Leiden ein. Wird man religiös und gibt das Geld auf richtige Weise aus, lädt man Glück ein, und das mag einem den Weg zur Befreiung zeigen. Die Geldmenge wird sich nicht ändern.

Es ist eine schlechte Angewohnheit, sich ständig damit zu befassen, wie man Geld verdienen könnte. Es ist, als gäbe man einer Person, die Fieber hat, täglich ein Dampfbad. Anfänglich gibt es eine vorübergehende Erleichterung, sodass er sich daran gewöhnt. Das Fieber wird sich senken, aber die Ursache des Fiebers ist nicht behandelt worden, sodass es täglich wiederkommt. Ebenso unnütz ist es, Geld hinterherzulaufen.

Geld ist ein Nebenprodukt. Machst du dir Sorgen darüber, ob deine Arme und Beine funktionstüchtig bleiben werden? Nein. Warum nicht? Brauchen wir nicht unsere Gliedmaßen? Doch, aber es ist nichts, worüber wir nachdenken müssen. Genauso ist es nicht notwendig, über Geld nachzudenken. Wenn dein Arm weh tut, musst du über eine Behandlung nachdenken, aber du brauchst dir darüber keine Sorgen machen. Du solltest niemals

ausschließlich mit Geld beschäftigt sein. Wenn du Geld zu viel Aufmerksamkeit widmest, verpasst du andere wichtige Dinge im Leben. Nicht nur das ständige (gedankliche) Beschäftigen mit Geld ist verboten, sondern auch das ständige (gedankliche) Beschäftigen mit Frauen. Wenn du von Frauen besessen bist, wirst du wie eine Frau werden. Wenn du von Geld besessen bist, dann wirst du ruhelos werden. Geld wandert, und das wirst du dann auch tun. Man sollte niemals von Geld besessen sein.

Das ist die größte negative innere Meditation (*Raudradhyan)*, die den Menschen selbst verletzt, der es besitzt, und auch die anderen drumherum. Es ist nicht die negative innere Meditation, die nur die Person selbst verletzt *(Artadhyan)*, die es besitzt, denn obwohl diese Person zu Hause Essen und alles Weitere haben mag, hat sie noch Erwartungen nach mehr Reichtum. Wenn ein Mensch dem Geld hinterherrennt, werden andere Menschen ihres Anteils am Reichtum beraubt. Tue nichts, was für andere einen Mangel erschaffen wird. Brich nicht das Verhältnis der Verteilung des Reichtums auf eine Weise, dass es einen Mangel für andere verursacht. Ansonsten wirst du dafür aufkommen müssen und zur Verantwortung gezogen werden.

Wenn Geld spontan zu dir kommt, dann wirst du dafür nicht zur Verantwortung gezogen. Möglicherweise erhältst du spontan 5.000 oder sogar 50.000 Rupien, aber wenn es erst mal bei dir ist, kannst du es nicht davon abhalten oder daran hindern, zu gehen. Was ist das natürliche Gesetz des Geldes? Es besagt: „Behindere und horte mich nicht. Bringe mich in Umlauf. Gib genauso viel weg, wie zu dir kommt.”

Hindernisse bezüglich Geldes werden bleiben, solange du den Wunsch hegst, es zu verdienen. Wenn du Geld gegenüber gleichgültig wirst, wird es in Hülle und Fülle zu dir kommen.

Ist es nicht notwendig, zu essen? Ist es nicht notwendig, auf die Toilette zu gehen? Genauso notwendig ist Geld. Genauso, wie es dir möglich ist, auf Toilette zu gehen, ohne darüber nachdenken zu müssen, so wird Geld zu dir kommen, ohne dass du darüber nachdenkst.

Ein wohlhabender Grundbesitzer kam einmal zu mir. Er wollte wissen, wie viel Vermögen ein Mensch besitzen sollte. Er erzählte mir, dass er etwa 400 Hektar Land, einen Bungalow, zwei Autos und ein beträchtliches Bankkonto hätte. Er wollte wissen, wie viel er davon behalten sollte. Ich sagte ihm, dass jeder Mensch seine Bedürfnisse an den Luxus anpassen sollte, den er zum Zeitpunkt seiner Geburt hatte. Das ist das exakte Prinzip des Glücklichseins. Alles andere fällt unter die Kategorie der Unverhältnismäßigkeit. Alles im Übermaß ist giftig und lädt Elend ein.

Jeder Mensch ist in seinem eigenen Zuhause glücklich. Ein Mann, der in einer Hütte lebt, wird in einem Bungalow nicht glücklich sein, und ein Mann, der in einem Bungalow lebt, wird in einer Hütte nicht glücklich sein. Der Grund dafür ist das, was der Mensch aus dem ‘Gefäß’ des Intellekts (*Buddhi no Ashay)* seines vorherigen Lebens hervorbringt. Die Menschen finden oder stoßen auf all das, was sie aus ihrem Gefäß des Intellekts hervorgebracht haben. Alles, was der Mensch aus seinem Gefäß des Intellekts hervorbringt, kann in zwei Teile aufgeteilt werden: Auswirkungen von positivem Karma und Auswirkungen von negativem Karma.

Wenn wir aufteilen, was die Leute in ihr Gefäß des Intellekts hineinfüllen, dann ist das meiste dafür, materiellen Reichtum und Glück zu erlangen, und sie brauchen ihr positives Karma auf, um diese beiden Dinge zu erreichen. Und das lässt sie mit nur einem sehr kleinen Anteil zurück, um Spiritualität zu erlangen.

Ein Mensch bringt aus dem Gefäß seines Intellekts hervor, dass er viel Geld besitzen möchte. In diesem Prozess braucht er viel von seinem positiven Karma auf und bekommt seinen erwünschten Reichtum. Eine andere Person tut das Gleiche, aber anstatt der Auswirkungen von positivem Karma wird sie mit den Auswirkungen ihres negativen Karmas konfrontiert. Folglich bleibt sie ohne Geld, obwohl sie sehr hart arbeitet. Diese Konten sind sehr exakt und genau, und niemand kann das verändern. Und dennoch glauben diese dummen Menschen, dass sie den Reichtum, den sie besitzen, durch ihre eigenen Anstrengungen erworben haben. Sie bemerken nicht, dass sie in diesem Prozess ihr positives Karma aufgebraucht haben, und das auch noch auf dem falschen Weg.

Stattdessen könnte man auch das Gefäß deines Intellekts auf den richtigen Weg bringen. Wenn du eines hast, dann ist das Einzige, was es lohnt, in ihm zu haben, Spiritualität, und nichts Materielles. Die Auswirkung von positivem Karma sollte für die Religion ausgegeben werden, und nicht für unnütze materielle Dinge wie Autos, Radios, Fernseher usw. Platziere den Wunsch, das Selbst zu kennen, und den Wunsch, anderen Gutes zu tun, als die einzigen Dinge in dein Gefäß, welches ins nächste Leben übertragen wird. Was immer bisher in dein Leben gekommen ist, lass es da sein. Aber von jetzt an ändere es.

Ich habe aus meinem Gefäß des Intellekts eine hundertprozentige Intention für die Seele und die Erlösung der Welt hervorgebracht. Mein positives Karma wurde für nichts anderes ausgegeben, insbesondere nicht für materielle Dinge.

Diejenigen, die mir begegnet sind und *Gnan* erhalten haben, waren in der Lage, das zu tun, weil sie zwei bis fünf Prozent ihres positiven Karmas dafür benutzt hatten. Deshalb war es ihnen möglich, mir zu begegnen. Ich dagegen gebe einhundert Prozent für das Selbst aus, und deshalb habe ich von allen Seiten das Zertifikat ‘Keine Einwände’ gegenüber Religion zugeteilt bekommen.

Wenn mir jemand erzählen würde, dass, ganz gleich, was er tut, er immer weiter ins Minus läuft, dann würde ich ihm sagen, dass der Grund dafür ist, dass sein negatives Karma am Wirken ist. Ich würde ihm sagen, dass er von niemandem Geld leihen soll, da es sehr unwahrscheinlich ist, dass ihm dieses Geld hilft. Er wird es verlieren. Ich rate ihm, sich zu Hause hinzusetzen, seine bevorzugten Schriften zu studieren und zu Gott zu beten.

Die Menschen binden weiterhin negatives Karma, aber wenn sich die Auswirkungen dieses Karmas manifestieren, werden sie sehr viel leiden. Diese Auswirkungen werden sie ganz und gar durchschütteln. Sie werden sich fühlen, als würden sie auf glühenden Kohlen stehen. Gleichzeitig werden sie realisieren, wie süß die Belohnungen sind, wenn sie positives Karma binden. Also, Vorsicht! Bevor du Karma bindest, denke darüber nach und erkenne, was für eine Auswirkung dieses Karma

hervorbringen wird, wenn es reif ist. Sei extrem wachsam, während du Karma auflädst. Du bindest negatives Karma, wenn du deinen Reichtum vergrößerst, indem du andere um ihr Geld betrügst. Wenn du das tust, dann erinnere dich in diesem Moment daran, dass die Wirkung eines solchen Karmas unvermeidlich ist. Und selbst wenn du das Geld bei der Bank deponierst, wird es letztendlich davongehen. Es ist sicher, dass sich auch dieser Reichtum auflösen wird. Aber in dem Prozess des Versuchs, diesen Reichtum zu erhalten, erschaffst du negative innere Meditation, die in anderen Schmerz auslöst und verursacht *(Raudradhyan)*, die nicht nur dazu führt, dass du im selben Augenblick leidest, sondern auch später, wenn sich das Ergebnis des negativen Karmas entfaltet. Zu dem Zeitpunkt wirst du sehr viel leiden.

Was sagt die Natur? Sie ist nicht darüber besorgt, wie viel Geld du ausgibst, sie sorgt sich nur um den inneren Zustand von Schmerz und Freude. Die Natur führt nur darüber Buch, wie viel Leid und wie viel Freude gewonnen werden. Der eine Mensch genießt das Glücklichsein, selbst wenn überhaupt kein Geld da ist, und ein anderer leidet zutiefst, wenn genügend Geld da ist. Folglich hängen Freude und Schmerz nicht vom Geld ab.

Diejenigen, die relativ wenig Geld verdienen, sind im Frieden. Sie haben keine Probleme. Sie haben sogar Zeit, zum Tempel zu gehen und den *Darshan* des Lord zu machen (in seine hingebungsvollen Augen zu blicken). Aber für diejenigen, die ganz mit dem Versuch beschäftigt sind, ihr Geld zu vermehren, gibt es ein Problem, wenn sie eine Million Rupien verdienen. Und wenn sie einen Verlust von fünfzigtausend Rupien erfahren, geraten sie sofort in Not und leiden. Ihr dummen Menschen! Zieht einfach die fünfzigtausend von der Million, die ihr habt, ab. Aber nein! Das würde die ursprünglich eingenommene Summe vermindern. Was definierst du als deine ursprüngliche Summe? Die Summe, die du verloren hast, trug einen Teil deiner Verantwortung mit sich fort. Beschwere dich also nicht, wenn diese Summe sich verringert. Aber stattdessen bist du glücklich, wenn die Summe sich erhöht, und was passiert, wenn sich die Summe verringert? Schmerz. Die wahre Summe befindet sich in dir. Der wahre Reichtum

befindet sich in dir. Warum läufst du dann verzweifelt herum, rüstest dich für den Herzinfarkt und riskierst, die wahre Summe zu verlieren? Wenn du durch einen Herzinfarkt stirbst, wirst du dann nicht diese (wahre) Summe, das Selbst, verlieren?

Ein Vater gibt seinem Sohn eine Million Rupien und entschließt sich dann, sich auf einen spirituellen Weg zu begeben. Der Sohn verschleudert das Geld: trinkt, isst nichtvegetarisches Essen, spekuliert an der Börse und hat Spaß. Der Grund dafür ist, dass jegliches Geld, welches durch ungebührliche Mittel erworben wurde, nicht bleiben wird. Es wird gehen. Leider bleibt heute nicht einmal ehrliches Geld, welches durch aufrichtige Mittel verdient wurde, bei denen, die es verdient haben. Wie soll da unehrliches Geld bleiben? Du wirst also Geld brauchen, das von deinem positiven Karma kommt, reines Geld. Dies geschieht, wenn Geld durch ehrliche und klare Absichten erworben wird. Nur der Wohlstand aus solch einer Quelle wird dir Glück schenken. Ansonsten wird dich unreines Geld aus negativem Karma leiden lassen, selbst wenn es geht. Und es wird in dem Prozess negatives Karma binden.

Dieses weltliche Leben ist von einer Art, dass man es sich nicht leisten kann, in ihm zu leben, nicht einmal für eine Minute. Selbst wenn ein Mensch enorm viel positives Karma hat, gibt es im Innern so viel Leid, dass es unerträglich ist. Er kann sein Leid nicht begrenzen. Er ist von den feinsten Umständen umgeben, und trotzdem ist da ein Brennen im Innern, ein inneres Leiden. Wie kann dieses Leid gelindert werden? Irgendwann ist auch sein positives Karma erschöpft. Was ist das Prinzip dieser Welt? Dass die Auswirkung des negativen Karmas beginnt, wenn alles positive Karma aufgebraucht ist. So, wie es ist, hat ein Mensch bereits eine Menge Leid in sich, aber was wird aus ihm werden, wenn er umgeben ist von extern ausgelöstem Leiden? Deshalb, sei bewusst! Das sagt der Lord.

Die Natur von allem, was es gibt, ist Einnehmen und Ausgeben, Füllen und Entleeren (*Puran* und *Galan*). Was immer sich füllt, entleert sich schließlich. Wenn es sich nicht entleeren würde, gäbe es ein Problem. Weil es ein Herausfließen gibt, ist es dir möglich, wieder zu essen. Wenn du einatmest, ist das ein Hineinfließen, und wenn du

ausatmest, ist es ein Herausfließen. Die wesenhafte Natur aller Dinge ist es, hinein- und herauszufließen. Deshalb habe ich die Entdeckung gemacht, dass es weder Fülle noch Knappheit geben sollte, wenn es um Geld geht. Für mich gibt es niemals weder zu viel noch zu wenig Vermögen. Die, die zu wenig haben, werden schwinden, und die, die im Übermaß haben, werden aufgeblasen. Übermaß bedeutet, dass das Geld zwei oder drei Jahre bleiben wird. Es ist besser, Vermögen zu haben, das fließend ist, denn ansonsten wird es Leiden mit sich bringen.

Ich hatte nie zu wenig Geld, noch hat es Geld im Übermaß gegeben. Bevor die ersparte Summe eine Höhe von Hunderttausend erreichte, gab es in der Firma einen Notfall, und es wurde ausgegeben. Das ist der Grund, warum sich Geld nie bis zu dem Punkt des Überlaufens angesammelt hat, noch hat es jemals einen Mangel gegeben.

Fragender: Warum gibt es Geldmangel?

Dadashri: Das Geld kommt nicht, weil gestohlen wird. Wo es durch den Verstand, die Sprache oder den Körper keinen Diebstahl gibt, gibt es Geld im Überfluss. Diebstahl ist ein Hindernis für Wohlstand. Betrug und Geld sind Feinde. Wenn ein Mensch offenkundig aufhört zu stehlen, wird er in eine noble Familie hineingeboren werden. Betrug ist subtiler Diebstahl, und das gilt als schwere negative innere Meditation, die in anderen Schmerz verursacht *(Raudradhyan)*. Die Folge davon ist ein Leben in der Hölle. Es sollte absolut keinen Betrug geben. Ein Ladenbesitzer mag Gefallen daran finden, gefälschte Ware zu verkaufen. Er erzählt seinen Kunden, dass seine Ware rein und von höchster Qualität sei. Und wenn man ihn zu seiner Taktik befragt, besteht er darauf und sagt: „Es ist der einzige Weg, um Geschäfte zu machen.” Das ist Betrug. Ein Mensch, der den Wunsch hat, ehrlich zu sein, kann zu seinen Kunden sagen: „Es ist mein Wunsch, nur das Beste zu verkaufen, aber hier, sehen Sie meine Ware. Kaufen Sie sie, wenn Sie möchten.” Einfach nur das zu äußern, befreit ihn von jeglicher Schuld.

Die Menschen bleiben ehrlich, solange sie nicht den Geschmack von Schwarzgeld kennen. Sobald sie anfangen, mit Schwarzgeld zu handeln, schleicht sich Unehrlichkeit ein.

Fragender: Wie viel Geld sollte man verdienen?

Dadashri: Dafür gibt es keine Regel. Sorgst du dich darum, wie viel Wasser du jeden Morgen zum Duschen haben wirst? Gleichermaßen solltest du nicht an Geld denken. Alles ist vorherbestimmt. Ob du ein oder zwei Eimer Wasser bekommst, ist bereits entschieden worden. Niemand kann dem etwas hinzufügen oder wegnehmen. Bemühe dich nach allen Kräften, mit deinem Verstand, deiner Sprache und deinem Körper Geld zu verdienen, aber lass jegliches Verlangen danach los. Geld ist ein Bankguthaben. Wirst du es nicht bekommen, wenn es für dich bestimmt ist? Der Wunsch nach Geld wird es weiter hinauszögern, dass das Geld zu dir kommt; noch solltest du Geld meiden. Wenn du sagen würdest: „Ich möchte überhaupt kein Geld", dann ist auch das ein schweres Vergehen. Es sollte weder Zurückweisung von Geld noch Verlangen nach Geld geben. Man sollte vor Geld nur Respekt haben.

Geld wird kommen, wenn die Zeit reif ist. Verlangen danach wird Hindernisse für sein Kommen erschaffen. *Lakshmiji* (die Göttin des Reichtums) sagt: „Unabhängig von der Zeit und den Umständen, in denen du dich befindest, akzeptiere die Situation für diesen Zeitpunkt. Und von Zeit zu Zeit werde ich dir das schicken, was dir zusteht. Was dir zusteht, wird zu seiner vorherbestimmten Zeit zu dir kommen. Aber hege kein Verlangen nach mir. Ich werde dir mit Zinsen das zusenden, was rechtmäßig deins ist. Denen, die kein Verlangen hegen, werde ich ihr Geld pünktlich schicken." Was sagt *Lakshmiji* noch? Sie sagt, wenn ein Mensch die Befreiung will, dann darf er nur das Geld nehmen, was rechtmäßig seins ist. Er darf niemanden des Geldes wegen betrügen oder täuschen.

Immer, wenn ich *Lakshmiji* begegne, sage ich ihr: „Ich wohne im Haus Nummer sechs in Mamanipoda in Baroda. Wann immer es passend für dich ist, beehre uns mit einem Besuch, und gehe, wann immer es dir gefällt. Dies ist dein Zuhause, und du bist dort willkommen." Das sage ich ihr. Ich vergesse nie die Höflichkeit.

Ein anderer Punkt ist, dass du *Lakshmiji* niemals vermeiden oder ablehnen kannst. Viele Menschen sagen: „Ich brauche kein Geld. Ich fasse Geld nicht einmal an." Es

ist in Ordnung, wenn sie Geld nicht anfassen, aber wenn sie auf diese Weise sprechen und von innen heraus meinen, was sie sagen, ist das sehr gefährlich. Sie werden viele kommende Leben lang ohne Geld umherwandern. *Lakshmiji* ist ohne Anhaftung *(Vitarag)*. Geld ist leblos. Eigentlich solltest du niemals etwas meiden, ob es belebt oder leblos ist, denn wenn du das machst, wirst du ihm nicht wiederbegegnen. Ich sage vielleicht, dass ich jemand bin, der nicht an materielle Dinge angehaftet ist *(Aparigrahi)*, aber ich werde nie sagen, dass ich Geld niemals anfassen werde. Geld ist das Zentrum aller weltlichen Interaktionen. Diese ganzen Gottheiten wurden erschaffen, um die Regeln und Prinzipien der sich bedingenden Umstände, auch *Vyavasthit* genannt, zu unterstützen. Deshalb solltest du niemals etwas ablehnen.

Es ist nicht Geld, sondern die Unwissenheit, die aufgegeben werden muss. Viele Menschen haben Verachtung gegenüber Geld. Wogegen du Verachtung hast, wird niemals zu dir kommen. Desinteresse oder Gleichgültigkeit für Geld in der Abwesenheit von jeglichem wahren Interesse (der Seele), ist die schlimmste Art des Wahnsinns.

Ich wahre gegenüber den Angelegenheiten des weltlichen Lebens Gleichgültigkeit, und absolutes Interesse für die Angelegenheiten der Seele. Es muss beides da sein. Gleichgültigkeit für die weltlichen Angelegenheiten und Interesse für die Seele werden für die Befreiung benötigt. Deshalb heiße jeden Umstand, der dir auf deinem Weg begegnet, freudig willkommen.

Lass mich dir die Natur des Geldes vom Schwarzmarkt erklären. Wenn es aufgrund starker Regenfälle eine Überschwemmung gibt und das Wasser durch den Vorgarten in dein Haus kommt, dann freust du dich, dass das Wasser ganz ohne Anstrengung zu dir kommt. Aber wenn das Wasser abfließt, wird es Schlamm und Matsch hinterlassen. Du wirst es schwer haben, den Schlamm wieder loszuwerden. Schwarzgeld ist wie das Wasser einer Überschwemmung. Bevor es dich verlässt, wird es dich mit Stichen übersäen. Deshalb muss ich die ganzen wohlhabenden Geschäftsmänner warnen.

Geld wird nicht gehen, solange du keinen betrügerischen Geschäftstaktiken nachgehst. Betrügerische Geschäfte sind der Grund, warum Geld dein Heim verlässt.

In der heutigen Zeit sind die Menschen damit beschäftigt, wie sie zu immer mehr Vermögen kommen und es genießen können, und indem sie das wollen, kümmern sie sich nicht darum, ob das Geld ihnen rechtmäßig gehört oder nicht. Sie sind von ihrer Gier geblendet. Sie können sich nur nach anderen Dingen umschauen, wenn sie sich von ihrer Beschäftigung befreit haben, andere zu betrügen, Gewinne mit gefälschter Ware, die sie verkaufen, zu erzielen, und ehebrecherische Beziehungen zu genießen. Das Glück liegt nicht in solchen Gepflogenheiten. Glück wird gefunden, wenn du deinen spirituellen Weg zu deiner 'Hauptproduktion' machst. Sämtliche weltlichen Gewinne sind Nebenprodukte einer solchen Produktion. Du hast diesen Körper aufgrund von etwas, das du in deinem vorherigen Leben getan hast, erhalten. Du hast materiellen Wohlstand, eine Frau, ein Haus usw. erhalten. Das alles sind 'Nebenprodukte', Begleiterscheinungen. Wenn all diese Dinge nur durch harte Arbeit erworben werden könnten, dann hätten alle Arbeiter auch dasselbe, aber dem ist nicht so.

Die Menschen heutzutage haben das missverstanden und deshalb haben sie Fabriken für 'Nebenprodukte' eröffnet. Bemühungen auf dem Weg der Befreiung gehören zur 'Hauptproduktion'. Du solltest die Befreiung vom *Gnani Purush* erhalten, denn danach werden die weltlichen 'Nebenprodukte' automatisch zu dir kommen, kostenlos. Du hast so viele Leben für diese 'Nebenprodukte' (Begleiterscheinungen) verschwendet. Komme nur einmal und erhalte deine Befreiung, damit dein endloses Umherirren und dein Leid zum Ende kommen.

Anstelle von weltlichem Glück solltest du Glück haben, das jenseits dieser Welt ist, nämlich spirituelles Glück. Diese Art von Glück wird dich zufrieden machen. Im Gegensatz dazu erhöht weltliches Glück die Ruhelosigkeit, und es ist vergänglich. Wenn jemand einen Verkauf in Höhe von fünfzigtausend Rupien abschließt, wird er sein Geld immer wieder zählen, und sein Verstand wird vom Zählen erschöpft

sein. Der Verstand der Menschen ist mittlerweile so aufgewühlt, dass sie nicht einmal mehr essen wollen.

Ich habe auch solche Verkäufe erlebt, und ich habe beobachtet, was sie mit dem Verstand machen. Dies ist nichts, was sich außerhalb meiner eigenen Erfahrung befindet. Ich bin selbst durch diesen Ozean geschwommen und habe ihn durchquert. Ich verstehe also, was du durchmachst. Je mehr Geld du verdienst, desto unruhiger wirst du, der Verstand wird träge, und du erinnerst dich an nichts mehr. Du befindest dich in einem Zustand ständiger Beunruhigung. Die Menschen zählen ihre Geldnoten. Das Geld bleibt zurück, und der Zählende stirbt. Das Geld sagt zu uns: „Wenn du willst, dann verstehe nur so viel: Du wirst sterben, und wir werden zurückbleiben."

Deshalb erschaffe ihm gegenüber keine Feindseligkeit. Lade das Geld ein, zu dir zu kommen, denn du brauchst es. Wir haben für alles einen Bedarf. Aber die Menschen werden davon besessen. Du hast jedoch keine andere Wahl, als trotzdem zu zählen. Es gibt ein paar wenige Geschäftsmänner, die die Buchhaltung, das Zählen und die Aufbewahrung des Geldes ihren Angestellten übergeben haben. Sie weisen ihre Angestellten an, sie beim Essen nicht zu stören. Sie sagen ihnen, dass sie das Geld selbst zählen sollen, wenn sie es in den Tresor legen oder herausnehmen. Sie werden sich nicht in die Arbeit ihrer Assistenten einmischen. Solche Männer gibt es. In ganz Indien gibt es von solchen Männern, die vollkommen unberührt bleiben, nur eine Handvoll. Sie sind wie ich. Ich zähle niemals Geld. Was für eine Einmischung! Ich habe mich seit zwanzig Jahren nicht mit Geld befasst, deshalb bin ich so erfüllt von Glückseligkeit.

Es ist nicht zu leugnen, dass, solange es Interaktion mit Geld gibt, es auch einen Bedarf danach gibt. Aber man darf sich nicht davon einnehmen lassen. Vom Lord jedoch darf man sich einnehmen lassen. Wenn du nur das Geld *(Lakshmi)* verfolgst, dann wird *Narayan* (Gott) wütend werden. Haben wir nicht Tempel von *Lakshmi* und *Narayan*? Ist *Lakshmiji* eine gewöhnliche Sache?

So groß, wie deine Freude am Geldverdienen ist, die gleiche Freude solltest du während des Ausgebens erfahren.

Aber stattdessen machen die Menschen weiter Bemerkungen darüber, wie viel Geld ausgegeben wird.

Du solltest niemals von dem Gedanken vereinnahmt sein, dass dein Geld verschwendet wird. Zu welcher Zeit das Geld auch geht, es ist die richtige Zeit. Und das ist der Grund, warum bereits gesagt wurde, dass Geld ausgegeben werden sollte, denn indem man das tut, reduziert sich im Menschen die Tendenz der Gier, und folglich wird er in der Lage sein, immer wieder aufs Neue zu geben.

Der Lord hat gesagt, dass du über dein Geld nicht Buch führen sollst. Wenn du weißt, was die Zukunft bringt, dann führe Buch. Und wenn du Buch führen möchtest, dann führe das Buch mit der Gewissheit, dass du eines Tages nicht mehr auf dieser Welt sein wirst.

Das Gesetz des Geldes besagt, dass es einige Zeit bleiben und dann gehen wird. Und es wird gehen. Geld wird umherwandern, ganz gleich, ob es dir Profit, Verlust oder Zinsen bringt, aber es wird wandern. Es wird nicht für immer an einem Ort bleiben. Geld ist von Natur aus ruhelos. Es gibt Menschen, die steigen mit ihrem Geld hinauf bis an die Spitze, aber wenn sie dort sind, finden sie es sehr schwierig. Sie fühlen sich gefangen, und es ist schwer für sie, wieder zurückzukommen. Sie steigen mit viel Enthusiasmus bis an die Spitze, aber während des Herunterkommens ist ihr Dilemma wie das der Katze, die ihren Kopf in einen Milchkrug zwängt. Was geschieht mit dem Kätzchen, wenn es wieder heraus möchte? Es ist das gleiche Dilemma. Getreidekörner verlieren in drei bis fünf Jahren ihr Potenzial, eine neue Pflanze zu werden. Genauso nutzlos wird Geld, das nicht zirkuliert.

Das Vermögen von früher blieb bis zu fünf Generationen innerhalb einer Familie. Aber heute bleibt es nicht einmal für eine Generation. Es kommt innerhalb eines Lebens, und es geht, während man noch lebt. Was für eine Art von Reichtum ist das? Dieser Reichtum kommt aufgrund des eigenen positiven Karmas, aber er bindet negatives Karma *(Paap-Anubandhi-Punya),* wenn er geht. Es gibt nur sehr wenig Reichtum, der positives Karma *(Punya-Anubandhi-Punya)* bindet. Dieser Reichtum ist es, der dich

dazu motiviert, hierherzukommen und dem *Gnani Purush* zu begegnen, und dieser Reichtum bringt dich dazu, Geld für den *Akram-Vignan*-Weg auszugeben. Dieser Reichtum wird auf einen würdigen Weg fließen. Ansonsten ist er ganz vergeudet. Er wird komplett den Rinnstein hinabfließen. Deine Kinder genießen dieses Geld. Du sagst zu ihnen, dass sie dein Geld genießen, aber sie werden dir sagen, dass sie ihren Anteil genießen und deshalb sei es nicht deines. Wenn sie das sagen, ist es genau so, als wenn das Geld den Rinnstein hinabfließt.

Dieses Leben ist nur lebenswert, wenn du die wahre Natur dieser Welt kennenlernst und verstehst. Wenn du sie genau so verstehen würdest, wie sie ist, dann gäbe es keine Sorgen oder äußeren Probleme. Dann könntest du spüren, dass das Leben lebenswert ist!

[2] Die Komplexität des Geldaustausches

Wohlstand kommt zu dir, wenn du anderen hilfst; ansonsten nicht. Wohlstand kommt zu denen, die den Wunsch haben, zu geben. Er kommt zu denen, die an das Geben glauben. Zu denen, die anderen wissentlich erlauben, sie zu betrügen, und zu denen, die mit großem Herzen geben. Es mag so aussehen, als wäre er weg, aber er wird nur dorthin zurückkehren.

Du wirst positives Karma brauchen, um Geld zu verdienen. Der Intellekt hingegen bindet negatives Karma. Wenn du versuchst, durch deinen Intellekt Geld zu verdienen, wirst du negatives Karma binden. Ich habe keinen Intellekt, und deshalb binde ich kein negatives Karma. Ich habe noch nicht einmal ein Prozent Intellekt.

Ich bin freundlich und mitfühlend. In den seltenen Momenten, wenn ich loszog, um Geld einzutreiben, das meiner Firma geschuldet wurde, kehrte ich zurück und gab ihnen tatsächlich noch mehr. Von daher ging ich nie los, um Geld einzutreiben, aber wenn ich es tat und wenn diese Person in Schwierigkeiten steckte, gab ich ihr letztendlich noch mehr. Ich gab das Geld weg, das ich bei mir hatte, und das ich für meine Ausgaben brauchte. Und am nächsten Tag steckte ich selbst in Schwierigkeiten. So war mein Leben.

Fragender: Nimmt nicht die Anhaftung eines Menschen an Geld zu, wenn sein Geld zunimmt? Je mehr Geld, desto größer die Berauschung, ist es nicht so?

Dadashri: Alles erzeugt Berauschung. Die Zunahme von Geld ist kein Problem, so lange man nicht davon berauscht wird. Aber sobald das Ego eines Menschen als Ergebnis von Wohlstand zunimmt, wird er vergiftet und läuft mit diesem Stolz herum! Er bezeichnet andere als arm. Wer bist du, dass du andere als arm bezeichnest? Du großer Aristokrat! Niemand weiß, wann ein Mensch vor der Armut stehen wird. Es ist genau so, wie du sagst. Die Berauschung durch Geld ist unvermeidlich.

Die Menschen dieser Welt rennen ihr ganzes Leben lang dem Geld hinterher. Ich muss erst noch einem Menschen begegnen, der mit seinem Geld zufrieden ist. Wo ist es denn alles hingeflossen?

Alles, was mit Geld zu tun hat, geschieht auf eine völlig unüberlegte Art und Weise. Die Menschen haben kein einziges Wort von Religion verstanden, und trotzdem geht alles weiter. Aber wenn sie in Schwierigkeiten geraten, wissen sie nicht, wie sie wieder herauskommen. Sie springen vor Freude, wenn sich die Dollarnoten stapeln, aber wenn sie vor Schwierigkeiten stehen, haben sie keine Ahnung, was sie tun sollen, und stattdessen binden sie immer und immer wieder negatives Karma. Wahre Religion ist, zu wissen, wie man in solchen Schwierigkeiten die Zeit übersteht, ohne negatives Karma zu binden.

Es ist ein natürliches Prinzip dieser Welt, dass die Sonne auf- und untergeht. Und genauso wird Vermögen ansteigen, wenn sich vergangenes Karma entfaltet. Es wird in jeder Hinsicht ansteigen: Autos, Häuser, Schmuck usw. Aber wenn es eine Veränderung gibt, wird es sich kontinuierlich auflösen. Zuerst wird es sich ansammeln und dann wird es sich auflösen. In der Zeit, wenn es sich auflöst, solltest du ruhig bleiben. Das ist die höchste innere Bemühung *(Purusharth)*.

Es ist die höchste innere Bemühung *(Purusharth),* weiter mit deinem Bruder zusammenzuleben, der sich weigert, dir deine 50.000 Dollar zurückzugeben, und der dich andauernd

beleidigt. Zu wissen, wie du dich selbst in dieser Zeit zu verhalten hast, ist deine höchste innere Bemühung (*Purusharth*).

Es ist die höchste innere Bemühung *(Purusharth),* wenn du weißt, wie du dich benimmst, wenn ein Angestellter Waren im Wert von zehntausend Dollar aus deinem Büro stiehlt. Wenn es dir zu diesem Zeitpunkt misslingt, wirst du dein nächstes Leben ruinieren.

Fragender: Im *Aptavani* hast du gesagt, dass man seinen Stolz und sein Ego verkauft, wenn man jemanden um zweitausend Dollar bittet. Erkläre das bitte.

Dadashri: Ja, man hat seinen Stolz und sein Ego verkauft. Wenn jemand sein Ego verkauft, sollten wir es kaufen. Ich habe mein ganzes Leben damit verbracht, Egos zu kaufen. Du solltest Egos kaufen.

Fragender: Dada, was bedeutet das?

Dadashri: Wenn jemand zu dir kommt und dich um zweitausend Dollar bittet, glaubst du nicht, dass es ihm peinlich ist und er sich dafür schämt?

Fragender: Ja.

Dadashri: Wenn er dich um Geld bittet, riskiert er es, peinlich berührt und beschämt zu sein, und er verkauft dir sein Ego. Du solltest sein Ego kaufen, wenn du das Geld hast.

Glaubst du, dass es sich gut anfühlt, um Geld zu bitten? Fühlt es sich gut an, auch nur deinen Onkel zu fragen? Warum nicht? Du magst noch nicht einmal einen guten Freund um Geld bitten. Nicht einmal von deinem Vater. Niemand mag es, seine Hand auszustrecken.

Fragender: Wir kaufen ihr Ego, aber was für einen Nutzen hat es für uns?

Dadashri: Oh ho ho! Wenn du sein Ego kaufst, wird sich jegliche Stärke, die er in sich trägt, in dir manifestieren. Der arme Kerl ist zu dir gekommen, um sein Ego zu verkaufen.

Fragender: Ist es falsch, (und) wird es negatives Karma

binden, wenn man es ablehnt, einem Bettler Geld zu geben, der robust und gesund ist?

Dadashri: Es ist kein Problem, wenn du nichts gibst, aber du darfst ihn niemals zurechtweisen, indem du ihn fragst, warum er bettelt, wenn er bei so guter Gesundheit ist. Du kannst immer zu ihm sagen, dass du nichts geben kannst.

Du solltest niemals Worte benutzen, die andere verletzen. Halte deine Worte so, dass sie andere glücklich machen. Deine Sprache ist der größte Reichtum, den du hast. Das andere Vermögen mag bleiben oder nicht, aber der Reichtum deiner Sprache wird für immer bei dir bleiben. Die guten Worte, die du benutzt, werden den anderen glücklich machen. Es ist kein Problem, wenn du ihm kein Geld gibst, aber sprich zumindest freundlich zu ihm.

Du wirst zum Bettler dieser Welt, wenn du dir ein majestätisches Haus baust, und (du wirst) zum König dieser Welt mit einem kleinen Haus. Materieller Wohlstand ist ein Gegengewicht zu spirituellem Wohlstand. Der Grund dafür ist, dass diese gesamte Welt die materielle Welt ist, und wenn die materielle Welt zunimmt, wird die Seele (das nicht realisierte Selbst), die mit dieser materiellen Welt verbunden ist, klein. Wenn die materielle Welt, die mit dem relativen selbst verbunden ist, abnimmt, wächst das innere Gewahrsein, sobald sich die Seele ausdrückt. Deshalb sind alle weltlichen Sorgen Vitamine für die Seele, und weltliches Glücklichsein ist das Vitamin für den Körper.

Was ist die Natur von Geld? Es ist unbeständig und vergänglich. Nutze es gut, damit du es nicht missbrauchst. Lass es nicht stagnieren, denn von Natur aus gibt es viele verschiedene Arten von Geld. Eine davon ist fließend! Flüssiges Bargeld ist alles bewegliches Vermögen. Unbewegliches Vermögen besteht aus Dingen wie Häusern, Grundstücken usw. Von den beiden wird das unbewegliche Vermögen länger bleiben, während das flüssige Vermögen verschwinden wird! Was ist also die Natur von Bargeld? Dass es nicht länger als zehn Jahre bleibt.

Die Natur von Gold ist, dass es vierzig oder fünfzig Jahre bleibt, und unbewegliches Vermögen, Grundbesitz,

wird bis zu hundert Jahre bleiben. Deshalb ist der festgelegte Zeitraum für jede Art von Vermögen verschieden, aber letztendlich wird alles gehen. Du wirst all das verstehen müssen, bevor du irgendetwas tust. Die Kaufleute in Indien *(Vaniks)* investierten fünfundzwanzig Prozent ihres Vermögens in ihr Geschäft, fünfundzwanzig Prozent ins Zinsgeschäft (Aktiengeschäft/Zinsgewinnung), fünfundzwanzig Prozent in Gold und zwanzig Prozent in Grundbesitz. So organisierten sie ihr Vermögen. Sie sind sehr clevere Menschen. Den jungen Menschen in der Familie wird diese Regel der Gelderhaltung nicht gelehrt. Wie soll das vonstattengehen, wenn kein Geld mehr übrig ist?

Geld wird immer im elften Jahr gehen. Es wird zehn Jahre bleiben. Das gilt für ehrliches Geld! Ehrliches Geld wird im elften Jahr gehen! Es lässt sich nicht sagen, wann Geld, das durch unehrliche Mittel erworben wurde, gehen wird oder welchen Schaden es anrichten wird.

Fragender: Was ist besser: Gold kaufen oder an der Börse spekulieren?

Dadashri: Fange niemals an, an der Börse zu spekulieren. Dieser Ort ist nur für gerissene Spieler und professionelle Geldverwalter. Die anderen werden mittendrin geröstet! Nur die gerissenen Leute profitieren davon. Ein paar Menschen kommen zusammen und setzen den Preis fest, und die anderen werden mittendrin zerquetscht! Diese gerissenen Leute profitieren davon, und die kleinen, gewöhnlichen Spieler zahlen den Preis! Das ist ein Vollzeit-Geschäft. Die Mittelsmänner, die Börsenmakler, verdienen ihr Geld, indem sie gewöhnliche Menschen dazu bringen, mitzumachen. Als ein Verwandter von mir mich über die Investition an der Börse befragte, riet ich ihm, es nicht zu tun.

Fragender: Dada, die amerikanischen *Mahatmas* fragen, ob sie ihre sämtlichen Ersparnisse, die sie angesammelt haben, nehmen und nach Indien gehen sollen. Sie sorgen sich besonders um ihre Kinder. Die Kinder erhalten hier in Amerika nicht die richtige Erziehung und Umgebung. Bitte sage uns, wie viel Geld wir brauchen, um in Indien zu leben, denn hier gibt es keine solche Grenze.

Dadashri: Ja, das ist wahr. Wenn du in Indien eine Tätigkeit starten möchtest, dann wird es notwendig sein, dass du etwas Geld mitbringst, damit du das Geld nicht in Indien leihen und Zinsen dafür zahlen musst. Niemand dort drüben wird dir das Geld leihen, außer einer Bank. Deshalb ist es besser für dich, wenn du etwas Geld beiseitelegst. In Indien hast du keine andere Wahl, als ein Geschäft zu betreiben, um Geld zu verdienen. Du wirst dort auch Ausgaben haben. Aber deine Kinder werden dort erblühen. Hier findest du Dollars, aber es gibt Probleme in der Kindererziehung.

In Amerika nehmen mich meine *Mahatmas* mit zu den großen Einkaufszentren. „Lass uns gehen, Dadaji", sagen sie. Sogar das Einkaufszentrum selbst ist erstaunt, dass mich nichts von dem, was es zu bieten hat, lockt. Es begrüßt mich immer wieder aufs Neue ehrfurchtsvoll, trotz der Gewissheit, dass nichts, was es zu bieten hat, mich reizt. Nichts in dem Geschäft wird mein Interesse wecken. Ich schaue mir alles an, aber es reizt mich nichts. Was soll ich mit diesen ganzen Dingen anfangen? Dort gibt es nichts, für das ich eine Verwendung hätte. Du kommst allein durch das Anschauen in Versuchung, nicht wahr?

Fragender: Wir müssen die Dinge, die notwendig sind, kaufen.

Dadashri: Ja, aber nichts weckt mein Interesse. Aber der Laden verbeugt sich vor mir, denn noch nie zuvor hat so ein Mensch ihn betreten. Da ist weder Versuchung noch Ablehnung. Da ist weder Anhaftung noch Abscheu. Vor dir steht nur der reine Nicht-Angehaftete *(Vitarag)*.

Ein *Mahatma* fragte mich, ob er weiterhin an der Börse spekulieren oder damit aufhören sollte. Ich riet ihm, aufzuhören. Ich riet ihm, alles Geld, das er bisher erworben hatte, rauszunehmen, aber er sollte jetzt aufhören. Ansonsten würde es für ihn keinen Unterschied machen, nach Amerika zu kommen. Er würde sich dort wiederfinden, wo er angefangen hatte. Er würde mit leeren Händen nach Hause zurückkehren.

Jemand fängt an, Geld zu verdienen, indem er Geld verleiht und Zinsen dafür nimmt. Jemand, der das macht, ist in Bezug auf Geld schlechter als ein Moslem. Ein wahrer

Moslem verlangt niemals Zinsen. Es gibt keinen Grund, Zinsen zu verlangen, denn die Zinsen sind wertlos. Nur Gott weiß, was einem Menschen blüht, der Zinsen verlangt. Es ist in Ordnung, wenn du dein Geld auf der Bank lässt oder wenn du es jemandem zu einem angemessenen Zinssatz verleihst. Aber wenn du dich ganz mit der Gier nach 18 oder 24 Prozent Zinsen beschäftigst, lässt es sich nicht sagen, was aus dir werden wird. In solch einem Zustand befinden sich die Menschen.

Angemessene Zinsen zu verlangen, richtet keinen Schaden an, aber die Menschen haben ein Geschäft daraus gemacht, Zinsen zu verlangen. Ihr gesamtes Geschäft basiert darauf, Zinsen zu verlangen. Was solltest du stattdessen tun? Wem auch immer du Geld leihst, sage ihnen, dass sie genauso viele Zinsen an dich zahlen müssen, wie die Bank verlangt. Aber wenn diese Person absolut kein Geld und kein Kapital hat, und auch kein Interesse daran, es zurückzuzahlen, dann solltest du schweigen. Du solltest nichts tun, das sie verletzen könnte. In diesem Fall solltest du es einfach als gegeben hinnehmen, dass du dein Geld verloren hast. Was würdest du tun, wenn dein Geld ins Meer gefallen wäre?

Fragender: Wenn die Regierung den Steuersatz stark erhöht, werden die Menschen stehlen und ihr Einkommen verbergen, um es erträglicher zu machen. Ist das falsch?

Dadashri: Steuern sind das beste Instrument, um Gier zu reduzieren. Ein gieriger Mensch wird nicht zufrieden sein, selbst wenn er fünfzig Millionen Rupien verdient. Seine Gier ist niemals zufriedengestellt, sogar wenn er stirbt. Wenn er also auf diese Weise besteuert wird, wieder und wieder, wird seine Gier ein wenig gezügelt. Somit ist es eine gute Sache. Das Einkommenssteuergesetz der Regierung ist gerecht. Oder nicht? Es werden keine Steuern auf Einkommen unter 15.000 verhängt. Sie gewähren den Menschen 15.000, damit ihre Familien keine Probleme haben und ihr Einkommen genießen können. Kleine Familien werden nicht hoch besteuert, selbst in Afrika.

Fragender: Warum sind Menschen, die den Lord anbeten, arm und unglücklich?

Dadashri: Diejenigen, die *Bhakti* (rituelles, hingebungsvolles Singen, Chanting) machen und Anbetung des Lord praktizieren, sind nicht unbedingt unglücklich. Einige unter ihnen mögen dir so erscheinen. Die Menschen, die in ihrem vergangenen Leben hingebungsvolle Verehrung (*Bhakti)* praktiziert haben, besitzen genau aus diesem Grund jetzt ihren Reichtum an Häusern und Autos. Für sie ist es nicht möglich, unglücklich zu sein, weil sie hingebungsvolle Verehrung *(Bhakti)* praktizieren, aber ihr Unglücklichsein in diesem Leben ist das Ergebnis ihres karmischen Kontos aus ihrem vergangenen Leben. Die hingebungsvolle Verehrung *(Bhakti)*, die sie jetzt praktizieren, ist ihr neues Konto, dessen Ergebnisse in ihrem nächsten Leben verwirklicht werden. Verstehst du? Was auch immer sie in der Vergangenheit auf ihr Konto einzahlten, ist das, was ihnen genau jetzt begegnet. Die Ergebnisse ihrer guten Taten, die sie jetzt vollbringen, stehen noch aus. Verstehst du?

Fragender: Was sollte man tun, um inneren Frieden zu erlangen? Sollten wir uns um die Bedürftigen, die Schwachen und Armen kümmern, oder sollten wir zu Gott beten? Oder für wohltätige Zwecke spenden? Was sollten wir tun?

Dadashri: Wenn du inneren Frieden willst, dann solltest du das, was du hast, an andere geben. Bringe morgen einen Eimer voll Eiscreme mit und verteile sie an alle, und dann erzähle mir, wie glücklich du dich dabei gefühlt hast. Diese Tauben springen vor Freude, noch bevor du ihnen die Körner hingeworfen hast, und wenn du ihnen die Körner hinwirfst, dann gibst du etwas von dir. Beobachte in diesem Moment die Freude, die du im Innern spürst. Wenn jemand hinfällt und sich das Bein bricht und blutet, und du ein Stück deines *Dhoti* (indisches Hüfttuch für Männer) abreißt, um einen Verband für ihn zu machen, wirst du im Innern riesige Freude empfinden.

Wie ist es den Jungs und Mädchen von heute möglich, zu heiraten? Es ist folgendermaßen: Die Eltern werden mehr Geld für die Töchter ausgeben. Die Töchter bringen ein Konto aus ihrem vergangenen Leben mit, was dazu führt, dass die Eltern Geld für sie zur Seite legen. Aber der Vater prahlt stolz: „Damals habe ich siebzigtausend Rupien für die Hochzeit meiner Tochter ausgegeben!" Was hat er nun

wirklich getan, wenn es doch von vornherein das Geld der Tochter war, das schon die ganze Zeit auf der Bank lag? Er hat lediglich die ‘Handlungsvollmacht’. Was wäre, wenn die Tochter nur eine Summe von dreitausend Rupien in ihr (karmisches) Konto übertragen hätte? Er wird sich auf ihrer Hochzeit still verhalten und sich in allen Bereichen zurückhalten, auch bezüglich seines Geschäfts. Die Tochter wird für ihre Heirat nur die dreitausend verbrauchen, denn das war alles, was sie in ihrem Konto mitgebracht hat.

Das Geld gehört in Wirklichkeit den Kindern. Alles, was wir tun, ist, das Geld für sie aufzubewahren und auf einer Bank zu deponieren. Nur das Management ihres Geldes liegt in unserer Hand.

Viele Menschen sagen, dass sie ihre Schulden auf Biegen und Brechen zurückzahlen werden. Das ist purer Egoismus. Alles, was du tun musst, ist, eine unerschütterliche innere Entschlossenheit aufrechtzuerhalten, dass du das Geld, das du geliehen hast, zurückzahlen willst, dann wirst du auch in der Lage sein, es zu tun. Ich habe beobachtet, dass Leute ideale weltliche Interaktionen haben, wenn sie Geld nur annehmen, nachdem sie die Entscheidung getroffen haben, dass sie es zurückzahlen wollen. Natürlich muss von Anfang an ein fester Entschluss da sein, und wenn sich im Nachhinein ein Unglück ereignet, ist das eine andere Sache. Aber am Anfang muss eine Absicht da sein. Es ist alles ein Rätsel, nicht wahr?

Wenn du einen Geschäftsmann fragst, warum er besorgt und unglücklich ist, wird er dir sagen: „Was sonst?” Er wird dir erzählen, dass er sich um drei Unternehmen gleichzeitig kümmern muss. Ob ein Mensch jetzt ein, zwei oder drei Unternehmen besitzt, zum Zeitpunkt seines Todes ist das Einzige, was ihn begleiten wird, vier Kokosnüsse[4] und dazu auch noch vertrocknete! „Ich muss mich um drei Läden gleichzeitig kümmern. Einer ist in Bhuleshwar, einer in Fort, und in dem dritten Laden hier verkaufen wir Stoffe.” Aber selbst mit drei Läden sieht er aus, als hätte er gerade Rizinusöl getrunken, wenn du in sein Gesicht schaust. Er ist mit seinen Läden beschäftigt, selbst wenn er zu Abend isst.

[4] Indischer Ritus bei der Verbrennung von Toten

Selbst im Schlaf misst er die Stoffballen. Im Augenblick des Todes wird das seine Schlussrechnung (Bilanz) sein. Also, Vorsicht!

Wie viele Gedanken solltest du dir über dein Geschäft machen? Du solltest an dein Geschäft denken, solange deine Gedanken überschaubar bleiben. Sobald sie anfangen, außer Kontrolle zu geraten und dir Sorgen zu bereiten, solltest du aufhören. Ansonsten werden sie dich zerstören und in dein Verderben führen. In deinem nächsten Leben wirst du dich mit vier Beinen und einem Schwanz wiederfinden! Verstehst du?

[3] Das richtige Verstehen vom Geschäftsleben

Das Ziel, in Indien als Mensch geboren zu werden, ist für das Erlangen der Befreiung. Unsere Leben sind ausschließlich für diesen Zweck gedacht. Wenn du nur dies als dein Ziel aufrechterhältst, dann ist alles, was du erreichst, in Ordnung. Du solltest zumindest ein Ziel haben! Das Essen, das du bekommst, dient diesem Zweck. Verstehst du? Ist dein Leben nur zum Geldverdienen da? Jedes Lebewesen ist auf der Suche nach Glück. Dein Leben ist für das Wissen darüber, wie du Befreiung von allem Unglück erreichen kannst. In diesem Prozess musst du den Weg der Befreiung herausfinden. Alles hier dient nur dem Zweck, Befreiung zu erlangen.

Die Menschen leben aus zwei Gründen. Nur ein außergewöhnlicher Mensch lebt für die Seele. Alle übrigen leben für das Geld. Die ganze Welt ist besessen von Geld, und doch finden die Menschen darin kein Glück! Ihre Häuser stehen den ganzen Tag leer, und sie sind in ihren Fabriken. Sie haben alle materiellen Annehmlichkeiten, aber keine Zeit, sie zu genießen. Man muss das Wissen über das Selbst (*Atma Gnan*) erwerben. Wie lange soll man blind umherirren?

Wenn jemand fragen würde, welche Art von Religion er in seinem Geschäftsleben praktizieren sollte, würde ich ihm sagen, dass er diesen drei Prinzipien folgen soll:

1) Ethisches Verhalten! Der Fluss des Geldes mag zu- oder abnehmen. Werde niemals unethisch.

2) Halte eine hilfsbereite Natur aufrecht. Wenn du kein Geld hast, dann frag zumindest die Menschen, ob du ihnen bei irgendetwas behilflich sein kannst. Du könntest stattdessen Besorgungen für sie erledigen. Das nennt man eine hilfsbereite Natur.

3) Hege noch nicht einmal den Wunsch danach, als Gegenleistung für das, was du für andere tust, etwas zu erwarten. Die ganze Welt hat Erwartungen als Gegenleistung für ihre Hilfe, die sie gibt. Ob du es dir wünschst oder nicht, du wirst belohnt werden. Auf jede Aktion erfolgt immer eine Reaktion. Deine Wünsche sind genau genommen nichts anderes als Betteleien von dir. Sie sind vergeudet.

Fragender: Was sollte man tun, um Fortschritte in Richtung der Seele zu machen?

Dadashri: Man sollte als seine ausschließliche Basis die Aufrichtigkeit pflegen. Diese Art Vertrauen bewirkt, dass sich innere Energie und Kraft zeigen, wenn man sich in einer schwierigen Situation befindet. Wenn man sich in keiner Belastungssituation befindet und genug Geld da ist, gibt es keinen Anwendungsbereich für die Manifestation dieser inneren Energien der Seele. Aufrichtigkeit ist der einzige Weg. Es wird nicht durch die hingebungsvolle Anbetung des Lord geschehen.

Wenn ein Mensch viel Hingabe (*Bhakti*) praktiziert, aber Aufrichtigkeit nicht als seine tiefste innere Absicht hat, liegt keine Bedeutung in dem, was er tut. In seiner Frömmigkeit muss Aufrichtigkeit sein. Auf solch einer Grundlage wird ein Mensch wieder ein Mensch werden. Er wird wieder in eine menschliche Form reinkarnieren. Wer andere betrügt und täuscht, wer den Reichtum und die Frauen von anderen Menschen begehrt, ist dazu verurteilt, im Tierreich wiedergeboren zu werden. Niemand kann daran etwas ändern. Ihr Verhalten hier bindet ganz natürlich ihre Geburt dort. Im Tierreich gibt es nicht so etwas wie ‘eine Frau zu haben’. Jedes Weibchen gehört allen Tieren. Hier sollten verheiratete Männern nicht lustvoll auf andere Frauen schauen, aber es ist für sie zu einer Gewohnheit geworden, und so werden sie ihre Wünsche erfüllen können, wenn sie im Tierreich sind. Dort wird er

diesem Vergnügen für ein oder zwei Leben nachgehen, dann wird er sich aufrichten und zum menschlichen Leben zurückkehren. Das Eintreten in das Tierreich formt ihn, sodass er für die menschliche Geburt wieder geeignet ist. Nach dem Eintritt in das menschliche Leben muss er sich weiter formen, bis er für die Befreiung bereit ist. Für Gauner gibt es keine Befreiung!

Es ist kein Problem, wenn du Geld auf ehrliche und ethische Weise verdienst. Du verletzt dich nur selbst, wenn du Geld mit unehrlichen Mitteln machst. Wenn du stirbst, wird dieses Geld zurückbleiben, denn die Natur wird es konfiszieren. Zudem wirst du in deinem nächsten Leben die unausweichlichen Konsequenzen deiner Handlungen erleiden müssen.

Solange ein Mensch ethisch ist, ist das ausreichend, selbst wenn er nicht zu Gott betet. Worin liegt der Sinn, Gott anzubeten, aber ein unehrliches Leben zu führen? Es ist bedeutungslos. Allerdings können wir eine solche Aussage nicht tätigen, weil die Menschen ganz aufhören könnten, Gott anzubeten und sich zunehmender Unehrlichkeit hingeben könnten. Die Belohnungen sind gut, wenn man ehrlich und anständig ist.

In dieser Welt findet man Glück, wo ethisches Verhalten vollkommen eingehalten wird. Es gibt Glück für denjenigen, der absolute Ethik in allen seinen weltlichen Interaktionen beibehält. Glück findet man auch in einem Menschen, der für andere lebt und anderen dient. Aber dieses Glück ist von weltlicher Natur. Es ist vorübergehend und illusionär.

Hänge folgende Aussagen deutlich sichtbar in deinem Laden auf:

1) Genieße die Gegenwart – sorge dich nicht um das, was nicht vor dir auftaucht.

2) Der Fehler liegt beim Leidenden.

3) Unehrlichkeit ist die größte Dummheit.

In dieser Welt mangelt es an nichts. In dieser Welt gibt es alles. Gibt es nicht das Sprichwort:

„Sakal padartha hay jagmahi,
bhaagyaheen nar pavat nahi”

„In dieser Welt gibt es alles.
Wer kein Glück hat, wird es auch nicht erwerben.”

Deshalb kannst du alles, was du dir vorstellen kannst, in dieser Welt finden, aber diese Dinge wirst du nur finden, wenn du keine Hindernisse gegen sie aufgebaut hast.

Du brauchst eine unbeirrbare Aufrichtigkeit. Gott hat keine Zeit, zu helfen. Er hat keine Zeit, Hilfe zu geben – niemandem. Wenn deine Absichten ehrlich und aufrichtig sind, dann werden sie sich in der Tat als fruchtbar erweisen.

Manche behaupten: „Gott hilft denen, die wahrhaftig sind.” Aber das ist nicht so. Wenn Gott denen hilft, die wahrhaftig sind, was passiert dann mit denen, die nicht wahrhaftig sind? Neigt denn Gott zu Parteilichkeit? Muss Gott nicht ganz sicher Neutralität zu allen Zeiten aufrechterhalten? Gott hilft nicht wirklich jemandem. Tatsächlich würde Gott sich nicht auf diese Weise einmischen. Glück wird erfahren, wenn man sich lediglich an Gott erinnert. Was ist der Grund dafür? Der Grund ist, dass Gott das Wesentliche im Innern ist, und das ist deine wahre Natur. Und deshalb fühlst du dich glücklich, wenn du Seinen Namen lediglich erwähnst. Du erntest den Nutzen Seiner Glückseligkeit. Ansonsten macht Gott nichts. Weder gibt er, noch nimmt er. Und außerdem hat er sowieso nichts zu geben.

Fragender: Aber wie sollen wir im Alltag unser Geschäft führen?

Dadashri: Lasse niemals innere Aufruhr *(Kashays)* aufkommen. Begleiche alle Angelegenheiten mit Gleichmut. Wenn du Geld abholen gehst, das man dir schuldet, und der Manager dieses Unternehmens dir sagt, dass du ihm zehntausend Rupien als Gegenleistung für deine Rechnung über fünfhunderttausend Rupien zahlen sollst, dann begleiche diese Sache mit Gleichmut. Wie hoch ist die Gewinnspanne deines aufrichtigen Unternehmens? Außerdem sind von den fünfhunderttausend, die sie dir schulden, nur zweihunderttausend dein persönliches Geld. Der Rest gehört anderen. Es ist auch falsch, wenn diese

Leute für ihr Geld immer wieder hin und her laufen müssen. Deshalb solltest du dem Manager sagen, dass nicht viel Gewinn für dich übrig bleiben wird, wenn du ihm zehntausend Rupien zahlst. Versuche, ihm das verständlich zu machen, und wenn er nicht damit einverstanden ist, fünftausend zu akzeptieren, musst du dich für dein Geld vielleicht sogar auf zehntausend mit ihm einigen. Hier kannst du nicht sagen: „Ich werde nie einer Bestechung unterliegen. Was denkt dieser Mann eigentlich, wer er ist?” Wenn du diese Haltung einnimmst, wer wird dann den Menschen eine Antwort geben, deren Geld auch darin angelegt ist? Diese Menschen werden dich sonst verfluchen. Verstehe dies alles. Handle so, wie es Zeit und Situation erfordern.

Es ist kein Verbrechen, Bestechungsgeld zu zahlen. Aber es ist ein Verbrechen, wenn du nicht weißt, wie du dich an die weltliche Situation und Krise anpassen sollst, die sich dir präsentiert. Viele Menschen werden in solchen Angelegenheiten sehr stur bleiben und nicht nachgeben. Und du magst an deinen ethischen Prinzipien festhalten, solange du niemanden verärgerst und genug Geld auf der Bank hast, um alles abzudecken. Aber was ist, wenn du Gefahr läufst, das Geld auf der Bank zu verlieren, und andere zu dir kommen, um ihre Ansprüche geltend zu machen? Was würdest du dann tun?

Fragender: Ja, du hast recht.

Dadashri: In meinem Unternehmen habe ich meine Angestellten dazu angehalten, Bestechungsgelder zu zahlen. Obwohl ich mein Unternehmen aufrichtig geführt habe und keine Absicht hatte, zu stehlen, hatte ich meinen Beschäftigten gesagt, dass sie Bestechungsgelder zahlen sollen. Jemanden für sein Geld umherrennen zu lassen, ist nicht richtig. Also, nur zu, zahle das Bestechungsgeld, wenn du musst. Für mich sind Bestechungsgelder kein Verbrechen, aber es ist ein Verbrechen, wenn du deinen Kunden, der dich mit Rohstoffen versorgt hat, nicht fristgerecht bezahlst.

Wenn du auf deinem Weg einem Räuber begegnest, würdest du ihm das Geld geben, wenn er danach fragt, oder würdest du es grundsätzlich ablehnen?

Fragender: Ich würde ihm das Geld geben müssen.

Dadashri: Warum gibst du das Geld in dieser Situation, aber nicht in der anderen? Diese anderen sind alle Räuber der zweiten Kategorie. Findest du nicht auch?

Dies sind zivilisierte Räuber, und die anderen sind unzivilisiert. Vielleicht hast du noch keine zivilisierten Räuber gesehen. Vielleicht bist du noch nicht in die Fänge eines solchen geraten, aber ich bin schon vielen begegnet.

Fragender: Du befindest dich jetzt auf dem spirituellen Weg, aber gleichzeitig bist du noch in deinem großen Unternehmen tätig. Wie ist das beides möglich?

Dadashri: Das ist eine gute Frage. Wie kann man Mehl essen und gleichzeitig lächeln? Du sagst, dass ich behaupte, einerseits ein Unternehmen zu führen und andererseits auf dem spirituellen Weg zu sein. Wie ist das beides möglich? Es ist möglich. Alles, was im Außen geschieht, läuft unabhängig, und alles, was im Innern geschieht, ist auch unabhängig. Beides ist voneinander getrennt.

Dieser Chandubhai, der hier sitzt, ist separat, und die Seele im Innern ist separat. Es ist möglich, dass beide voneinander getrennt bleiben. Beide Entitäten haben unterschiedliche Eigenschaften. Wenn wir eine Mischung aus Gold und Kupfer haben, sind wir in der Lage, beide voneinander zu trennen, oder nicht?

Fragender: Ja.

Dadashri: Genauso ist der *Gnani Purush* in der Lage, die beiden voneinander zu trennen. Der *Gnani* kann tun, was immer er wünscht. Wenn du die beiden voneinander trennen willst und die Vorteile davon ernten möchtest, dann zögere nicht, hierherzukommen.

Und das Geschäftsleben wird weiterlaufen. Aber meine Aufmerksamkeit ist nicht bei meinem Unternehmen, nicht einmal für eine Sekunde. Dieses Unternehmen trägt nur meinen Namen. Ich muss mich ein- oder zweimal im Monat für ein paar Stunden um mein Geschäft kümmern. Und ich gehe dorthin, aber meine Aufmerksamkeit ist nicht darauf fokussiert. Was verstehst du unter fokussierter

Aufmerksamkeit? Wenn du jemanden um eine Spende für eine Schule bittest, mag er nach außen hin Ja zu der Spende sagen, obwohl er vielleicht gar nicht geneigt ist, es zu tun. Genauso ist mein Verstand nicht bei meinem Unternehmen. Ist das nicht so?

Fragender: Ja.

Dadashri: Genauso bleibt hier alles voneinander getrennt. Es gibt Wege, um alles voneinander getrennt zu halten. Die Seele ist eigenständig, und so sind es auch der Körper und der Verstand.

Mein ganzes Leben lang hatte ich mein *Chit* (innere Aufmerksamkeit und visuelle Vorstellungskraft) nie in meinem Unternehmen. Ich hatte mein eigenes Geschäft, und ich habe dafür gearbeitet, aber ich hatte nie mein *Chit* darin.

Fragender: Ich mache mir Sorgen um mein Geschäft. Ich begegne vielen Schwierigkeiten.

Dadashri: Du solltest verstehen, dass deine Arbeit ruiniert ist, sobald die Sorgen beginnen. Die Arbeit wird nicht ruiniert, wenn Sorgen nicht präsent sind. Sorgen behindern die Arbeit. Ein Geschäft kann durch Sorgen zerstört werden. Es ist die Natur eines Unternehmens, zu wachsen und zu schrumpfen. Alles, was wächst, wird letztendlich schrumpfen. Niemand kann diesen Prozess stoppen.

Dieser Prozess des Füllens hat keine Auswirkung auf unseren wahren Reichtum, das Selbst. Das Selbst wächst oder schrumpft nicht. So rein sind die weltlichen Geschäfte. Diese Reinheit kommt durch diese Trennung. Sind deine Kinder und deine Frau nicht auch deine Geschäftspartner?

Fragender: Sie sind meine Partner in meinem Glück und meinen Sorgen.

Dadashri: Du bist ihr Beschützer, warum sollte der Beschützer allein die Sorgen tragen? Davon abgesehen sagen sie dir, dass du dich nicht um sie sorgen sollst.

Fragender: Was ist die Natur der Sorgen? Es gab keine Sorgen, als wir geboren wurden. Wo kommen sie also her?

Dadashri: Indem der Intellekt eines Menschen wächst,

wächst auch sein inneres Leiden. Gab es den Intellekt, als du geboren wurdest?

Es ist notwendig für dich, im Geschäftsleben zu denken, aber wenn du über das Denken hinausgehst, dann wird es alles ruinieren. Deshalb, und auch für dein Geschäft, kannst du zehn bis fünfzehn Minuten denken, aber wenn es über diese Zeit hinausgeht, werden die Dinge kompliziert, und du gehst über die Normalität hinaus. In diesem Moment lass los. Gedanken über dein Geschäft sind unvermeidlich, aber wenn du eins wirst mit diesen Gedanken, werden sie bleiben und deine Aufmerksamkeit zerstreuen, und das ist der Moment, wenn du Sorgen haben wirst. Das wird einen großen Verlust verursachen.

Fragender: Was soll ich tun, wenn ich mich entscheide, weder *Artadhyan* (negative innere Meditation, die nur mich verletzt) noch *Raudradhyan* (negative innere Meditation, die mich und andere verletzt) nachzugehen, aber mein Geschäft vor einem Verlust steht und ich keine andere Wahl habe, als das zu tun?

Dadashri: Es ist das Geschäft, das Verluste macht, nicht du. Das ist die Natur von Geschäften. Sie werden dir einen Gewinn bringen und dann einen Verlust. Das passiert. Das eine folgt dem anderen. Das Geschäft wird weiter Gewinne und Verluste bringen.

Lass mich dir erzählen, was ich früher in meinem Unternehmen gemacht habe. Wenn die Dampfer zu Wasser gelassen wurden, gab es alle möglichen Rituale *(Pujas)*. Wir riefen sogar einen Priester, um ein Schiffsritual zu machen, und dann flüsterte ich in das Ohr des Dampfers: „Wenn du willst, kannst du sinken, aber das ist nicht mein Wunsch. Das ist nicht mein Wunsch. Das ist nicht mein Wunsch.” Wenn ich das nicht gesagt hätte, hätte das bedeutet, dass es mich nicht interessiert hätte, und dann wäre er mit Sicherheit gesunken. Durch das Aussprechen der Worte: „Das ist nicht mein Wunsch”, bekamen die Worte eine Wirkung, und wenn das Schiff dennoch gesunken wäre, dann hätte ich zumindest gewusst, dass ich mit ihm gesprochen hatte.

In dieser Welt musst du dich überall anpassen, um etwas zu erreichen. Die Natur des Verstandes ist folgende:

Wenn er nicht bekommt, was er will, dann wird er deprimiert. Das ist der Grund, weshalb wir auf andere Taktiken zurückgreifen müssen. Wenn dann der Dampfer nach ein paar Monaten gesunken wäre, hätte ich mich damit angepasst, dass er zumindest sechs Monate gehalten hatte. Geschäftsleben bedeutet, untergehen oder schwimmen (friss oder stirb). Paläste voller Erwartungen sind wie ein Kartenhaus. Sie werden Enttäuschung bringen. Es ist sehr schwer, im weltlichen Leben ohne Anhaftung *(Vitarag)* zu bleiben. Weil ich die Fähigkeit des Wissens und die Fähigkeit des Intellekts habe, kann ich ohne Anhaftung *(Vitarag)* bleiben.

Einmal erlitt ich einen Verlust in unserem Geschäft. Das war, bevor ich die Selbst-Realisation erlangte. Zu jenem Zeitpunkt war ich so von Ängsten geplagt, dass ich nachts nicht schlafen konnte. Die Antwort auf meine Probleme kam schließlich aus dem Innern. Ich fragte mich, wer außer mir sich noch über diesen Verlust sorgte? Ich spürte, dass ich wohl der Einzige war, dem es so erging. Mein Partner hat sich vermutlich gar nicht gesorgt. Ich war der Einzige. Die Frauen und Kinder waren auch Geschäftspartner, aber sie wussten nichts von dem Verlust. Trotz der Tatsache, dass sie von dem Verlust nichts wussten, ging ihr Leben einfach weiter. Ich war der einzig Unvernünftige, der sich darüber sorgte! Als ich das erkannte, kam ich zur Vernunft. Die Sorgen hörten auf.

Warum steckst du an der gleichen Stelle fest wie alle anderen? Du solltest in die entgegengesetzte Richtung wie alle anderen gehen. Die Menschen werden nach Gewinn fragen, und du solltest antworten: „Lass es einen Verlust werden.” Derjenige, der nach Verlusten Ausschau hält, wird sich niemals sorgen. Diejenigen, die nach Gewinn Ausschau halten, werden immer Sorgen haben, aber nicht diejenigen, die nach Verlusten Ausschau halten. Das garantiere ich dir.

Wenn Menschen ein Geschäft eröffnen, erwarten sie Profit. Sie werden sagen, uns ist ein Profit in Höhe von vierundzwanzigtausend für dieses Projekt garantiert worden. Aber wenn diese Zahlen vorhergesagt werden, berücksichtigen sie nicht, dass sich die Umstände ändern können. Sie ziehen nie die Verluste von solchen Ereignissen ab.

Ich war mein Leben lang Bauunternehmer und war in alle möglichen Aufträge involviert. Einer der Aufträge war sogar der Bau von Anlegestellen im Meer. Lass mich dir erzählen, was ich immer zu Anfang getan habe. Überall, wo es eine Gewinnspanne von fünfhunderttausend Rupien gab, sagte ich zu mir, dass es genug wäre, wenn wir einen Gewinn von hunderttausend Rupien erzielten. Selbst wenn wir am Schluss genug hatten, um die Steuern und die täglichen Ausgaben zu bezahlen und die Kosten zu decken, war das ein angemessener Gewinn. Der Gewinn lag bei etwa dreihunderttausend. Das war für den Verstand zufriedenstellend, denn wir hatten weit mehr Gewinn erzielt, als erwartet wurde. Bei uns erwarten die Menschen einen Gewinn von vierzigtausend, und sie bekommen nur zwanzigtausend. Natürlich sind sie darüber unglücklich!

Alle Unternehmen haben zwei Söhne, einer heißt Gewinn und der andere heißt Verlust. Niemand mag den Sohn namens Verlust, und trotzdem wird es beide geben. Sie werden immer geboren werden. Wenn dein Geschäft einen Verlust erfährt, geschieht das am Tag oder in der Nacht?

Fragender: Es kann sowohl nachts als auch am Tag auftreten.

Dadashri: Aber sollte ein Verlust nicht nur am Tag entstehen? Wenn ein Verlust auch in der Nacht entsteht, wie kann er entstehen, während wir schlafen? Das beweist, dass das wirklich nicht unserer Kontrolle unterliegt, denn warum würde der Verlust sonst in der Nacht entstehen, und genauso, wie kannst du nachts Gewinne erzielen? Erleidest du nicht auch Verluste, selbst wenn du hart arbeitest?

Du steckst vielleicht sehr viel harte Arbeit in das Geschäft oder darin, nach Arbeit zu suchen, und du hältst nach allem Ausschau, was es gibt. Und trotzdem, wenn du nichts zurückbekommst, musst du verstehen, dass die Umstände für dich nicht günstig sind. Wenn du dich unter solchen Umständen noch mehr bemühst, wirst du sogar einen noch größeren Verlust erleiden. Stattdessen solltest du dich darauf konzentrieren, etwas für deine Seele zu tun. Weil du das in deinem vorherigen Leben vernachlässigt hast, begegnen dir in deinem jetzigen Leben solche

Schwierigkeiten. Es ist eine andere Sache, wenn du bereits Selbst-Realisation erlangt hast, aber selbst die Menschen, die dieses Wissen *(Gnan)* nicht haben, überlassen letztendlich alles Gott, ist das nicht so? Was tun sie? „Alles, was Gott tut, ist korrekt", sagen sie. Und wenn jemand die Situation beurteilen und nach einer Antwort in seinem Intellekt suchen würde, würde ihn das nirgendwohin führen.

Die Menschen machen sich auf den Weg, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, wenn ihre Umstände nicht günstig sind. Stattdessen sollten sie sich während solcher Zeiten mit wahrer Hingabe *(Bhakti)* beschäftigen. Du solltest zu Gott beten, zur Erlösung deiner Seele hinarbeiten, in *Satsang* sein usw. Es ist nicht wichtig, ob du es dir leisten kannst, Gemüse zu kaufen, wenigstens hast du genug Getreide für eine Mahlzeit. Du wirst nur Geld verdienen, wenn die Umstände für dich richtig sind, andernfalls macht man Verluste in einem lukrativen Geschäft und Gewinne in einem unproduktiven. Es hängt alles von deinen Umständen ab.

Gewinn oder Verlust, keins von beidem unterliegt deiner Kontrolle. Gehe einfach mit all diesen natürlichen Anpassungen mit. Was passiert, wenn du einen Profit von einer Million machst und sofort eine halbe Million verlierst? Eigentlich können diese Menschen nicht einmal einen Verlust von hunderttausend ertragen. Sie weinen und sorgen sich und manche werden sogar verrückt! Ich habe viele Menschen gesehen, die verrückt geworden sind.

Fragender: Um Kunden anzuziehen, öffne ich mein Geschäft früh und schließe es spät. Ist das richtig?

Dadashri: Wer bist du, dass du Kunden anziehen kannst? Du solltest dein Geschäft zur selben Zeit wie die anderen Ladenbesitzer öffnen. Und es ist auch falsch, wenn du dein Geschäft um neun Uhr dreißig öffnest, wenn andere Ladenbesitzer ihres um sieben Uhr dreißig öffnen. Schließe dein Geschäft, wenn andere ihres schließen. Was ordnet das weltliche Gesetz an? Es besagt, dass du beobachten sollst, was andere tun. Gehe schlafen, wenn andere es tun. Was ist das für ein Unsinn, wenn du um zwei Uhr morgens Krach machst, wenn alle anderen schlafen? Das ist genauso, wie wenn du dich nach dem Essen darum sorgst,

wie du dein Essen verdauen wirst! Du bekommst das Ergebnis am Morgen, oder? Mit dem Geschäft ist es das Gleiche.

Es ist folgendermaßen: Wenn das *Chit* (innere Aufmerksamkeit und visuelle Vorstellungskraft) eines Menschen nicht zu seiner Firma wandert während er isst, dann geht es seiner Firma gut. Aber wenn sein *Chit* dorthin wandert, was bringt ihm dann diese Firma? Durch solche Firmen wirst du einen Herzinfarkt bekommen. Also musst du begreifen, was normal ist. Wenn man drei Arbeitsschichten übernimmt und frisch verheiratet ist, was passiert dann, wenn man keine Zeit hat, seine Braut zu sehen? Sind diese drei Arbeitsschichten angemessen? Er hat eine Braut mit nach Hause gebracht. Natürlich muss er darauf achten, dass sie zufrieden ist. Wenn er nach Hause geht, wird sich seine Frau beschweren, dass sie ihn nie sieht, und dass er noch nicht einmal Zeit hat, mit ihr zu sprechen. Das ist weder gerecht noch angemessen, oder? Alles in dieser Welt sollte gerecht und angemessen sein.

Du musst Themen, die den Familienbetrieb betreffen, zustimmen, und nachgeben, um zu Hause Zusammenstöße mit anderen Familienmitgliedern zu vermeiden. Sage: „Ja, ja." Lasse das, was läuft, reibungslos laufen, behindere es nicht. Aber alle sollten gemeinsam zu einer Entscheidung kommen: Einigt euch zum Beispiel über einen Höchstbetrag von sagen wir eineinhalb Millionen Rupien, über den niemand mehr hinaus will. Jeder der Familie sollte bei diesem Entscheidungsprozess anwesend sein.

Fragender: Dada, niemand wird in solchen Dingen zustimmen.

Dadashri: Dann nützt es nichts. Jeder muss zustimmen.

Vielleicht machst du sogar vier Arbeitsschichten. Wenn du das tust, wird dir das eine Verlängerung deines Lebens von zweihundert Jahren gewähren?

Fragender: Wie weit sollten wir unser Geschäft vergrößern?

Dadashri: Du kannst dein Geschäft bis zu dem Punkt vergrößern, an dem du noch tief und fest schlafen kannst.

Du darfst es gar bis zu dem Punkt vergrößern, an dem es dir möglich ist, es aus deinen Gedanken zu streichen, wenn du einschlafen möchtest. Du solltest keinen unnötigen Ärger einladen.

Gibt es nicht eine Beziehung zwischen dem Ladenbesitzer und dem Kunden? Hört diese Beziehung auf, wenn der Ladenbesitzer sein Geschäft schließt? Nein, das tut sie nicht. Der Kunde wird sich daran erinnern, wie der Ladenbesitzer ihn behandelt hat. Er wird sich daran erinnern, ob der Ladenbesitzer ihm schlechte Ware verkauft hat. Die Menschen werden sich immer erinnern und Rache binden, also selbst wenn du in diesem Leben dein Geschäft schließt, werden sie dich in deinem nächsten Leben nicht in Ruhe lassen. Sie werden keine Ruhe geben, bevor sie sich nicht gerächt haben. Das ist das Gesetz von Verletzung und Rache. Deshalb hat der Lord gesagt, dass du dich mit allen Mitteln, die dir zur Verfügung stehen, von Rachegefühlen befreien sollst.

Einmal borgte sich ein Bekannter Geld von mir. Er kam nie zurück, um das Geld, das er sich geliehen hatte, zurückzugeben. Ich verstand, dass das aufgrund eines unbeglichenen Kontos aus dem vergangenen Leben war. Ich sagte ihm, dass er das Geld nicht zurückgeben müsse und dass er frei sei, es zu behalten. Wenn du den wiederkehrenden Zyklus der Rache brechen kannst, indem du dein Geld loslässt, dann tue es. Brich die Rache, auf welche Weise du kannst, ansonsten wird die Rache von nur einer Person dazu führen, dass du Leben für Leben umherwanderst.

Selbst wenn Hunderttausende von Rupien auf dem Spiel stehen würden, würde ich es gut sein lassen. Denn dieses Geld wird unausweichlich gehen, und ich werde zwangsläufig bleiben. Ganz gleich, wie die Situation ist, ich werde keinen inneren Feind *(Kashays)* entstehen lassen. Was bleibt noch zu sagen, selbst wenn du hunderttausend Rupien verlierst? Zumindest bin ich noch hier und der Rest ist entbehrlich.

Ich trenne alles – wenn das Geschäft einen Verlust machte, sagte ich: „Das Geschäft hat einen Verlust erlitten." Wir sind nicht die Besitzer von Gewinn oder Verlust, wieso

sollten wir also die Last von Gewinn und Verlust auf uns nehmen? Gewinn oder Verlust berühren uns nicht. Wenn es aus irgendwelchen Gründen einen Verlust im Geschäft gibt und die Einkommenssteuer bezahlt werden muss, dann würde ich zum Geschäft sagen: „Geschäft, wenn du irgendetwas hast, mit dem du die Steuer bezahlen kannst, dann tue es. Du bist derjenige, der das erledigen muss."

Wenn mich jemand fragen würde: „Hast du dieses Jahr einen Verlust erlitten?", würde ich sagen: „Nein, ich hatte keinen Verlust, aber das Geschäft." Und wenn es einen Gewinn gab, würde ich sagen: „Das Geschäft hat den Gewinn gemacht." Ich habe weder Gewinn noch Verlust.

Fragender: Bestimmte Dinge stören uns nicht sehr, aber manchmal, wenn wir einen Gewinn in unseren Verkäufen erwarten und letztendlich einen Verlust machen, dann nagt das an uns.

Dadashri: Du solltest solche Verluste auf deinem 'Verlustkonto' einzahlen, sobald sie auftreten, und indem du das in deinen Büchern als „Darlehen zurückgezahlt" verzeichnest, kannst du deine Konten begleichen. Du hast im Vorfeld viele Vorstellungen darüber, wie viel Profit du erzielen wirst, aber am Ende machst du Verluste, also musst du dir sagen, dass das alles die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* sind. Wenn du zusätzliche Verluste erleiden sollst, wird es geschehen, wenn es sich in den sich bedingenden Umständen *(Vyavasthit)* für dich befindet. Diese Gewinne und Verluste unterliegen also nicht deiner Kontrolle. Du wirst einen Gewinn erzielen, selbst wenn du sagst, dass du es nicht willst. Vielleicht sagst du, dass du genug hast von diesen ganzen Gewinnen und dass du keine Gewinne mehr willst, aber selbst dann wird es dir nicht möglich sein, sie zu stoppen. Selbst wenn du Nein sagst, wird es Druck von beiden geben, von den Gewinnen und Verlusten. Führe also kein Buch über deine Gewinne und Verluste.

Wenn mich ein Geschäftsmann unter Druck setzt und darauf besteht, dass ich entgegen meinen Einwänden mit dem Flugzeug nach Kalkutta fliegen soll, was würde ich dann tun? Er bleibt absolut hartnäckig. Für solche Situationen kannst du kein Buch führen. Du musst das Geld für das Ticket und andere Posten ausgeben. Führe niemals

Buch über Geld, das kommt und geht. Wenn du einen Verlust erleidest, dann schreibe das Geld am gleichen Tag auf deinem Verlustkonto gut und verrechne es mit dem positiven Einkommen auf deinem ‘virtuellen Treuhandkonto’. Es existiert nicht wirklich, aber es existiert in deinem Verstand. Laut der Bücher hast du noch ein Guthaben. Diese Bücher sind nicht auf ewig. Vernichtet man diese Bücher nicht nach ein paar Jahren? Würde man sie vernichten, wenn sie real wären? Das sind alles Lösungen, um deinen Verstand im Frieden zu halten.

An dem Tag, an dem du einen Verlust von 150 Rupien erleidest, ziehe sie von deinem Verdienst von 500 Rupien ab, die du auf deinem virtuellen Konto hast, so wirst du eine Summe von 350 haben. So siehst du anstelle einer negativen Zahl (Verlust) von 150, eine positive Zahl von 350. Genau so ist die Welt – die Welt ist nicht präzise, sie ist ungefähr. Ein Naturgesetz wäre präzise und exakt. Aber diese Welt ist wechselhaft, dagegen ist die Berechnung der Befreiung ein absolutes und exaktes Naturgesetz.

Was nennst du Gleichmut? Gleichmut heißt, dass Gewinn und Verlust gleichbedeutend sind. Gleichmut ist, unberührt zu bleiben, wenn du einen Verlust entdeckst statt eines Gewinns, oder auch einen Gewinn, wo du einen Gewinn erwartet hast. Er ist dort, wo du weder erhaben noch deprimiert wirst. Er bedeutet, über die Dualität hinaus zu gehen.

Wenn mich Leute fragten, wie mein Unternehmen lief, sagte ich ihnen, ob es Verluste machte oder sogar Gewinne. Aber im Allgemeinen sprach ich nie über mein Unternehmen. Wenn mich jemand fragt, ob mein Geschäft Verluste macht, dann würde ich es ihm sagen, wenn es so wäre. Mein Partner hat nie infrage gestellt, warum ich jedem etwas über das Unternehmen sage. Es war besser, die Wahrheit zu sagen, denn das verhinderte, dass die Menschen ihre Kredite an uns erweiterten und das half, unsere Schulden zu verringern. Auf der anderen Seite fragen mich Leute: „Warum sprichst du die Sachen ganz offen aus? Sie werden dir kein Geld leihen.” Aber das hätte stattdessen unsere Schulden nur erhöht. Warum es nicht so sagen, wie es ist?

Wenn dein Geschäft einen Verlust macht, dann gib das der anderen Person gegenüber offen zu. Die andere Person wird für dich ein Gebet sprechen, und du wirst dich besser fühlen, wenn du es mit jemandem besprechen kannst. Wenn du es für dich behältst, wird die Belastung zu schwer zu ertragen sein.

Mit welchen Sorgen du auch konfrontiert wirst, gehe locker mit ihnen um. Bevor ich das Wissen *(Gnan)* hatte, machte ich mir viele Sorgen über mein Geschäft. Nur unter solchen Bedingungen wird sich das Wissen *(Gnan)* manifestieren. Selbst als meine Kinder starben, verteilte ich Süßigkeiten an alle.

Wenn ich plötzliche Schwierigkeiten in meinem Unternehmen erlebte, habe ich nie über sie gesprochen. Wenn Hiraba (Ehefrau von Dadashri) es herausfand, fragte sie mich, wie viel Verlust wir erlitten hätten. Ich antwortete ihr, dass wir keinerlei Verlust erlitten hätten. Tatsächlich bot ich ihr etwas Geld an und sagte ihr, dass es das Geld wäre, welches das Geschäft eingenommen hätte. Und wenn Hiraba darauf bestand, dass die Leute erzählten, dass das Geschäft einen Verlusten verzeichnete, bestand ich darauf, dass es nicht so wäre und dass wir tatsächlich mehr Einnahmen hätten, aber dass sie dies für sich behalten solle.

Wenn mein Unternehmen einen Verlust erlitt, waren so viele Menschen davon (emotional) betroffen, dass sie zu mir kamen und fragten, wie viel wir verloren hätten. Ich erzählte ihnen, dass wir tatsächlich einen Verlust gehabt hatten, aber gerade jetzt, ganz plötzlich, hätten wir einen Gewinn von hunderttausend Rupien gemacht! Das beruhigte den andern.

Ich analysierte alle Erfahrungen. Ich sorgte mich niemals um das Geld in der Firma. Es gibt keinen Dümmeren als den, der sich über das Geld in seiner Firma sorgt. Geld ist bereits in deinem Schicksal verzeichnet. Entstehen Verluste nicht auch, wenn du dir keine Sorgen um sie machst?

Wenn du unehrliche Angestellte hast, die aus deinem Unternehmen Geld stehlen, solltest du verstehen, dass dein

Geld kein ehrliches Geld ist und du deshalb an solche Menschen geraten bist. Wieso würdest du sonst solchen unehrlichen Menschen begegnen? Auch ich erlebte einmal diese Situation, als ich nur Menschen begegnete, die betrügerisch und korrupt waren. Das war der Moment, in dem ich entschied, dass ich damit nichts zu tun haben wollte.

Ein gutes Geschäft ist eines, das keine Gewalt oder Aggression gegen andere lebende Wesen beinhaltet. Manche Getreideverkäufer mischen ihr qualitativ gutes Getreide mit einer schlechteren Qualität. Wenn ein Mensch auf so ein Verhalten zurückgreift, wird er in seinem nächsten Leben in eine animalische Lebensform regredieren. Man muss sein Geschäft ehrlich führen, ansonsten wird sich Unehrlichkeit einschleichen.

Du wirst in deinem Unternehmen einen Gewinn von 66.616 Dollar machen, ob du es ehrlich oder unehrlich führst. Also, wie möchtest du dein Unternehmen führen?

Du musst dich einfach um dein Unternehmen bemühen, und schon werden die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* automatisch alles organisieren. Dennoch musst du dich nach wie vor bemühen und darfst nicht faul werden. Gott hat gesagt, dass alles sich bedingende Umstände *(Vyavasthit)* sind. Ob du nun tausend oder hunderttausend umsetzt, deine Gerissenheit und Hinterlist werden deinen Gewinn nicht um einen einzigen Cent erhöhen. Im Gegenteil, deine Betrügerei wird neue Konten für das nächste Leben binden.

Fragender: Wenn der Mensch, mit dem wir es zu tun haben, hinterlistig ist, sollten wir dann nicht im Gegenzug das Gleiche tun? Das ist es, was die Menschen heutzutage tun!

Dadashri: Ganz genau so entsteht die Krankheit der Hinterlistigkeit. Aber der Mensch, der das Wissen über die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)* hat, wird absolut ruhig bleiben. Wenn ein Mensch sich dir gegenüber hinterlistig verhält, dann finde ganz still den Weg hinaus durch die Hintertür, aber greife nicht zu denselben hinterlistigen Mitteln.

Was ich versuche zu sagen, ist: Musst du dich darum sorgen, ob du Wasser zum Baden oder eine Matratze zum Schlafen haben wirst? Genauso wird Geld für dich da sein, ohne dass du ihm viel Beachtung schenkst.

Du brauchst keine innere Absicht *(Bhavna)* aufrechtzuerhalten, um Geld zu verdienen. Bemühe dich trotzdem weiter. Was geschieht, wenn du innere Absichten hast? Wenn ich das Geld für mich nehme, wird für den anderen nichts übrig bleiben. Lass jegliche Anteile, die anderen Menschen natürlich zugeteilt wurden, in Ruhe. Worin besteht denn dann der Sinn, eine innere Absicht aufrechtzuerhalten? Das ist es, was ich zu sagen versuche. Das zu tun, wird viele Menschen davor schützen, negatives Karma zu binden. Das ist es, was ich meine.

Es liegt eine ungeheure Essenz in diesem einzigen Satz, aber nur, wenn du ihn verstehst. Es ist nicht zwingend notwendig, dass ein Mensch dieses Wissen *(Gnan)* von mir nimmt. Wenn ein Mensch dieses Wissen nicht genommen hat, aber versteht, dass alles ganz genau zugewiesen ist und nichts außerhalb des eigenen Kontos erscheint, ist das genug. Würdest du sonst nicht verstehen, dass du einen Verlust erfährst, obwohl du sehr hart arbeitest? Weil harte Arbeit harte Arbeit ist, solltest du dafür belohnt werden. Aber erlebst du nicht auch einen Verlust, selbst wenn du hart arbeitest? Das Konto des Lebens nach dem Leben ist sehr präzise und exakt.

Der einzige Einwand besteht darin, dass du eine innere Absicht in Richtung Geld hegst, sonst nichts. Ich habe keinerlei Einwände gegenüber irgendwelchen anderen Handlungen von dir. Menschen werden dies lesen, aber sie sind nicht in der Lage, es zu verstehen. Sie werden alles hier lesen, aber die Essenz innerhalb dieses Satzes ist sehr tief greifend.

Solange du mit dem Falschen und Unehrlichen nicht vertraut bist, wird das Falsche und Unehrliche in dein Geschäft kommen.

Fragender: Aber selbst wenn wir wissen, welches Verhalten im Geschäft richtig wäre, ist es uns nicht möglich, es zu sagen.

Dadashri: Das zeigt, dass der weltliche Umgang nicht unserer Kontrolle unterliegt. Aber unsere innere Absicht. Einen Samen zu säen unterliegt unserer Kontrolle, die Ernte einzufahren nicht. Wenn du etwas falsch machst, sollte deine innere Absicht sein: „Das sollte so nicht sein."

Ein wahrer Chef braucht nie ein Wort zu sagen. Wenn ein Chef schimpft, müssen wir davon ausgehen, dass er ein Assistent ist und nicht der Eigentümer der Firma. Ein wahrer Chef würde niemals finster dreinblicken. Er würde eine Abteilung ins Leben rufen, die sich um das Schimpfen kümmert, aber er selbst würde niemals maßregeln. So ein Chef würde beiden streitenden Parteien helfen, einen Kompromiss zu finden. Er würde einräumen, dass beide Parteien aus ihrer Sicht recht haben. Er würde in dieser Angelegenheit eine Lösung hervorbringen.

1930 gab es eine große Wirtschaftskrise. In dieser Zeit des Mangels 'saugten' reiche Geschäftsmänner das 'Blut' ihrer Arbeiter, und jetzt, in den Zeiten des Wohlstandes, saugen die Arbeiter das Blut des Chefs. So ist das Gesetz dieser Welt. In Zeiten der Depression beutet der Chef seine Arbeiter aus, und in Zeiten des Wohlstandes beuten die Arbeiter den Chef aus. Jeder wird bei dem andern mal an der Reihe sein. Deshalb erkläre ich diesen Chefs, wenn sie sich über die Arbeiter beschweren, dass sie 1930 keinen der Arbeiter verschont hatten, und deshalb werden diese Arbeiter auch sie nicht verschonen. Wenn du es nicht zur Gewohnheit werden lässt, deine Arbeiter auszubeuten, dann wirst du auch keinem begegnen, der dich ausbeuten wird. Selbst in dieser Zeit des *Kaliyug* (aktueller Zeitzyklus, dessen Merkmal es ist, dass Gedanken, Sprache und Handlung nicht übereinstimmen) wirst du niemandem begegnen, der dir Unrecht zufügen wird.

Selbst wenn du bei dir zu Hause versuchst, in guten Zeiten über deine Frau zu bestimmen und sie zu unterdrücken, wird sie das Gleiche tun, wenn die Zeiten schlecht sind. Behandle deine Tage des Überflusses und des Mangels gleich. Wenn du mit Ehre und Würde lebst, wird für dich alles reibungslos laufen.

Diese Welt war niemals auch nur für einen Moment ohne Gerechtigkeit. Es herrscht einzig Gerechtigkeit; von

einem Augenblick zum nächsten. Diese Welt kann Ungerechtigkeit nicht einmal für einen Moment lang tolerieren. Welche Ungerechtigkeit auch immer geschieht, ist Gerechtigkeit selbst in Aktion.

Fragender: Ich habe in meinem Geschäft einen sehr großen Verlust erlitten. Was soll ich tun? Soll ich das Geschäft schließen und ein weiteres beginnen? Ich habe viele Schulden.

Dadashri: Erlittene Verluste im Baumwollhandel lassen sich nicht durch einen Lebensmittelhandel ausgleichen. Erlittene Verluste aus einem Geschäft können im selben Geschäft ausgeglichen werden, und nicht durch eine Anstellung. Wäre es dir möglich, Verluste als Generalunternehmer mit einem Laden für Betelnüsse zu retten? Wunden können nur in dem Handel heilen, in dem sie entstanden sind, das Heilmittel liegt einzig im gleichen Handel.

Du musst lediglich die Absicht aufrechterhalten, dass du niemanden auch nur im geringsten Maße verletzen willst. Du solltest deine innere Absicht rein halten, dass du alle deine Schulden begleichen willst. Geld ist die elfte Lebensenergie, deshalb behalte kein Geld, das jemand anderem gehört. Es ist kein Problem, wenn jemand anderes dein Geld hat, aber dein einziges Ziel sollte sein, dass du jeden Cent zurückzahlen willst. Halte dieses Ziel an erster Stelle in deinem Bewusstsein.

Fragender: Was ist die Ursache hinter der Absicht eines Menschen, böse zu werden?

Dadashri: Wenn schlechte Dinge in seiner Zukunft geschehen sollen, wird er von Innen heraus gezwungen werden: „Mach weiter und tue, was du willst. Kümmere dich nicht um die Konsequenzen." Das geschieht, weil es sein Schicksal ist, böse zu werden. Zukünftige Ereignisse werfen ihre Schatten im Vorfeld.

Fragender: Aber ist es ihm möglich, dem vorzubeugen oder es zu stoppen?

Dadashri: Ja, er kann es stoppen. Wenn er das Wissen *(Gnan)* erhalten hat, dann wird er von Innen geführt

werden, um seine kranken Gedanken zu bereuen. Er wird geführt werden, um eine innere Absicht aufrechtzuerhalten von: „Die Dinge sollten nicht so sein.” Auf diese Weise ist er imstande, es zu stoppen. Seine kranken Gedanken kommen aufgrund seines früheren Wissens, aber sein heutiges Wissen sagt ihm, dass es nicht richtig ist, das zu tun. Somit kann er dann die Dinge umkehren. Verstehst du? Werden die Dinge klarer?

Nicht nur für Hunderttausende von Rupien verderben sich Menschen ihre innere Absicht. Leider verderben sie sich diese sogar für fünfundzwanzig Rupien! Das Problem ist nicht, dass sie Spaß haben wollen, sondern es ist das Wissen, das sie sich angeeignet haben, welches ihnen sagt: „Warum willst du es weggeben? Warum es nicht behalten und für dich ausgeben? Über den Rest machen wir uns später Gedanken.” Dieses Wissen, das sie sich erworben hat, ist das falsche.

Deshalb sage ich allen, die hierherkommen, dass er oder sie sich an jedem Geschäft, das ihnen gefällt, beteiligen können, aber dass sie eine reine Absicht bewahren müssen, alle ihre Schulden zurückzahlen zu wollen. Davon abgesehen, wem gefällt Geld nicht? Sag es mir, wer mag Geld nicht? Jeder mag Geld. Deshalb solltest du nie die innere Absicht haben, dass der andere sein Geld verliert. Behalte folgende Absicht: „Ich will meine Schulden zurückzahlen, ganz gleich, was passiert.” Fälle diese Entscheidung gleich zu Beginn. Das ist das Allerwichtigste. Wirst du in anderen Belangen zahlungsunfähig, ist das in Ordnung, aber du solltest nicht zahlungsunfähig werden, wo es um Geld geht, denn Geld verursacht Leiden. Geld nennt man die elfte Lebensenergie, deshalb darfst du nie jemanden seines Geldes berauben. Das ist der wichtigste Punkt.

Fragender: Was passiert, wenn ein Mensch stirbt und Schulden hinterlässt?

Dadashri: Ein Mensch mag vielleicht sterben und Schulden hinterlassen, aber in seinem Inneren muss er bis ganz zum Schluss die reine Absicht haben: „Ich will das Geld zurückgeben. Nicht nur in diesem Leben, sondern auch im nächsten Leben muss ich das Geld zurückzahlen.” Behält

ein Mensch diese Absicht bei, dann wird er keine Probleme haben. Viele werden fragen: „Warum willst du nehmen und geben? Wer wird dich dort oben befragen?” Dann wird es in seinem Fall so sein.

Das Prinzip lautet: Er kann sich nur Geld leihen, wenn er die Absicht hat, es zurückzuzahlen. Danach sollte er alle vier Tage aufs Neue beschließen, dass er das Geld so schnell wie möglich zurückzahlen möchte. Wenn du solch eine Absicht hast, dann wirst du das Geld zurückzahlen können; weiß Gott, was sonst geschieht!

Wenn du dir von jemandem Geld geliehen hast, und wenn deine innere Absicht rein bleibt, dann wisse, dass es dir möglich sein wird, das Geld zurückzugeben, und du musst dir darüber keine Gedanken machen. Das Einzige, worüber du dir bewusst sein solltest, ist, ob deine innere Absicht rein bleibt oder nicht. Das kannst du auch an der Absicht von der Person erkennen, die sich von dir Geld geliehen hat. Wenn ihre Absicht nicht rein bleibt, solltest du wissen, dass du das Geld verlieren wirst.

Deine innere Absicht muss rein sein. Deine innere Absicht bedeutet, das, was dir aus deiner eigenen Kraft möglich ist, zu tun. Reine Absicht bedeutet: „Wenn ich das gesamte Geld, das ich schulde, hätte, würde ich es noch heute zurückzahlen.” In deiner Absicht solltest du nur aufrechterhalten, dass du das Geld so schnell wie möglich zurückzahlen willst.

Fragender: Wenn ein Mensch seinen Schulden nicht nachkommen kann und Konkurs anmeldet, wird er dann seine Schulden in seinem nächsten Leben zurückzahlen müssen?

Dadashri: Er wird kein Geld mehr zu Gesicht bekommen. Geld wird nicht einmal mehr seine Hand berühren! Unsere Gesetze besagen, dass du deine Absicht nicht verderben darfst, wenn es darum geht, Geld zurückzuzahlen, das du dir geliehen hast. Nur dann wird dir Geld wieder auf deinem Weg begegnen, und es wird dir möglich sein, deine Schulden zu begleichen. Ganz gleich, wie viel Geld du hast, am Ende wird es nicht mit dir kommen, also erledige deine spirituelle Arbeit. Du wirst dem Weg der

Befreiung nicht wieder begegnen. Der Weg der Befreiung wird für die nächsten 81.000 Jahre nicht wieder erscheinen. Das hier ist der letzte ‘Stand’ (Laden für Befreiung), es gibt keinen weiteren.

In dieser Welt geht es bei Schulden nicht um Geld. Es sind Schulden aus Anhaftung und Abscheu vorangegangener Leben. Wenn Geld die wahren Schulden wären, dann würde ich zu dir sagen: „Zahle die gesamten Schulden zurück, ansonsten wirst du nicht befreit.” Stattdessen rate ich dir, deine Schulden bei den Menschen mit Gleichmut zu begleichen. Begleiche alle Angelegenheiten mit Gleichmut, selbst wenn das bedeutet, dass du dem anderen dafür Geld geben musst. Wenn du es getan hast, dann frage ihn, ob er mit der Verrechnung zufrieden ist, und wenn er Ja sagt, dann wurde die Angelegenheit mit Gleichmut beglichen.

Wo auch immer du Anhaftung und Abscheu verübt hast, diese Anhaftung und Abscheu werden dir wieder begegnen. Du wirst diese Konten mit allen Mitteln und mit Leiden begleichen müssen. Dieses ganze Leben ist dafür gedacht, alle deine Konten zu begleichen. Alles in diesem Leben, von Geburt bis Tod, ist obligatorisch.

Ein Gläubiger belästigte immer wieder einen Mann. Dieser Mann, der belästigt wurde, kam zu mir und erzählte mir, dass der Kreditgeber ihn lautstark beschimpfen würde. Ich sagte dem Mann, dass er mich das nächste Mal, wenn der Kreditgeber ihn aufsuchen würde, holen lassen solle. Als der Kreditgeber zu ihm nach Hause kam, schickte der Mann seinen jüngeren Sohn, um mich zu holen. Ich ging zu seinem Haus und setzte mich davor, um dem Kreditgeber zuzuhören. Er beschimpfte den Mann mit allen möglichen Worten. Dann ging ich in das Haus hinein und fragte den Kreditgeber, ob er der Kreditgeber sei, und er antwortete, dass er es wäre. Ich sagte zu ihm, dass es zwischen ihm und dem Mann einen Vertrag gäbe: Der Mann würde das Geld zurückzahlen und er würde es annehmen, aber die Beleidigungen, die er dem Mann entgegenschleudere, seien nicht Teil des Vertrages. Das wäre ein gesonderter Posten. Dieser gesonderte Posten hätte einen Preis. Ich sagte ihm, dass ihm für jeden beleidigenden Satz, den er

aussprechen würde, vierzig Rupien in Rechnung gestellt werden würden. Der Vertrag beinhalte keine Klausel über Beleidigungen, deshalb würde er den Vertrag brechen. Wenn wir es so sagen, dann werden sie sich mit Sicherheit benehmen und nicht mehr beleidigend werden. Ich sage Dinge mit solch einer Intensität, dass der andere aufhören wird, zu fluchen und zu schimpfen, und sich zusammenreißen wird. Das ist zu seinem Vorteil.

Wenn dir jemand, dem du zweihundertfünfzig Dollar geliehen hattest, das Geld nicht zurückzahlt und das Geld weg ist, wessen Fehler ist es dann? Es ist dein Fehler. Der Fehler liegt beim Leidenden! Durch dieses Wissen wird es dir möglich sein, wahre Religion zu praktizieren, und du wirst aufhören, anderen die Schuld zu geben; und deine Wut, Stolz, Täuschung und Gier *(Kashays)* werden aufhören. Das ist der Grund, warum der Satz „Der Fehler liegt beim Leidenden" fähig ist, dich vollkommen zu befreien. Dieser Satz stimmt haargenau.

Fragender: Bevor sich dieses Wissen *(Gnan)* in dir manifestierte, musst du vorbereitet und bereit gewesen sein.

Dadashri: Nichts dergleichen! Ich wusste nichts, und deshalb habe ich meine Abschlussprüfung nicht bestanden. Eine Sache, die ich bemerkte, war, dass ich eine sehr große Charakterstärke besaß, aber selbst damit beging ich unehrliche Taten. Ich ging immer mit anderen Jungs zusammen Beeren pflücken, die auf den Feldern anderer Leute wuchsen. Ist das kein Diebstahl, wenn man die Mangos und Früchte von den Bäumen anderer Leute nimmt? Als ich jung war, ging ich immer mit anderen Jungs zusammen Mangos essen. Auch ich habe die Mangos gegessen, aber ich habe keine mit zu mir nach Hause genommen. Das Einzige, was ich weiß, ist, dass ich einen noblen Charakter hatte.

Seitdem ich im Geschäftsleben stehe, kann ich mich nicht daran erinnern, dass ich jemals über mich und das Geschäft nachgedacht habe. Für mich lief das Geschäft von allein. Aber wenn du zu mir gekommen wärest, hätte ich mich nach deinem Geschäft erkundigt, ich hätte dich gefragt, ob es irgendwelche Schwierigkeiten in deinem Geschäft gäbe. Ich hätte dir mit deinen Problemen

geholfen. Wenn jemand anderes zu mir gekommen wäre, hätte ich ihn das Gleiche gefragt. Ich war also immer mit den Problemen anderer beschäftigt. Das war es, was ich mein ganzes Leben lang getan hatte. Ich habe überhaupt keine Geschäfte getätigt, nur weiß ich, wie alles funktioniert. Wenn jemand Probleme hatte und allmählich ganz verwirrt war, weil es auch nach Monaten noch keine Lösung gab, fand ich innerhalb nur eines Tages eine Lösung für ihn.

Ich konnte das Leiden von anderen nie ertragen. Wenn jemand Schwierigkeiten hatte, eine Arbeit zu finden, schrieb ich Empfehlungsbriefe an Menschen, mit denen ich normalerweise nicht sprach, aber wenn es darum ging, anderen zu helfen, sprach ich sie in meinen Briefen mit „Verehrter älterer Bruder"[5] an! So oder so, ich fand immer eine Lösung, um Menschen zu helfen.

Als ich mein Geschäft hatte, hatte ich eine Abmachung mit meinem Partner. In den Jahren, in denen ich arbeitete, sollte nur das Geld, das ich rechtmäßig als Gehalt verdienen würde, zu mir nach Hause gebracht werden. Mehr nicht. So wäre das Geld mit Sicherheit rein. Der Rest des Geldes verblieb in der Firma. Mein Partner fragte mich, was wir mit dem einbehaltenen Geld tun werden. Ich sagte ihm, dass wenn das Finanzamt eine Zahlungsaufforderung für etwas schicke, er das Geld aus der Firma nehmen solle, um die Rechnung zu bezahlen, und er solle keine Briefe vom Finanzamt an mich weiterleiten.

Fragender: Wenn uns jemand Geld schuldet und er es nicht dann zurückzahlt, wenn er es sollte, akzeptieren wir das als eine Begleichung einer Schuld aus unserem früheren Leben und geben uns mit der Situation zufrieden?

Dadashri: So nicht. Wenn dieser Mensch reich und ehrenhaft ist, dann solltest du die Sache verfolgen, aber wenn er arm ist, dann bemühe dich nicht, es einzutreiben.

Fragender: Sollte ich mir die Mühe machen, es einzutreiben, oder sollte ich einfach zu Hause sitzen und davon ausgehen, dass wenn er das Geld zurückzahlen wird, er es unaufgefordert tun wird, und wenn er es nicht tut,

[5] Eine im *Gujarati* gebräuchliche Form der besonders ehrerbietigen Anrede

gehe ich dann davon aus, dass meine vergangene Schuld beglichen wurde?

Dadashri: Nein, stelle nicht so viele Vermutungen an. Du musst die notwendigen Anstrengungen unternehmen. Du kannst ihm sagen: „Momentan bin ich etwas knapp bei Kasse. Kannst du mir das Geld bitte zukommen lassen, wenn du es hast?” Sprich mit Respekt und Diskretion zu ihm, und wenn das Geld nicht kommt, dann verstehe, dass du ein vergangenes Konto mit ihm beglichen hast. Aber wenn du nicht einmal die Anstrengung unternimmst, wird er dich für dumm verkaufen und dadurch auf den falschen Weg geraten.

Alles auf dieser Welt ist ein Rätsel, und in diesem Rätsel bekommt der Mensch, ein Leben nach dem anderen, so viele Schläge, und wird jedes Mal zu Tode geprügelt. Er hat diese Schläge endlose Leben lang hingenommen, aber wenn die Zeit für ihn reif ist, diesem Kreislauf zu entkommen, ergreift er nicht die Möglichkeit. Und dann kommt diese Möglichkeit nicht wieder. Nur ein befreiter Mensch kann andere befreien. Was kann ein Mensch, der gefangen ist, für dich tun? Nur der Befreite ist von Wert. In dem Moment, wenn der Gedanke in dir auftaucht: „Was wird geschehen, wenn er mir mein Geld nicht zurückzahlt?”, wird dein Verstand anfangen, schwächer zu werden. Das Element ‘Misstrauen’ kommt ins Spiel. Sobald du Geld verleihst, beschließe einfach, dass du das ganze Geld in ein schwarzes Tuch gewickelt und ins Meer geworfen hast. Wie viel Hoffnung hast du, etwas wiederzubekommen, das du ins Meer geworfen hast? Gib ohne irgendwelche Erwartungen, ansonsten gib nicht.

In dieser Welt werden immer Interaktionen von Geben und Nehmen sein. Wenn du also Geld an Menschen verleihst, werden manche es nicht zurückzahlen, aber du solltest nicht damit beschäftigt oder darüber beunruhigt sein, ob das Geld zurückgezahlt wird oder nicht. Wenn du das tust, wohin soll das führen?

Ich war einmal in einer ähnlichen Situation, aber ich machte mir keine Sorgen darüber, ob das Geld zurückgezahlt wird. Trotz allem erinnerte ich die Person von Zeit zu Zeit daran, dass sie mir Geld schuldete. Ein Mann

hatte sich von mir fünfhundert Rupien geliehen. Über diesen Vorgang gab es weder ein Protokoll noch einen Schuldschein. Ich hatte es vollkommen vergessen, bis ich diesem Mann anderthalb Jahre später begegnete. Ich fragte ihn, ob er mir das Geld zurückgeben könnte, und er fragte mich: „Welches Geld?” Ich sagte: „Das Geld, das du dir von mir geliehen hast.” Er sagte: „Wann hast du mir das Geld geliehen? Ganz im Gegenteil: Ich habe dir das Geld geliehen, und du bist derjenige, der es vergessen hat.” Sofort verstand ich die Situation. Ich sagte zu ihm, dass ich mich erinnerte, und bat ihn, am nächsten Tag zu mir nach Hause zu kommen, um es abzuholen. Am nächsten Tag gab ich ihm das Geld. Dieser Vorfall ist mir tatsächlich passiert. Was kann man tun, wenn so ein Mann kommt und dich des Geldes wegen belästigt?

Wie kann man mit einer Welt wie dieser umgehen? Wenn du Geld in ein schwarzes Tuch wickeln und ins Meer werfen würdest, wäre es dann nicht dumm, zu denken, dass du es wiederbekommst? Wenn dir jemand Geld zurückzahlt, solltest du ihn zu einer Tasse Tee einladen und dich bei ihm für seine Güte bedanken, dir das Geld zurückzugeben. Du kannst ihm sagen, dass es tatsächlich ein Wunder ist, dass er das Geld zurückgibt, denn in diesem Zeitalter von *Kaliyug* (Zeitalter, in dem Konflikt, Streit und Auseinandersetzung vorherrschen) kommt Geld nicht zurück. Die Tatsache, dass er zurückgibt, was er schuldet, ist mehr als genug. Verstehst du? So ist die Welt. Es entsteht Leiden beim Zurückgeben des Geldes, und es entsteht Leiden bei der Rücknahme. Wer kann in all dem glücklich sein? Und mehr noch: Alles sind sich bedingende Umstände *(Vyavasthit)*. Es sind sich bedingende Umstände *(Vyavasthit)*, wenn ein Mensch das Geld nicht zurückzahlt, und es sind auch sich bedingende Umstände *(Vyavasthit)*, wenn du doppelt so viel verlierst.

Fragender: Warum hast du dem Mann weitere fünfhundert Rupien gegeben?

Dadashri: Ich wollte mit diesem Menschen keine weitere Situation mehr in meinem zukünftigen Leben haben. Mir wurde bewusst, dass ich auf dem Holzweg war, als er das Geld einforderte, welches er mir schuldete.

In den Jahren 1942 bis 1944, als ich genug Geld hatte, borgten sich viele Menschen Geld von mir. Dann, 1945, im Alter von 37 Jahren, beschloss ich, dass ich den Weg der Befreiung einschlagen wollte. Ich beschloss, dass ich das Geld, das man mir schuldete, nicht weiter eintreiben würde, denn wenn sie mir einen Teil dessen, was sie mir schuldeten, zurückzahlen würden, würden sie vielleicht wiederkommen, um sich noch mehr zu leihen, und so würde mein Umgang mit ihnen nie aufhören. Würde ich versuchen, die fünftausend einzutreiben, die mir jemand schuldete, würde diese Person zu mir kommen und sich zehntausend leihen. Stattdessen wäre ich besser dran, die fünftausend bei ihr zu lassen. Sie könnte wiederum denken, dass es besser wäre, wenn ich ihr nie mehr begegnen würde. Wenn sie mich auf der Straße sah, wechselte sie die Straßenseite, also verstand ich. Ich wollte frei sein von diesen Menschen, und diese Menschen befreiten mich im Gegenzug.

Wie sieht das Naturgesetz aus? Was geschehen ist, ist Gerechtigkeit. Suche nicht nach Gerechtigkeit. Wenn du nach Gerechtigkeit suchst, wirst du dir einen Anwalt nehmen und vor Gericht gehen müssen. Stattdessen akzeptiere alles, was geschieht, als gerecht. Wenn du befreit werden willst, wirst du dieses Prinzip akzeptieren müssen, und wenn du Leben für Leben umherwandern willst, dann solltest du die Gerechtigkeit vor Gericht suchen. Wenn du anfängst, natürliche Gerechtigkeit zu akzeptieren, wirst du frei werden, und wenn du Gerechtigkeit vor Gericht suchst, wirst du unfrei sein.

Du gehst dreimal, um dein Geld zu kassieren, und die Person, die es dir schuldet, ist nicht aufzufinden. Dann, als du sie endlich antriffst, schaut sie dich missbilligend an und behandelt dich schlecht. Auf diesem Weg[6] wirst du niemandem hinterherjagen müssen, um dein Geld zu bekommen, im Gegenteil, er wird zu dir nach Hause kommen, um es dir zurückzugeben. Nachdem du einige Versuche unternommen hast, um dein Geld zu bekommen, wird dir endlich versprochen, dass du dein Geld am Ende des Monats haben wirst. Wenn es in dieser Zeit keine Reaktion von deiner Seite aus gibt (dein innerer Zustand ist

[6] dem *Akram*-Weg

in Gleichmut), wird das Geld zu dir nach Hause kommen. Aber du hast Reaktionen, richtig? Verändert sich nicht dein innerer Zustand? Im Inneren fühlst du: „Dieser Mensch ist von Sinnen, er ist ein Nichtsnutz, er lässt mich umherrennen.” Fühlst du nicht genau das? Und so wird er dich verfluchen, wenn du wieder zu ihm kommst. Durch die Veränderungen deines inneren Zustandes behandelt dich der andere auf diese Weise.

Fragender: Heißt das, dass wir den anderen dazu bringen, sich schlecht zu verhalten?

Dadashri: Wir haben alles selbst für uns verdorben. Wir selbst haben alle Hindernisse erschaffen, denen wir begegnen. Die andere Person ist keineswegs dafür verantwortlich. Wie können wir diesen Irrtum richtigstellen? Ganz gleich, wie viel Leid die Person, mit der du zu tun hast, dir antut, du solltest keinen einzigen negativen Gedanken über sie haben. Das ist die Lösung, um den anderen zum Einlenken zu bewegen. Indem du das tust, wird sowohl für dich als auch für den anderen alles besser werden. Die Menschen dieser Welt werden negative Gedanken haben. Deshalb sage ich dir, dass du jeder Situation im Leben mit Gleichmut begegnen solltest. Gleichmut bedeutet, dass du der anderen Person gegenüber keinerlei negative Gedanken haben solltest.

Wenn du versuchst, das Geld bei deinem Schuldner einzutreiben, und es ihm nicht möglich ist, dich zu bezahlen, weil er kein Geld hat, dann solltest du nicht hartnäckig bleiben. Er wird Rache gegen dich binden, und sollte er als Geist in der himmlischen Welt wiedergeboren werden, wird er dich ohne Ende quälen. Wie kann es die Schuld des armen Mannes sein, wenn er dir das Geld nicht gibt, weil er keines hat? Haben andere das Geld, aber weigern sich, es zu geben?

Fragender: Was sollen wir tun, wenn er das Geld nicht zurückgibt, obwohl er es hat?

Dadashri: Was kannst du dann noch tun? Du kannst maximal eine Klage bei Gericht einreichen. Wenn du ihn verprügelst, wird die Polizei dich verhaften.

Am besten ist es, wenn du die Sache nicht vor Gericht

bringst. Ein weiser Mann würde das nicht tun, seine Haltung wäre: „Wenn es mein Geld ist, wird es zu mir kommen, ansonsten nicht.” Er würde nicht unnötigerweise diese Dämonen einladen. Ansonsten werden dich diese Dämonen ohne Grund belästigen. Manche Menschen benutzen für ihre Schuldner alle möglichen Schimpfwörter, noch bevor der Fall vor Gericht kommt. Sie sagen: „Du Schwachkopf, du bist so dumm.” Ich frage diese Leute: „Und du, bist du so schlau?” Du sprichst über einen Menschen, nicht über einen Esel. Wie kannst du so sprechen?

Sagen wir, jemand leiht sich Geld von dir, aber zahlt es nicht zurück, und dir ist es aufgrund der Verjährungsfrist nicht möglich, es auf legale Weise wiederzubekommen. Nun mag dieser Mensch den legalen Konsequenzen der weltlichen Gesetze entkommen, aber er wird nicht den Konsequenzen der Naturgesetze entkommen. Das Naturgesetz besagt, dass ein Mensch dazu erschaffen ist, die Summe zuzüglich Zinsen zurückzuzahlen. Es mag also sein, dass eine Person nach dem weltlichen Gesetz keinen Rückanspruch hat, aber nach dem Naturgesetz wird sie das Geld zuzüglich Zinsen zurückgezahlt bekommen. Deshalb solltest du, wenn jemand die dreihundert Rupien, die er sich von dir geliehen hat, nicht zurückzahlt, zumindest den Versuch unternehmen, es zurückzubekommen. Warum solltest du das tun? Wenn dieser Mensch dir nicht einmal die dreihundert zurückbezahlt, dann denke nur an die Zinsen, die die Natur auf diesen Betrag erheben wird. Und in etwa hundert oder zweihundert Jahren, wie hoch wird der Betrag dann sein? Deshalb solltest du versuchen, das Geld von ihm zurückzubekommen, damit er nicht solchen ernsthaften Konsequenzen ausgesetzt wird. Aber wenn er darauf besteht, dir das Geld nicht zu zahlen, und er sich in diese Notlage begibt, dann bist du dafür nicht verantwortlich.

Fragender: Wie hoch ist der Zinssatz der Natur?

Dadashri: Der natürliche Zinssatz beträgt ein Prozent pro Jahr. Das ist eine Rupie für jeden Hunderter. Eine Rupie! Wenn er dir deine dreihundert Rupien nicht zurückzahlt, ist das in Ordnung. Du solltest ihm das nicht übel nehmen. Halte einfach eine freundliche Beziehung zu ihm aufrecht.

Du kannst sogar Karten mit ihm spielen, denn du hast nichts zu verlieren. Die Natur ist so präzise und genau, dass selbst ein einzelnes Haar, das dir jemand gestohlen hat, zurückkommen wird. Die Natur ist absolut korrekt, bis hin zu den subatomaren Teilchen. Deshalb gibt es keinen Grund für dich, einen Anwalt zu engagieren. Noch solltest du Angst davor haben, ausgeraubt zu werden. Die Menschen lesen in der Zeitung über Vorfälle wie Diebstahl am helllichten Tag, bei dem eine Frau aus ihrem Auto gezerrt und ihr alles Gold gestohlen wurde, das sie auf sich trug. Oder jemand wurde zusammengeschlagen, und die Diebe rannten mit seinem ganzen Geld davon. Die Menschen fangen an, sich darüber Sorgen zu machen, ob sie ihren Goldschmuck tragen sollen. Mach dir keine Sorgen. Selbst wenn du wertvolle Edelsteine trägst, die Millionen von Rupien wert sind, wird dich keiner anfassen, wenn es nicht in deinem Konto enthalten ist. So funktioniert diese Welt, und es ist korrekt. Du wirst nur davon betroffen sein, wenn es eine karmische Schuld zu begleichen gibt. Das ist der Grund, warum ich dir sage, dass du keinen Vorgesetzten über dir hast. Also, sorge dich nicht, werde furchtlos.

Nimm in deinem Geschäft nichts an, was nicht dir gehört, und an dem Tag, an dem du es doch tust, wird dein Geschäft keine Substanz mehr haben. Gott mischt sich in so etwas nicht ein. Die einzigen beiden Dinge, die dir in deinem Geschäft helfen werden, sind deine Fähigkeiten und deine Aufrichtigkeit und Ethik. Verhältst du dich unethisch, wirst du ein oder zwei Jahre lang Erfolg haben, aber dann wirst du einen Verlust erleiden. Wenn es dir passiert, dass du etwas falsch machst, wirst du dennoch frei von jeglicher Verantwortung sein, solange du deine Handlungen bereust. Ethik ist die Essenz allen weltlichen Umgangs. Bist du ethisch, aber hast nur wenig Geld, wirst du dennoch inneren Frieden erleben, und bist du unethisch, aber hast eine Menge Geld, wirst du unglücklich sein. Religion ohne Ehrlichkeit und Ethik ist keine Religion. Ethik ist das Fundament der Religion.

Es ist so: Sei vollkommen ethisch, wenn du in der Lage dazu bist, es zu sein. Wenn nicht, dann fälle zumindest die Entscheidung, mindestens drei Mal am Tag ethisch zu sein. Beim vierten Mal kannst du einfach loslassen und verhältst

dich unethisch. Es ist immer noch ethisch, unethisch zu sein, solange du dem Ganzen eine Grenze setzt. Bewahre Ehrlichkeit in deiner Unehrlichkeit. Als Repräsentant der vollkommen erwachten *(Vitarag)* Lords sage ich dir, dass du ethisch bist, solange du deine Unehrlichkeit unter Kontrolle hältst und sie innerhalb disziplinierter Grenzen bleibt. Diese Disziplin wird dich zur endgültigen Befreiung *(Moksha)* führen. Ich mache mir keine Sorgen darüber, ob du ehrlich bist oder unehrlich, aber behalte Disziplin und setze dem, was du tust, eine Grenze. Die gesamte Welt hat jedem in seinen weltlichen Interaktionen das Schuldgefühl eingehämmert: „Du sollst nicht", und ich bin der Einzige, der sagt: „Mach weiter und sorge dich nicht. Sei unethisch, aber setze eine Grenze fest und bleibe diszipliniert. Von dem Moment an wirst du nicht verantwortlich sein." Natürlich ist es ideal, ehrlich und ethisch zu bleiben.

Ich sage: Sei unethisch, wenn du es nicht vermeiden kannst, aber setze dem eine Grenze. Beschließe, dass du bis zu einem bestimmten Grad unethisch sein wirst, aber nicht weiter. Ich werde mir in meinem Geschäft jeden Tag zehn Rupien auf unethische Weise zukommen lassen. Läuft mir eine größere Summe, sagen wir fünfhundert Rupien, über den Weg, werde ich sie nicht anfassen.

Dieser Satz von mir ist sehr tiefgründig. Würde ein Mensch ihn verstehen, wäre seine Arbeit getan! Auch Gott wird mit ihm zufrieden sein: Er möchte auf fremden Weiden grasen, aber tut dies nur begrenzt! Wo wäre sonst die Grenze, wenn die Menschen anfangen, auf fremden Weiden zu grasen?

Verstehst du diese Regel? Praktiziere das Prinzip von Grenzen in der Unehrlichkeit, machst du das? Was ich damit sagen will, ist: „Wenn du immer knapp bei Kasse bist, aber Bestechungsgelder nicht akzeptieren willst, wie lange wirst du dann noch gegen diese Situation ankämpfen können? Mehr noch, du lädst noch mehr Probleme ein, wenn du dir das Geld von Freunden leihst." Also sage ich, dass man auf Unehrlichkeit zurückgreifen kann, aber nur innerhalb gewisser Grenzen. Ein Mensch, der Grenzen innerhalb seiner Unehrlichkeit ausübt, ist besser dran als jemand, der

vollkommen ehrlich ist, weil der ehrliche Mann ein Ego wegen seiner Ehrlichkeit hat, wohingegen der andere diese Krankheit nicht haben wird.

Niemand würde dich so etwas lehren! Unehrlichkeit innerhalb gewisser Grenzen auszuüben ist eine große Leistung.

Der Mensch, der der Unehrlichkeit Grenzen setzt, wird Befreiung erlangen, aber wie will derjenige, der niemals Bestechungsgelder annimmt oder unehrlich ist, Befreiung erlangen? Es ist nicht möglich, weil Letzterer durch das Ego seines ethischen Benehmens vergiftet ist. Auch Gott würde ihn mit diesem selbstgefälligen Ausdruck, den er auf seinem Gesicht trägt, ablehnen. Ich sage nicht, dass du Bestechung akzeptieren sollst, sondern ich sage, dass wenn du vorhast, unehrlich zu sein, du eine Grenze setzen sollst, wenn du es dann bist. Setze dir eine Grenze, dass du nur fünfhundert Rupien Bestechungsgeld annehmen wirst, und mehr nicht. Selbst wenn dir jemand fünftausend Rupien anbietet, wirst du es nicht annehmen. Wenn du, sagen wir mal, fünfhundert Rupien jeden Monat zu wenig hast, um deinen Haushalt zu führen, dann nimm nur diesen Betrag aus Bestechungsgeldern. Nur ich nehme so eine Verantwortung auf mich, indem ich dir sage, dass du das tun sollst, denn: Was sollen arme Menschen in der heutigen Zeit machen, wenn sie keine Bestechungsgelder annehmen? Öl, Ghee und Zucker sind heutzutage so teuer. Diese Menschen müssen das Schulgeld für ihre Kinder zahlen! Schau dir nur mal den Preis für eine Flasche Öl an, werden dafür nicht siebzehn Rupien verlangt?

Fragender: Ja.

Dadashri: Es wird also akzeptiert, wenn ein Geschäftsmann illegal Geld hortet und Schwarzhandel betreibt, aber niemand spricht für die Angestellten! Deshalb sage ich, dass du unehrlich sein kannst, aber innerhalb bestimmter Grenzen. Diese Grenze wird dich zu absoluter Befreiung *(Moksha)* führen. Bestechungen behindern dich nicht. Es ist der Mangel an Grenzen, es ist Gier, die behindert.

Fragender: Aber es ist doch sicherlich falsch, unehrlich zu sein?

Dadashri: Im Allgemeinen wird es als falsch angesehen, aber der Lord hat eine andere Definition. In den Augen des Lord richtet sich der Einwand nicht gegen Ehrlichkeit oder Unehrlichkeit, sondern gegen das Ego. Ehrliche Menschen haben ein riesiges Ego. Sie sind betrunken, auch ohne Alkohol zu trinken!

Fragender: Wenn jetzt das Bestechungsgeld auf fünfhundert Rupien festgelegt wurde, darf man dann mehr nehmen, wenn die Bedürfnisse aufgrund einer Inflation oder eines Notfalls steigen?

Dadashri: Nein, wenn eine Grenze einmal gesetzt wurde, muss man sie befolgen. Fünfhundert heißt fünfhundert, und man muss diese Grenze einhalten.

Wie kann ein Mann die Schwierigkeiten der heutigen Zeit bewältigen? Und obendrein: Woher soll er das Geld bekommen, das ihm fehlt? Er sitzt in der Klemme, weil er sich nirgendwo hinwenden kann. Wenn er das Bestechungsgeld annimmt, kann auf diese Weise das Geld zu ihm kommen, und sein Problem ist vollständig gelöst. Andernfalls kann ein Mann komplett auf den falschen Weg geraten und immer höhere Bestechungsgelder annehmen. Es ist besser, wenn er diesen Mittelweg nimmt, auf dem er ein wenig unehrlich sein wird, aber grundlegende Ehrlichkeit beibehält. Sein tägliches Leben wird dadurch einfacher, und es wird ihm möglich sein, seinen Haushalt zu führen.

Wenn du das, was ich sage, aus einer einfachen, grundlegenden Perspektive heraus verstehst, dann wird die Erlösung deine sein. Wenn du jeden dieser Sätze verstehst, dann ist die Befreiung deine. Aber was passiert, wenn du sie entsprechend deines eigenen Intellektes interpretierst? Jeder hat seine eigene, auf Sprache und Intellekt basierende Sichtweise, die ihn davon abhält, ‘Disziplin in der Unehrlichkeit’ zu verstehen.

Auch ich bin ein Geschäftsmann. Auch ich muss damit fertig werden, einen Haushalt zu führen und Einkommenssteuer zu zahlen. Ich führe ein Unternehmen, das Bauprojekte beinhaltet, und solch ein Unternehmen ist von Natur aus korrupt. Und dennoch bleibe ich in der Trennung. Wie ist es möglich, dass ich in der Trennung

bleibe? Wegen des Wissens *(Gnan)*, und Menschen leiden aufgrund von Unwissenheit.

Fragender: Ich wünsche mir nicht, etwas Unehrliches zu tun, aber ich bin dazu gezwungen.

Dadashri: Du musst alles, was du tust, ohne Kontrolle darüber zu haben, bereuen. Du solltest dich etwa eine halbe Stunde lang ruhig hinsetzen und deine Taten bereuen. Da du deine Gefühle der Reue offenbarst, kannst du nicht zur Verantwortung gezogen werden. *Pratikraman* sollte für die Taten erfolgen, die du gegen deine Wünsche ausgeführt hast. Wenn du der Meinung bist, dass das, was du tust, korrekt ist, dann bist du dafür verantwortlich. Es gibt Menschen, die Freude bei ihren falschen Taten empfinden. Du empfindest Reue, da du eine geringere Last an negativem Karma hast. In diesem Sinne bist du näher an der Befreiung. Andere empfinden nicht einmal Reue. Wenn du viel Geld hast, gibt es nichts Besseres, als es einem Tempel von Simandhar Swami oder einem anderen *Vitarag*-Lord (allwissender Lord) zu spenden. Und wenn du nicht viel Geld hast, dann ist es das Beste, *Mahatmas,* Menschen, die die Selbst-Realisation durch den *Akram*-Weg erlangt haben, zu versorgen. Wenn du etwas weniger hast, dann gib jemandem in Not, aber gib kein Bargeld. Bringe ihm Essen, Kleidung usw.! Wenn du also etwas spenden möchtest, kannst du das auch mit wenig Geld.

[4] Der Zustand des Nicht-Angehaftet-Seins

Niemand beteiligt sich an der Verantwortung, die sich jemand beim Führen eines unehrlichen Geschäftes auflädt. Diese ‘Tasche voller Intellekt’, der egoistische Geschäftsmann, wird weiter seinen Untaten frönen. Der Vater erzählt seinen Kindern, dass er stiehlt, um Geld für sie zu haben, und die Kinder sagen zu ihm, dass er das tun kann, wenn er möchte, aber sie würden Geld, was durch solche Geschäfte verdient wurde, nicht haben wollen. Selbst seine Frau sagt ihm, dass er sein Leben lang unehrlich gewesen sei und dass er jetzt damit aufhören solle, aber hört er zu? Nein, das wird er nicht.

Von dem Augenblick an, in dem ein Mensch lernt, zu geben, wird sein Intellekt positiv und gut werden. Er hat in

unzähligen vorangegangenen Leben nicht gelernt, zu geben. Er möchte das, was benutzt wurde und jetzt einfach Abfall ist, nicht loslassen – so ist die Natur des Menschen. Er hat die Angewohnheit, nur zu sammeln und zu horten. Sogar als er ein Tier war, hat er nur genommen und nie gegeben. Von dem Zeitpunkt an, an dem er lernt, zu geben, wendet er sich dem Weg der Befreiung zu.

Sowie er einen Scheck erhält, denkt er: „Sobald ich diesen Scheck einlöse, bekomme ich das Geld." Der Scheck, den er erhalten hat, war vorherbestimmt. Dies sind die Verdienste aus vergangenen guten Taten, die er heute erntet. Welche Leistung hat er erbracht, um diesen Verdienst zu ernten? Manche werden sagen: „Ich habe das Geld verdient, weil ich so hart gearbeitet habe." Ich sage, du hast nur einen Scheck eingelöst. Worin liegt da die Leistung? Außerdem bekommst du nur den Betrag, der auf dem Scheck steht, oder bekommst du mehr ausgezahlt?

Ich rate dir, dies mit Ernsthaftigkeit zu erforschen. Entspanne dich. Was die gesamte Welt tut, wenn sie diesem Geld hinterherrennt, ist ein natürlicher Vorgang des Auffüllens und Leerens, von Plus und Minus, gemäß dem karmischen Gesetz. Sie verkomplizieren es, multiplizieren und dividieren es durch ihre Wut, ihren Stolz, ihre Täuschung, ihre Gier *(Kashays)*, indem sie dem Geld hinterherrennen. Diese Menschen verderben sich ihr nächstes Leben. Und auf ihrem Bankkonto wird absolut kein Unterschied zu sehen sein. Alles hat seinen natürlichen Verlauf, wie können sie sich also der Natur widersetzen? Ich kann deine Angst mildern, indem ich dir versichere, dass nichts deiner Kontrolle unterliegt. Ich zeige dir alles so auf, wie es ist. Niemand hat die Macht, sein Haben oder Soll zu manipulieren. Jede Zu- oder Abnahme des Geldes auf dem Konto liegt in den Händen der Natur. Ansonsten hätte der Bankier nur eine Kontoart. Er hätte nur Haben und kein Soll.

Verwickle dich mit niemand in Auseinandersetzungen. Manchmal wirst du solchen Menschen begegnen. Was wirst du durch das Argumentieren erreichen? Und wenn jemand mit dir in einen Streit gerät, dann sage ihm: „Zumindest solltest du Angst vor Gott haben", und wenn er dich fragt: „Was für ein Gott? Was für ein Unsinn?", dann weißt du, dass er potenziellen Ärger bedeutet.

Es gibt keine größere Sünde, als hilflos und ohne Entschlusskraft zu sein. Sollte diese Hilflosigkeit überhaupt erlaubt sein? Die Menschen werden hilflos und depressiv, wenn sie keine Arbeit haben. Sie werden es sogar, wenn sie einen Verlust erleiden. Sie werden schwach und hilflos, wenn ein Steuerbeamter mit ihnen schimpft. Was wird er tun können? Das Schlimmste, was er tun kann, ist, dir dein Geld und dein Haus wegzunehmen. Ist er in der Lage, dir irgendetwas anderes wegzunehmen? Warum musst du schwach und hilflos werden? So zu sein, ist eine üble Beleidigung für Gott. Wenn du hilflos und schwach wirst, beleidigt das den Gott in dir. Aber was kann Gott tun?

Wie lautet das Gesetz der weltlichen Geldgeschäfte? Versuche nicht, deine Verluste, die du auf dem Aktienmarkt erlitten hast, durch einen Lebensmittelhandel auszugleichen. Versuche, deine Verluste nur durch den Aktienmarkt wieder reinzuholen.

Ob zwei Moskitos oder viele in deinem Zimmer sind, sie werden dich nicht schlafen lassen. Also solltest du sagen: „Höre, oh Welt der Moskitos! Wenn mich sogar nur zwei Moskitos nicht schlafen lassen, warum kommt ihr dann nicht alle?" Gewinn oder Verlust ist nichts anderes als Moskitos. Moskitos kommen einfach immer wieder. Du musst sie einfach nur fortscheuchen und schlafen gehen.

In dir steckt unendliche Energie. Derjenige mit der unendlichen Energie wird dich fragen: „Nun, Chandubhai, was denkst du?" Der Intellekt in dir wird antworten: „Es gab so einen großen Verlust im Geschäft. Was wird jetzt passieren? Versuche, diesen Verlust wieder zurückzuholen, indem du dir eine andere Arbeit suchst." Derjenige mit der unendlichen Energie wird sagen: „Chandubhai, warum fragst du nicht mich, warum fragst du den Intellekt um Rat? Frage mich, ich habe unendliche Energie." Die Menschen suchen den Vorteil bei der Instanz (Intellekt), die sie den Verlust erleiden lässt. Du erleidest einen Verlust durch eine Instanz (karmische Auswirkung) und suchst die Lösung dafür bei einer anderen Instanz (dem Intellekt). Wie soll es dir möglich sein, auf diese Weise deine Verluste auszugleichen? Du bist das Zuhause unendlicher Energie. Wenn du deine innere Absicht nicht verdirbst, dann wird es keine Macht

der Welt geben, die gegen deine Wünsche gehen wird. So ist die Natur der unendlichen Energie in dir. Die innere Absicht muss sein, dass du niemanden auch nur im Geringsten verletzen willst, weder durch deine Gedanken, deine Sprache oder deine Handlungen. Die Gesetze deiner inneren Entschlossenheit müssen so stark sein, dass du dich diesem Gesetz nicht widersetzen wirst, auch wenn es den Verlust deines Körpers bedeuten würde. Du kannst deinen Körper nur einmal verlieren, deshalb gibt es keinen Grund, Angst zu haben.

Wenn die Menschen so leicht besorgt und ängstlich werden würden, dann würde sich niemand auf Geschäfte einlassen. Ich habe viele prominente Männer gesehen, die darüber sprechen, Schuldscheindarlehen in Höhe von Hunderttausenden von Rupien einzufordern. Und das sind Börsenmakler. Sie kommen zu mir. Sie sind ängstlich und darüber besorgt, was andere über sie sagen. Sie sorgen sich darum, was aus ihnen wird. Ich ermutige sie und sage ihnen, dass sie geduldig und stark sein sollen. Ich erkläre ihnen, dass sie selbst dann jedes Mal sicher nach Hause kommen, wenn sie in Autos mit hoher Geschwindigkeit reisen. Warum sollten sie dann nicht auch sicher aus ihrem Geschäft herauskommen?

Wenn wir als Autofahrer das Gefühl hätten, dass wir einen Unfall haben könnten, wäre es uns dann noch möglich zu fahren? Die Menschen fahren nicht umher und rammen andere Autos, oder? Sie sind fähig, sicher rein- und rauszumanövrieren. Genauso ist das im Geschäft. Wenn du der Angst so leicht unterliegen würdest, sobald du aus dem Haus trittst, dann würdest du noch nicht einmal das Haus verlassen, um von Santacruz nach Dadar zu kommen. Der Grund, warum du hier angekommen bist, ist, weil du keine Angst hast. Du hast keine Angst, weil du dir der Möglichkeit eines Unfalls nicht bewusst bist. Also musst du stark sein. Du musst dich genau an dem Ort erholen, an dem du den Verlust erlitten hast. Verändere nicht deinen Standort oder dein Geschäft. Ich weiß, dass das aus der Perspektive der relativen Gesetze der richtige Weg ist.

Du solltest anderen mit deinen Fähigkeiten einen Gefallen tun. Was immer du tust, mache andere glücklich.

Triff jeden Morgen die Entscheidung, dass du jedem, dem du begegnest, Freude schenken willst. Neben der finanziellen Hilfe gibt es noch viele andere Wege, um zu helfen. Du kannst jemandem helfen, der in einem Dilemma steckt, indem du mit ihm sprichst, ihn dazu bringst, zu verstehen, und ihm Mut zusprichst. Du kannst ihm sogar etwas Geld geben, wenn nötig. Ganz gleich, welche Verantwortung du übernimmst, um anderen zu helfen, genau genommen tust du es für dich selbst.

Fragender: Etwas für andere zu tun, heißt, etwas für dich selbst zu tun – wie funktioniert das?

Dadashri: Jede Seele hat dieselbe Qualität. Was immer du für die Seele von anderen tust, erreicht deine eigene Seele. Was auch immer du für das Wohlbefinden anderer tust, wird auch dir zugutekommen. Was immer du für die Seele tust, wird dir den Weg zur Befreiung eröffnen. Und was immer du für ihr weltliches Wohlbefinden tust, wird dich hier und jetzt glücklich machen. Das ist der einzige Unterschied.

Fragender: Mein Onkel hat mich in diesem Geschäft reingelegt. Immer, wenn ich daran denke, fühle ich große Wut und inneren Aufruhr ihm gegenüber, und ich frage mich immer wieder, warum er mir das angetan hat. Was soll ich tun? Ich finde keine Lösung.

Dadashri: Dein Onkel tut dir das an, weil es dein eigener Fehler (aus dem vergangenen Leben) ist. Wenn dieser Fehler vorbei ist, wird dir niemand mehr eine Falle stellen können. Solange du Menschen begegnest, die dir eine Falle stellen, liegt der Fehler an dir. Du bist noch nicht fertig mit all deinen Fehlern. Warum begegne ich niemandem, der mir eine Falle stellen will? Ich kann niemanden finden, der mir eine Falle stellt, obwohl ich nach jemandem suche, der es kann, und wenn jemand versucht, dich reinzulegen, versuchst du zu entkommen. Ich weiß noch nicht einmal, wie man entkommt. Wie lange werden Menschen versuchen, dir eine Falle zu stellen? Menschen werden dir eine Falle stellen, solange du noch ausstehende karmische Konten hast, solange du noch ein Konto zum Geben und Nehmen hast. Alle meine Konten sind mittlerweile geschlossen.

Vor einiger Zeit noch ging ich sogar so weit, dass ich Menschen sagte, dass sie wegen Geld zu mir kommen könnten, wenn sie sich in einer Notlage befänden, dass sie mir aber eine Ohrfeige geben sollten, bevor sie das Geld nähmen. Die Leute sagten zu mir, dass sie irgendwie damit zurechtkämen, wenn sie etwas knapp bei Kasse wären, aber was würde aus ihnen werden, wenn sie mich ohrfeigen würden? Das kann ich jetzt nicht zu irgendeinem gewöhnlichen Hans Müller sagen. Ich kann das nur zu Menschen mit spirituellem Hintergrund sagen.

Also, es gibt niemanden auf der Welt, der dir eine Falle stellen kann. Du bist der Eigentümer dieser Welt, und niemand ist dein Vorgesetzter. Nur Gott ist dein Vorgesetzter. Aber wenn du erst einmal die Erkenntnis über deinen eigenen Gott hast, dem wahren Selbst, dann ist niemand mehr dein Vorgesetzter. Niemand kann dich berühren. Aber ach, sieh, wie die Menschen in der Falle sitzen!

Also, befreie dich von dieser Vorstellung in deinem Kopf, dass dein Onkel dich reingelegt hat. Aber wenn dich jemand fragt, brauchst du nicht zu sagen, dass es dein eigener Fehler war, warum dich dein Onkel reingelegt hat, denn die Menschen haben weder das Bewusstsein noch das Verständnis über diese Wissenschaft. Du musst mit ihnen in ihrer Sprache kommunizieren. Du kannst zu ihnen sagen: „Mein Onkel hat mir das angetan", aber im Innern musst du verstehen, dass es dein eigener Fehler war, warum er es getan hat, und dass alles, was Dada dir gesagt hat, korrekt ist. Mehr noch, es ist sogar eine Tatsache, denn es ist nicht dein Onkel, der momentan leidet, er vergnügt sich mit seinem schicken Auto. Sein Fehler wird offensichtlich werden, wenn die Natur ihn einholt, aber heute bist du es, den die Natur zur Verantwortung zieht.

Wenn du nicht in deinen Laden gehst, wird dein Laden unglücklich mit dir sein. Wenn dein Laden glücklich ist, wird es dir möglich sein, Profit zu machen. Genauso solltest du einige Zeit in diesem *Satsang* verbringen. Wenn du nicht lange bleiben kannst, ist das in Ordnung. Bleibe einfach für fünf oder zehn Minuten, wenn ich hier bin. Von deiner Anwesenheit muss Notiz genommen werden. Dieser Scheck von Dada ist ein Blankoscheck. Es ist keiner, den du beliebig verwenden solltest.

Verwende ihn, wenn du dich in einer großen Klemme befindest. Du kannst auf den Notknopf drücken, wenn es sich um eine Notsituation handelt, aber wenn du ihn drückst, nur weil dir eine Packung Zigaretten heruntergefallen ist, wirst du Strafe zahlen müssen. Du darfst ihn also nicht missbrauchen.

Fragender: Heutzutage sind die Steuern so hoch, dass große Firmen ihre Ausgaben nicht ohne Betrügereien decken können. Wenn jeder Bestechungsgelder fordert, muss man betrügen, oder?

Dadashri: Vielleicht betrügst du, aber empfindest du dabei Gewissensbisse? Wenn du Gewissensbisse hast und Reue empfindest, wird das deine Verantwortung verringern.

Fragender: Aber was sollen wir in solchen Situationen tun?

Dadashri: Du musst verstehen, dass es falsch ist, zu betrügen, und du musst es aufrichtig bereuen, wenn du es tust. Du wirst nur frei, wenn du dich innerlich unwohl mit dem fühlst, was du getan hast. Heutzutage hast du keine andere Wahl, als Ware auf dem Schwarzmarkt zu verkaufen, die du auf dem Schwarzmarkt erworben hast. Also solltest du 'Chandubhai' sagen, dass er *Pratikraman* tun soll. Früher hast du kein *Pratikraman* gemacht, deshalb hast du die 'Becken' deines Karmas gefüllt. Nun kannst du sie alle bereinigen, indem du *Pratikraman* machst. Wer ist der Handelnde dieser Gier? Chandubhai ist der Handelnde. Wenn du deine Ware auf dem Schwarzmarkt verkaufst, dann musst du zu Chandubhai sagen: „Chandubhai, es gibt keine Einwände gegen deinen Verkauf auf dem Schwarzmarkt. Es unterliegt der Kontrolle von den sich bedingenden Umständen *(Vyavasthit)*. Aber du musst *Pratikraman* machen und schwören, es nicht mehr zu tun."

Wenn zu mir jemand sagt: „Ich möchte keine Religion, ich möchte weltliches Glück", dann würde ich ihm raten, Aufrichtigkeit und Ethik zu praktizieren. Ich würde ihm nicht raten, in den Tempel zu gehen. Anderen zu geben ist die Religion eines himmlischen Wesens. Nicht zu nehmen, was einem anderen gehört, ist die Religion des Menschen.

Deshalb ist Aufrichtigkeit die höchste Religion von

allen. Unaufrichtigkeit ist die größte Dummheit. Aber wenn ich nicht aufrichtig sein kann, bedeutet das dann, dass ich in den See springen muss? Mein Dada hat mich gelehrt, dass ich jedes Mal, wenn ich unaufrichtig war, *Pratikraman* machen soll. Dein nächstes Leben wird großartig sein. Erkenne Unaufrichtigkeit als Unaufrichtigkeit und bereue sie. Ohne Zweifel, jemand, der Reue empfindet, ist ein aufrichtiger Mensch.

Es gibt eine Lösung dafür, wenn man Geld unehrlich verdient hat. Wenn der Tag, an dem du auf unehrliche Weise Geld verdient hast, vorüber ist, dann sage am Abend zu Chandubhai: „Warum warst du unehrlich? Nun bereue, vier- bis fünfhundert Mal. Mache jetzt *Pratikraman*." Das Selbst ist ohne Fehler und muss nicht bereuen. Aber Chandubhai muss es tun. Bringe ihn dazu, zu bereuen.

Wenn du eine Meinungsverschiedenheit mit deinem Partner hast, wird dir augenblicklich bewusst, dass du bereits mehr gesagt hast, als du solltest. In dem Moment solltest du *Pratikraman* dafür machen. Dein *Pratikraman* sollte unverzüglich sein, wie eine Barzahlung. Diese Bank ist eine Bank für Bargeld, und so ist das *Pratikraman*, das unverzüglich gemacht wird.

Lass mich dir erklären, wie Hindernisse im Leben erschaffen werden. Wenn du deinem Mitarbeiter sagst, dass er keinen Verstand hat, dann hast du dadurch ein Hindernis für deinen eigenen Verstand erschaffen. Jetzt schau dir das an! Auf der ganzen Welt haben Menschen ihr Leben als Mensch vergeudet, weil sie sich in derartigen Hindernissen und Schranken verfangen haben. Du hast absolut nicht das Recht, andere Menschen als töricht zu beschimpfen. Wenn du so eine Aussage machst, wird der andere auch mit einer unangebrachten Aussage antworten, und auch er wird dadurch ein Hindernis für sich selbst erschaffen. Du bist dafür verantwortlich, dass dieses Hindernis für ihn entstanden ist. Also, sage mir, wie kann die Welt vor diesen Hemmnissen gerettet werden? Wenn du jemanden als unnütz beschimpfst, wird das deine eigene Wertigkeit hemmen.

Aber wenn du für deine Aussage sofort *Pratikraman* machst, werden die Hindernisse zerstört, bevor sie erschaffen werden.

Fragender: Um meine Aufgaben in meiner Arbeit zu erfüllen, habe ich viele Angestellte beleidigt, indem ich sehr unfreundlich mit ihnen gesprochen habe. Ich habe sie sehr schlecht behandelt.

Dadashri: Du musst für all das *Pratikraman* machen. Du hattest keine schlechten Absichten, als du das getan hast. Du hast das nicht für dich getan. Du hast es für die Geschäftsleitung getan. Und darin zeigt sich deine Aufrichtigkeit.

[5] Gier erhält ein weltliches Leben nach dem anderen aufrecht

Gier bedeutet, ununterbrochen mit allem, was dir viel bedeutet, beschäftigt zu sein. Gier ist der Grund, warum du keine Erfüllung findest, selbst wenn du es bekommst. Ein habgieriger Mensch ist ganz eingenommen von seiner Gier, von dem Augenblick an, an dem er morgens aufwacht, bis abends, wenn er ins Bett geht. Das nennt man Gier. Von dem Augenblick an, wenn er aufwacht, wird er von seiner Gier angetrieben. Er hält noch nicht einmal an, um sich zu entspannen. Er hat keine Zeit zu lachen. Er wird den ganzen Tag lang von seiner Gier aufgezehrt. Von dem Augenblick an, an dem er den Markt betritt, ist seine Gier da. Gier, Gier, Gier und Gier. So streift er den ganzen Tag sinnlos herum. Wenn er auf den Markt geht, weiß er genau, wo das Gemüse teuer ist und wo es günstiges gibt. Er steuert jedes Mal auf den Stand zu, der günstigeres Gemüse verkauft.

Ein habgieriger Mensch häuft alles für die Zukunft an. Wenn er viel sammelt, werden ein paar große Ratten kommen und alles, was er gehortet hat, wegräumen.

Du bist frei, Geld zu sparen und anzusammeln, aber ohne den Wunsch, es anhäufen zu wollen. Behindere das Geld nicht, wenn es zu dir kommt, und fange nicht an, danach zu graben, wenn es nicht kommt.

Es ist Vorherbestimmung, wenn Geld zu dir kommt. Es wird nicht bleiben, nur weil du möchtest, dass es bleibt. Es wird gehen, wenn es seine Zeit ist, zu gehen. Du kannst es weder verhindern noch anhäufen. Wenn du heute genug

ansparst in der Hoffnung, dass es in 25 Jahren für die Hochzeit deiner Tochter benutzt wird, dann irrst du dich. Wenn Menschen an so etwas glauben, liegen sie falsch. Was immer dir in jenem Moment begegnet, ist die Realität. Geld muss frisch sein.

Nutze also alles, was dir begegnet, verschwende es nicht. Wirf es nicht weg. Nutze es für eine gute Sache. Hab nicht den starken Wunsch, es anzuhäufen. Es sollte eine Grundregel über das Anhäufen von Geld geben, und die lautet, dass es eine Grenze geben sollte, wie viel du anhäufst. Das nennt man das notwendige Kapital. Behalte das Kapital und gebe den Rest am richtigen Ort aus. Verschwende kein Geld.

Zufriedenheit ist das Gegenteil von Gier. Diese Zufriedenheit kommt aus einem inneren Verstehen, das aus dem vorherigen Leben mitgebracht wurde. Dieses Verstehen unterscheidet sich von *Gnan*, dem Wissen über das Selbst. Dieses Verstehen, welches Wissen über die relative Welt ist, führt dazu, zufrieden zu sein und nicht dem Geld hinterherzurennen. Ohne dieses Verstehen bleibt die Gier.

Der eine konnte all das in vielen vorangegangenen Leben genießen, und deshalb ist jetzt diese Zufriedenheit da, dass man nichts mehr will. Ein anderer, der diese Dinge in seinem vergangenen Leben nicht genießen konnte, ist unzufrieden. In ihm ist ein ständiges Bedürfnis und eine Gier, dieses und jenes genießen zu wollen. So entsteht Gier verschiedenster Art.

Fragender: Ein gieriger Mensch ist auch geizig, oder?

Dadashri: Nein, geizige Menschen sind anders. Geizige Menschen haben kein Geld, deshalb sind sie geizig. Ein gieriger Mensch mag zu Hause fünfundzwanzigtausend Rupien haben, und trotzdem schaut er sich ständig nach den günstigsten Angeboten um.

Sein *Chit* (innere Aufmerksamkeit und visuelle Vorstellungskraft) ist immer gierig. Selbst wenn er auf den Markt geht, sucht er nach günstigerem Gemüse! Der habgierige Mensch ist sich über alle weltlichen Dinge bewusst.

Fragender: Was ist der Unterschied zwischen einem habgierigen und einem geizigen Menschen?

Dadashri: Ein geiziger Mensch sorgt sich nur um Geld, während ein habgieriger Mensch auf alles gierig ist. Er ist gierig nach Geld und gierig nach Stolz. Gierige Menschen verstreuen ihre Gier in alle Richtungen und werden alles für sich beanspruchen.

Fragender: Was ist besser, gierig oder sparsam zu sein?

Dadashri: Gier ist ein Verbrechen. Sparsamkeit nicht.

Was bedeutet es, wirtschaftlich zu sein? Wenn die Zeiten knapp sind, spare, und wenn die Zeiten entspannt sind, solltest du dich ebenfalls entspannen. Verschulde dich niemals. Du kannst dich in deinem Geschäft verschulden, aber nicht für deine Vergnügungen oder für Luxusgüter. Wann ist es akzeptabel, sich für Essen zu verschulden? Nur, wenn du verhungerst, sonst ist es inakzeptabel. Du kannst dich nicht verschulden, nur um nobles Gourmet-Essen zu genießen.

Fragender: Dada, gibt es einen Unterschied zwischen Geiz und Sparsamkeit?

Dadashri: Ja, einen sehr großen Unterschied. Wenn du tausend Rupien im Monat verdienst, solltest du Spesen von 800 Rupien haben. Und wenn du ein Einkommen von fünfhundert Rupien hast, dann solltest du Spesen von vierhundert Rupien haben. Das nennt man Sparsamkeit. Ein geiziger Mensch dagegen wird nur vierhundert Rupien ausgeben, ob er ein Einkommen von tausend oder zweitausend Rupien hat. Er würde kein Taxi nehmen. Sparsamkeit ist Wirtschaftlichkeit. Sie hilft, zukünftige finanzielle Schwierigkeiten im Auge zu behalten. Menschen verachten einen geizigen Menschen, sobald sie ihn sehen, wohingegen sie nicht das Gleiche bei einem sparsamen Menschen empfinden.

Wie solltest du Sparsamkeit zu Hause praktizieren? Praktiziere sie auf eine Weise, dass sie bei anderen nicht schlecht ankommt. Sparsamkeit sollte niemals Einzug in deine Küche halten. Du solltest großzügige Sparsamkeit praktizieren. Wenn Sparsamkeit in deine Küche kommt, dann

wird dein Verstand ruiniert sein, wenn du Gäste hast und sie verköstigen musst. Wenn ein Mensch sehr extravagant ist, würde ich ihm raten, noble Sparsamkeit zu praktizieren.

Du brauchst deine innere Absicht nicht beständig auf das Geldverdienen zu richten. Lasse deine Bemühungen weitergehen. Was passiert, wenn du weiterhin den Wunsch nach Geld hast? Wenn ich das Geld zu mir lenke, haben andere Menschen weniger von dem ihnen zustehenden Anteil. Das heißt, dass ich mir ihren Anteil schnappe und für sie nichts übrig bleibt. Also akzeptiere den Anteil, der dir natürlich zugewiesen worden ist. Gier bedeutet, das zu nehmen, was anderen gehört. Welche Notwendigkeit gibt es für dich, die beständige innere Absicht zu haben und zu beherbergen, Geld zu verdienen und anzuhäufen? Hast du den Wunsch zu sterben? Der Tod ist unvermeidbar, und so auch das Geld, das als dein Anteil zu dir kommen wird. Die Menschen werden mit nur diesem einen Satz von mir aufhören, Sünden zu begehen.

Es ist das Verhalten, das durch die Gier entsteht, das einen Menschen zu einer animalischen Lebensform führt.

Du bist ein guter Mensch, und wenn du dir nicht selbst erlaubst, betrogen zu werden, wer dann? Geizige und unwürdige Menschen können nie betrogen werden. Sie werden jeden betrügen. Es ist der noble Mensch, der es bewusst zulässt, betrogen zu werden. Derjenige, der dich überschwänglich begrüßt, geht in Wirklichkeit in Vorkasse, bevor er dich betrügt.

Deshalb wurde über den *Gnani* geschrieben, dass er jemand ist, der es zulässt, von den Gierigen betrogen zu werden. Das ist so, weil mein einziger Wunsch die endgültige Befreiung *(Moksha)* ist. Ich bin nicht hierhergekommen, um Wohlstand anzusammeln. Und auch kenne ich den ultimativen Grund, warum ein Mensch betrogen wird, und warum ein Mensch andere betrügt. Ich weiß darum, und deshalb ist es egal.

Ich wurde wegen meiner Naivität nicht betrogen. Ich bin mir vollkommen bewusst, wenn mich jemand betrügt. Ich lasse es absichtlich zu, dass sie es tun. Dumm sind diejenigen, die aufgrund ihrer Naivität betrogen werden.

Glaubst du, dass ich naiv bin? Würdest du diejenigen, die es absichtlich zulassen, betrogen zu werden, naiv nennen?

Mein Geschäftspartner Kantibhai sagte einmal zu mir, dass manche Menschen meine naive Natur ausnutzten. Ich sagte ihm, weil er mich naiv nenne, bedeute das, dass er selbst naiv sei. Ich lasse es absichtlich zu, dass andere Menschen mich hintergehen. Er sagte dann zu mir, dass er so eine Bemerkung nie wieder machen werde.

Ich verstehe die Absichten des anderen, ich bin mir darüber bewusst, wie sein Intellekt funktioniert, und so lasse ich den armen Kerl ziehen. Ich bin hierhergekommen, um von aller Wut, allem Stolz, aller Täuschung und aller Gier *(Kashays)* frei zu werden. Ich lasse es zu, dass man mich betrügt, um Wut, Stolz, Täuschung und Gier vorzubeugen; und das ist der Grund, warum ich sie es wieder und wieder tun lasse. Macht es nicht Spaß, sich absichtlich betrügen zu lassen? Es gibt nicht viele Menschen, die sich wissentlich betrügen lassen.

Seit frühem Alter an habe ich das Prinzip aufrechterhalten, mich absichtlich von Menschen betrügen zu lassen. Und trotzdem ist es nicht möglich, dass mich jemand zum Narren hält oder mich ausnutzt.

Was passiert, wenn du wissentlich zulässt, dass Menschen dich betrügen? Dein Verstand wird sehr kraftvoll. Nicht einmal die Top-Anwälte haben solch einen Verstand.

Shrimad Rajchandra hat gesagt, dass man einem *Gnani* mit seinem Verstand, Körper und Reichtum dienen soll. Jemand fragte ihn, welche Verwendung ein *Gnani* für den Reichtum habe. Ein *Gnani* hat kein Bedürfnis nach irgendetwas auf dieser Welt.

Die Antwort darauf ist: Dort Geld zu geben, wo der *Gnani* die Richtung weist, befreit vom Gordischen Knoten der Gier. Ansonsten schwebt das *Chit* (innere Aufmerksamkeit und visuelle Vorstellungskraft) eines gierigen Menschen Leben für Leben um das Geld herum.

Einmal bat mich ein Mann, ihn von seiner Gier zu befreien. Er sagte, dass er eine große Knolle Gier in sich habe. Ich sagte ihm, dass Gier nichts sei, was man loswerden

könne. Ich sagte ihm, dass seine Gier ganz natürlich zerbrechen würde, wenn er einen großen Verlust erleide. Dann wird er sagen, dass er mit Geld nichts mehr zu tun haben will! Die Knolle der Gier wird durch das Erleiden eines sehr großen Verlusts zerstört werden.

Dieser Knoten der Gier wird sich lösen, wenn ein Verlust erlitten wird. Wenn ein Mensch einen großen Verlust erleidet, wird seine Gier ganz schnell verschwinden. Alle anderen Knollen, der innere Müll aus Negativität, werden sich auflösen, aber nicht die der Gier. Für einen gierigen Menschen gibt es zwei Gurus: den Betrüger und den Verlust. Wenn ein gieriger Mensch einen Verlust erleidet, wird dieser Verlust die Knolle seiner Gier sehr schnell vernichten. Der andere Guru für den Gierigen ist der Schwindler und Hochstapler. Er wird dem gierigen Menschen, der sich sehr leicht verleiten lässt, den Mond versprechen, und bevor er sich versieht, ist sein ganzes Geld weg.

Die Menschen fragen mich, wann es ihnen möglich sein wird, die Glückseligkeit des Selbst in seiner ganzen Herrlichkeit zu erleben. Ich sage ihnen, dass ein Mensch diese Glückseligkeit nur erleben kann, wenn er frei von allen Wünschen ist. Alle Knollen der Gier müssen gehen. Derjenige, der eine Knolle der Gier in sich trägt, erlebt keinerlei Glück. Also gib alles her. Was auch immer du hergibst, gehört dir.

Glücklich sind die, die alles Geld ausgeben, das zu ihnen kommt. Diejenigen, die ihr Geld auf dem richtigen Weg ausgeben, werden glücklich sein. Dieses Geld wird auf ihrem karmischen Konto ein Guthaben aufbauen. Ansonsten wird es zwangsläufig im Abfluss landen. Wo fließt es hin? Es fließt alles den Abfluss hinunter. Wohin fließt das ganze Geld aus Bombay? In den Abfluss, riesige Mengen fließen in den Abfluss. Geld, das für eine gute Sache ausgegeben wird, wird mit dir kommen, anderes jedoch nicht.

Geld wird nicht dort bleiben, wo es Verachtung und Tratsch gibt. Wenn Menschen sich herablassend verhalten oder damit beschäftigt sind, schlecht über andere zu reden, wird ihnen auf ihrem Weg kein Wohlstand begegnen.

Wann wird unser Land wohlhabend sein? Wann wird

es glücklich und florierend sein? Es wird geschehen, wenn sowohl Verachtung als auch Verleumdung beerdigt werden. Wenn diese beiden aufhören, wird das Land vor grenzenlosem neuem Geld und Reichtum erblühen.

[6] Subtiles Verstehen von Gier

Fragender: Es gibt bestimmte Fehler, die viele Leben lang andauern. Sie verpflichten eine Person dazu, wieder und wieder geboren zu werden. Welche Fehler sind das?

Dadashri: Gier! Gier bleibt viele Leben lang bei einer Person. Ein habgieriger Mensch wird in jedem Leben habgierig sein, weil ihm Gier gefällt.

Fragender: Ein Mensch hat Millionen von Rupien, und trotzdem ist er außerstande, für gute Zwecke zu geben. Was ist der Grund dafür?

Dadashri: Wie kann sich jemand von den Fesseln, die er erschaffen hat, befreien? Niemand kann sich befreien. Er bleibt gefangen. Er kann nicht einmal essen und Spaß haben. Für wen hortet er sein Geld? In seinem vergangenen Leben lungerte er als Schlange um seinen vergrabenen Reichtum herum und bewachte ihn: „Mein Reichtum, mein Reichtum."

Nur der Mensch, der seinen Wohlstand mit anderen teilt, weiß, wie man das Leben lebt. Alles, was er bekommt, teilt er großzügig mit anderen! Das nennt man das Leben leben. Du brauchst deinen Wohlstand nicht wie ein Verrückter zu verschleudern. Gib ihn weise aus. Verrückt bedeutet, ihn für Alkohol und andere Süchte zu verschleudern. Daraus entsteht nichts Positives. Gib freizügig, so wie dieser Mann hier. Gibt er nicht freizügig? Das ist das Ergebnis des höchsten positiven Karmas. Es wird zum Binden von höchstem positivem Karma führen.

Was ist allerhöchstes positives Karma? Es ist, wenn ein Mensch andere glücklich macht, ohne jegliche Erwartung, dafür etwas zurückzubekommen.

Fragender: Wie können wir Geld mit in unser nächstes Leben nehmen?

Dadashri: Es gibt nur einen Weg. Wenn du denen

Glück und Frieden bringst, die nicht mit dir verwandt sind, dann wird es mit dir kommen. Wenn du denen Frieden und Glück bringst, die mit dir verwandt sind, ist dein einziger Nutzen, dass du deine karmischen Konten mit ihnen bereinigst. Aber du wirst keine Belohnung erhalten, die mit dir in dein nächstes Leben gehen wird. Eine andere Lösung ist, dass du jemanden wie mich fragst. Dann würde ich dir raten, Geld zu geben, um die Verbreitung des Wissens über das Selbst zu ermöglichen, sodass andere davon profitieren können. Du kannst für das Drucken von Büchern spenden, die dieses Wissen weitergeben werden, sodass die, die diese Bücher lesen, auf den richtigen Weg geführt werden. Ich werde diesen Vorschlag machen, wenn mich jemand fragt, aber ansonsten habe ich keinerlei persönliches Interesse daran.

Ein Mensch glaubt vielleicht: Wenn ich eine bestimmte Geldsumme angesammelt und gespart habe, wird mich das glücklich machen, und ich werde nie wieder unglücklich sein. Aber in dem Prozess des Ansammelns und des sicher Aufbewahrens wird seine Gier aufrechterhalten. Er wird selbst gierig. Du sollst Sparsamkeit praktizieren, du sollst Wirtschaftlichkeit praktizieren und Geld weise ausgeben, aber du sollst keine Gier praktizieren.

Wie tritt Gier ein, und wie setzt sie sich im Innern fest? Wo beginnt dieser Prozess? In einem Menschen, der kein Geld hat, existiert keine Gier. Aber sobald er neunundneunzig Rupien hat, kommt die Gier, wenn er versucht, aus seinem Ersparten einen glatten Hunderter zu machen, indem er eine Rupie dazutut. Er denkt, dass er heute kein Geld mehr für den Haushalt ausgibt, sondern lieber eine Rupie zu seinem Guthaben dazutut. Das nennt man den ‘Schub der Neunundneunzig’! Wenn ein Mensch diesen Schub bekommt, wird seine Gier nicht befriedigt sein, selbst wenn seine hundert Rupien sich in fünf Millionen verwandeln. Diese Gier zerbricht nur, wenn ein *Gnani* ihn wachrüttelt!

Von dem Moment an, wo er aufwacht, wird ein habgieriger Mensch seine Gier praktizieren. Seinen gesamten Tag verbringt er damit, von Gier eingenommen zu sein. Das Gemüse ist zu teuer, wird er sagen. Seine Gier

manifestiert sich, selbst wenn er zum Frisör muss: Es sind seit meinem letzten Haarschnitt erst 21 Tage vergangen, es wird nichts ausmachen, wenn ich warte, bis der Monat zu Ende ist. Verstehst du? Seine Gierknolle zeigt ihm immer weiter solche Hinweise auf, um Geld zu sparen, und dadurch hält er Wut, Stolz, Täuschung und Gier *(Kashays)* aufrecht. Von allen inneren Feinden sind Gier und Täuschung sehr schwer zu beseitigen.

Ein habgieriger Mensch wird nicht ausgeben, was er an Wechselgeld in seiner Tasche hat. Er wird kein Geld für die Rikscha ausgeben, selbst wenn er Schwierigkeiten hat, zu laufen. Ich empfahl so jemandem, dies nicht zu tun. Ich empfahl ihm, anzufangen, jeweils zehn Rupien für eine Rikscha-Fahrt auszugeben. Er sagte mir, dass es ihm nicht möglich sei, auf diese Weise Geld auszugeben. Er könne nicht einmal sein Essen in Ruhe genießen, wenn er sich von seinem Geld trennen müsse. Er sagte mir, dass er wisse, dass so zu empfinden sehr falsch wäre, aber was könne er tun, er sei hilflos. Sein *Prakruti*, seine Natur, hielt ihn zurück, also riet ich ihm, dass er etwas Kleingeld mitnehmen und jedes Mal ein bisschen davon auf die Straße fallen lasse solle, während er entlangläuft. Er tat es einmal und hörte dann wieder auf.

Wenn man das ein paar Mal hintereinander machen würde, würde der Verstand erkennen, dass er nicht mehr die Kontrolle hat, und dass man ihm nicht länger zuhört. Also würde er aufhören. Auf diese Weise werden der Verstand und alles andere sich umwenden. Du musst entgegengesetzt deines Verstandes handeln; du musst ihn ein bisschen durchschütteln. Wenn bei dir zu Hause jemand außer Kontrolle gerät, musst du ihn ein bisschen durchschütteln. Genauso musst du deinen Verstand ein wenig durchschütteln, wenn er außer Kontrolle gerät.

Was meinen wir mit Gierknolle? Ein Mensch hat ein beständiges Bewusstsein davon, wie viel Geld er hat und wo es ist. So viel ist auf der Bank, so viel ist bei dieser und jener Person, so viel ist in diesem Projekt gebunden – das ist ständig in seinem Bewusstsein. Er wird nie das Bewusstsein haben von „Ich bin Reine Seele". Seine Aufmerksamkeit auf Geld und seine beherrschenden Gedanken daran

müssen gebrochen werden. Sein Bewusstsein muss mit seinem wahren Selbst beschäftigt sein. Das wesentliche Merkmal eines habgierigen Menschen ist, dass er von nichts beeinflusst sein wird.

Er kann von nichts ‘gefärbt’ (beeinflusst) werden, er bleibt von allem unberührt. Er bleibt ‘gelb’, ob du ihn jetzt in rote Farbe oder in grüne Farbe tunkst. Wenn ein Mensch habgierig ist, ist alles, was du verstehen musst, dass er von nichts ‘gefärbt’ werden kann.

Die ohne Gier können leicht ‘gefärbt’ werden. Wenn der habgierige Mensch lacht, wird jeder denken, dass er gefärbt ist, und dass er zum Rest der Gruppe gehört. So ist es nicht. Der habgierige Mensch wird allem zuhören, was ich sage, er wird sogar sagen, dass dieses Wissen *(Gnan)* sehr gut ist, und dass es ihn sehr glücklich macht, dem einfach zuzuhören, aber nichts davon berührt ihn im Innern. Andere vergessen im *Satsang* alles über ihr weltliches Leben und ihre Besitztümer, aber nicht der Habgierige.

Er wird seine Gier nicht vergessen. Er denkt, wenn ich jetzt gehe und wenn der andere jetzt auch geht, werde ich mit ihm in seinem Auto fahren, damit ich fünf Rupien sparen kann. Andere vergessen alles. Sie denken nicht einmal daran, Fahrgeld zu sparen. Sie sind vom *Satsang* ganz hingerissen, aber der Gierige wird nichts vergessen. Das nennt man ‘nicht gefärbt sein’. Verstehst du? Hast du andere nicht sagen hören: „Ich bin vollkommen eingefärbt in den Farben von Dada”? Der habgierige Mensch wird nie von Dada ‘gefärbt’ sein, ganz gleich, wie sehr du ihn in Farbe tunkst.

Ein Mensch verspürt vielleicht den Wunsch, etwas Geld zu spenden, aber es ist die Knolle der Gier, die es ihn nicht tun lässt.

Fragender: Manchmal sind die Umstände so, dass ein Mensch geben möchte, und doch ist es ihm nicht möglich.

Dadashri: Das ist etwas ganz anderes. In solchen Situationen bist du dir der Umstände bewusst. Aber das ist es nicht. Du wirst geben können, sobald du die Entscheidung triffst, es zu tun.

Fragender: Ja, aber obwohl man das Geld hat, gibt man nicht.

Dadashri: Ein Mensch wird nicht geben können, selbst wenn er das Geld hat. Er kann einfach nicht. Seine Gier wird ihm nicht erlauben, zu geben. Wenn seine Gier zerbricht, dann wird er befreit sein. Das ist nicht so einfach.

Fragender: Aber jeder kann einen bestimmten Betrag geben!

Dadashri: Nein, das ist nicht so, wegen der Gier. Ein Mensch mit Gier hat vielleicht eine Million, aber er wird es extrem schwierig finden, sich von nur vier Penny zu trennen. Er wird krank werden. Und wenn er in den Schriften liest, dass man einem *Gnani Purush* mit seinem Körper, Verstand und Wohlstand dienen soll, wird er Fieber bekommen, allein durch den Gedanken: „Warum schreiben sie so etwas?"

Es gibt zwei eindeutige Wege, um Gier zu zerbrechen. Einer ist, wenn ein *Gnani Purush* sie mit der Kraft seiner Sprache zerbricht. Und der andere ist, wenn ein habgieriger Mensch einen schweren Verlust erleidet. Dann wird er sagen: „Ich werde nichts mehr tun. Ich werde mit dem auskommen, was ich habe." Ich muss so vielen Menschen erzählen, dass ihre Gier nur zerbrechen wird, wenn sie einen Verlust erfahren, und sonst nicht. Sie wird noch nicht einmal durch das zerbrechen, was ich sage. So ist die Intensität dieser Knolle.

Schwere Verluste haben die Knolle der Gier in Menschen zerbrochen. Ein besserer Weg ist durch die Anweisungen, die *Agnas* des *Gnani*. Aber wer kann demjenigen weiterhelfen und ihn unterstützen, der nicht bereit ist, die Anweisungen des *Gnani* zu befolgen?

Die Knolle der Gier wird sich nur auflösen, wenn man in diesem *Satsang* bleibt, denn bevor man nicht zum *Satsang* kommt, wird man sich der eigenen Gier nicht einmal bewusst sein. Bleibt ein Mensch im Umfeld des *Satsangs*, kann er sehen, wie Reinheit im relativen selbst, in 'Chandulal', entsteht. Dies geschieht im *Satsang*, weil das (wahre) Selbst getrennt bleibt. Wir können alles gelassen beobachten, und darum können wir unsere ganzen Fehler

sehen. Wenn wir nicht im *Satsang* sind, werden wir zur Knolle, und es ist unmöglich, irgendeinen Fehler zu sehen. Deshalb hat Krupadudev gesagt: „Wenn ich meine eigenen Fehler nicht sehen kann, was gibt es dann für eine andere Lösung?"

Unser Leben sollte zugunsten anderer gelebt werden. Genau wie diese Kerze. Brennt sie für ihr eigenes Licht? Brennt sie nicht für andere? Brennt sie nicht zugunsten anderer? Genauso gäbe es einen automatischen Gewinn für sie, wenn Menschen zugunsten anderer leben würden. Der Tod ist unausweichlich, unabhängig, ob du etwas für andere tust oder nicht. Also, warum dann nicht etwas für andere tun, denn du wirst unweigerlich davon profitieren. Wenn du andere unglücklich machst, dann wird dein Unglück mit Sicherheit darin enthalten sein. Du kannst tun, was du willst.

Was immer du tust, um dein wahres Selbst zu kennen und zu erlangen, gehört zur 'Hauptproduktion', und aufgrund dieser 'Hauptproduktion' wird die 'Nebenproduktion' automatisch da sein, und was immer du für dein weltliches Leben brauchst, wird zu dir kommen. Ich halte nur eine Art der 'Erzeugung' (Produktion) aufrecht: „Möge die gesamte Welt permanenten Frieden erlangen, und mögen viele Befreiung erlangen." Das ist meine 'Hauptproduktion', und deshalb erhalte ich fortwährend die sich daraus ergebende 'Nebenproduktion'. Der Tee und die Snacks, die ich serviert bekomme, unterscheiden sich von dem, was du serviert bekommst. Warum ist das so? Weil meine 'Erzeugung' von höherer Qualität ist. Genauso wäre deine 'Nebenproduktion' von höherer Qualität, wenn deine 'Erzeugung' von höherer Qualität wäre.

Alles, was wir jetzt noch tun müssen, ist, einfach unser Ziel zu ändern, sonst nichts. Wir müssen uns für unser Ziel entscheiden und dieses Ziel im Auge behalten, sonst nichts. Geld sollte nicht in unserer Aufmerksamkeit liegen.

Fragender: Was ist der richtige Gebrauch von Geld?

Dadashri: Wenn du es für andere oder für den Lord benutzt.

Fragender: Was sollten wir tun, wenn Geld nicht bleibt?

Dadashri: Geld ist etwas, das nicht bleiben wird. Aber ändere die Art, wie es gebraucht wird. Wenn es in die falsche Richtung fließt, ändere die Richtung, sodass es auf dem Weg der Religion fließt. So viel, wie von deinem Geld in die richtige Richtung fließt, so viel ist wahres Geld. Geld wird erst bleiben, wenn Gott in deinem Heim angekommen ist, wie soll es sonst bleiben?

Wenn dein Geld in die falsche Richtung fließt, dann nimm es unter deine Kontrolle. Wenn es in die richtige Richtung fließt, dann nimm die Kontrolle weg. Ein Mann gibt einem armen Menschen etwas Geld, und ein anderer Mensch, mit einem großen Intellekt, sagt zu ihm: „Warte! Warum gibst du diesem Mann Geld?"

Der Mann gibt das Geld trotzdem, und der arme Mensch nimmt es, aber allein durch den Kommentar erschafft die intellektuelle Person ein Hindernis für sich selbst, wodurch sie niemanden finden wird, der ihr hilft, wenn sie unglücklich und bedürftig ist.

[7] Der Fluss der Wohltätigkeit

Von jetzt an kannst du alles durch Reue ausradieren, und du solltest die Entscheidung treffen, keine Bemerkungen zu machen wie: „Geld sollte anderen nicht durch Spenden gegeben werden." Wenn du sie versehentlich doch machst, dann solltest du um Vergebung bitten, und sie wird ausradiert werden. Das ist wie das Verändern des Inhaltes eines Briefes, bevor du ihn abschickst. Ist der Brief einmal abgeschickt, ist es zu spät, also ändere den Inhalt, bevor es zu spät ist. Früher machtest du die Bemerkung, dass es falsch sei, Geld über Spenden zu geben, und jetzt radierst du diese Bemerkung aus, indem du sagst, dass es gut ist, zu spenden. So wird deine bisherige Überzeugung ausradiert.

In Zeiten der Not werden dir nur deine Religion und deine Spiritualität helfen, also lass dein Geld in den Weg der Religion fließen.

Was ist die Natur des Geldes? Es ist ruhelos und beweglich. Es wird kommen, aber eines Tages wird es gehen. Gib dein Geld also zum Wohle anderer aus. Wann auch immer du mit schlechten Umständen konfrontiert bist,

ist das, was du anderen gegeben hast, das Einzige, was dir helfen wird. Dieses Verstehen musst du also weit im Voraus haben. Geld sollte doch sicherlich auf dem richtigen Weg ausgegeben werden?

Es gibt vier Arten von Spenden: Es gibt Essen, Arzneimittel, Wissen, und Freiheit von Angst[7].

Für die Spende des Wissens könntest du Bücher drucken lassen, die die Menschen auf einen guten Weg führen und ihnen Erlösung bringen. Wenn du solches Wissen gibst, wirst du in eine höhere Lebensform reinkarnieren, oder du kannst sogar die endgültige Befreiung *(Moksha)* erreichen.

Der Lord hat Spenden in Form von Wissen hervorgehoben, und wo kein Geld benötigt wird, hat Er über die Freiheit von allen Ängsten *(Abhayadaan)* gesprochen. Wo es Geldgeschäfte gibt, hat Er über die Spende des Wissens gesprochen, und wo ein Mensch nicht viel Geld hat, hat Er über die Spende von Essen und Arzneimitteln gesprochen.

Die Vierte ist die Freiheit von allen Ängsten *(Abhayadaan)*. Das ist, wenn dein Verhalten in keinem Lebewesen das Gefühl von Angst verursacht.

Fragender: In dieser heutigen Zeit wird ein Mensch Schwarzgeld für den Weg der Religion spenden. Wird er dadurch in irgendeiner Form positives Karma binden?

Dadashri: Natürlich wird er das! Hat er sich nicht von so viel Geld getrennt? Hat er nicht so viel Geld geopfert? Aber es ist seine dahinter liegende Absicht, die sein gutes Karma diktieren (bestimmen) wird. Die Tatsache, dass er das Geld gegeben hat, ist nicht das Einzige, was in Betracht gezogen wird; die Tatsache, dass er das Geld geopfert hat, ist eindeutig. Plus oder Minus hängen davon ab, woher das Geld kam und was seine Absicht hinter seinem Geben war. Was dann übrig bleibt, ist seines. Seine Absicht ist, warum nicht lieber für diesen Zweck geben, anstatt dass die Regierung es sich nimmt?

[7] Diese vier Arten von Spenden werden ausführlich in Dadas Buch „Edler Umgang mit Geld” erläutert.

Fragender: Wird Geld horten nicht als Gewalt *(Himsa)* angesehen?

Dadashri: Natürlich ist es Gewalt. Zu horten bedeutet, Gewalt auszuüben, weil dieses Geld anderen nicht helfen kann, richtig?

Fragender: In den Schriften wird das Geben mit der Erwartung, etwas dafür zurückzubekommen, nicht als wohltätige Handlung angesehen. Gleichzeitig aber blicken die Schriften auf diese Intention der Wohltätigkeit auch nicht herab.

Dadashri: Es ist das Beste, wenn du keine Erwartungen hast. Erwartungen zu haben, verursacht grundlos Karma, ohne jegliche Essenz der Reinheit. Was ich meine, ist, selbst wenn du fünf Rupien gibst, gib sie ohne Erwartungen.

Wenn ein Mann hunderttausend Rupien einer Wohltätigkeits-einrichtung spendet und eine Gedenktafel für seine Spende will, und ein anderer Mann eine Rupie gibt, aber sie anonym gibt, dann hat die Spende des letzteren einen viel größeren Wert. Die Höhe der Spende ist irrelevant. Indem Gedenktafeln aufgestellt werden, bringen die Menschen ihre ‘Guthabenliste’ auf null. Alles, was sie als Spende geben, tauschen sie gegen eine Belohnung in Form einer Gedenktafel oder von Anerkennung ein. Derjenige, der selbst eine Rupie gespendet hat, behält sein Guthaben, da er anonym gibt.

Fragender: Was soll ich machen, wenn aufgrund meines guten Karmas viel Geld zu mir kommt, mehr als ich brauche?

Dadashri: Dann gib es aus. Behalte nicht viel für deine Kinder. Du kannst das Geld für ihre Ausbildung ausgeben, um sie zu unterrichten, und nachdem das alles erledigt ist und sie eine Anstellung haben, dann solltest du nicht mehr viel Geld behalten. Lege etwas auf die Seite, bringe es auf die Bank, zehn- oder zwanzigtausend, die du ihnen geben kannst, falls sie in Schwierigkeiten stecken sollten. Aber du solltest ihnen nicht sagen, dass du das Geld für sie beiseitegelegt hast, ansonsten werden sie auf Schwierigkeiten stoßen, selbst wenn es nicht vorgesehen ist.

Einmal fragte mich ein Mann: „Sollten wir den Kindern nichts geben?” Ich sagte ihm, dass er seinen Kindern geben sollte, was sein Vater ihm gegeben hat. Das sollten wir alles den Kindern geben, und die verbleibende Differenz ist für uns, und wir sollten sie für eine Wohltätigkeitseinrichtung unserer Wahl ausgeben.

Fragender: Als Anwalt kann ich das mit dir teilen, Dada. Das Gesetz ordnet an, dass man jeden Besitz, den man erbt, an seine Kinder weitergeben muss, und bei allem, was man selbst erarbeitet hat, ist man frei, es nach seinen Wünschen auszugeben.

Dadashri: Ja, er kann tun, was immer er will. Er muss es selbst tun, mit seinen eigenen Händen. Der Weg der Befreiung schreibt vor, dass ein Mensch seinen eigenen Wohlstand getrennt halten soll. Wenn er es an eine Wohltätigkeitseinrichtung gibt, wird er die Vorteile dieser Handlung mitnehmen. Selbst nachdem du dieses Wissen *(Gnan)* genommen hast, wirst du noch ein oder zwei Leben vor dir haben, und da wirst du dein positives Karma brauchen. Selbst wenn wir die Stadt verlassen, nehmen wir etwas Essen mit. Werden wir nicht so auch etwas für das nächste Leben brauchen?

Fragender: Was sollten wir in diesem Leben tun, um positives Karma für das nächste Leben zu erlangen?

Dadashri: Spende ein Fünftel deines Einkommens in diesem Leben an den Tempel des Lord. Gib ein Fünftel aus, um andere glücklich zu machen. So viel ‘Saldo-Übertrag’ wird auf jeden Fall dort ankommen. Das, was du in diesem Leben genießt, ist der ‘Saldo-Übertrag’, den du in deinem vorherigen Leben erschaffen hast. Das gute Karma aus diesem Leben wird in dein nächstes Leben übertragen. Deine Verdienste von heute werden dir in deiner kommenden Zeit von Nutzen sein.

[8] Geld und Religion

Auf dem Weg der Befreiung gibt es zwei Dinge, die nicht existieren dürfen: Gedanken über Frauen und Gedanken über Geld. Da, wo es Gedanken über Frauen oder Geld gibt, ist keine Religion. Aufgrund der Anhaftung der Menschen an diese zwei hält sich die Welt weiter

aufrecht. So irrt sich ein Mensch, wenn er dort nach Religion oder Spiritualität sucht, wo diese zwei existieren. Allerdings, wie viele spirituelle Zentren laufen heutzutage ohne Geld?

Eine dritte Voraussetzung für den Weg der Befreiung ist: die richtige Sicht. Verschwende deine Zeit nicht dort, wo es um Geld oder Frauen geht. Wähle deinen Guru sorgsam aus. Wenn er irgendeine Unreinheit hat, irgendein Interesse an oder Verlangen nach Geld oder Frauen, mache ihn nicht zu deinem Guru.

Derjenige, für den jede Bedürftigkeit nach weltlichen Dingen vollkommen verschwunden ist, ist der, der allen spirituellen Geschenken *(Sutras)* dieser Welt würdig ist. Aber zuerst müssen sämtliche Spuren von Bettelei, Sehnsüchten oder Bedürfnissen in einem Menschen gehen – erst dann! Es gibt so viele verschiedene Arten von inneren Bedürfnissen und Sehnsüchten: das Bedürfnis nach Geld, das Bedürfnis nach Ruhm, das Bedürfnis nach Sex, das Bedürfnis nach Anhängern, das Bedürfnis, Tempel zu bauen. Bedürfnisse jeglicher Art sind nichts anderes als Bettelei. Aber wie können diese Bedürfnisse hier gestillt werden?

Im Zusammenhang mit diesen Angelegenheiten der weltlichen Gurus fragte mich einmal ein Mann, ob es der Kunde oder der Verkäufer sei, der Schuld habe. Ich antwortete ihm: „Natürlich der Kunde! Der Ladenbesitzer kann jedes Geschäft eröffnen, das er möchte, aber sollte der Kunde nicht fähig sein, zu unterscheiden?"

Ein wahrer spiritueller Lehrer *(Sant Purush)* wird kein Geld nehmen. Die Menschen suchen nach einem spirituellen Lehrer, weil sie unglücklich sind und leiden, und obendrein betrügt der Lehrer sie noch um ihr Geld! Wegen dieser sogenannten 'spirituellen Lehrer' *(Sant Purush)* liegt Indien in Trümmern. Ein wahrer spiritueller Lehrer ist jemand, der sein eigenes Glück an andere gibt und nicht Glück von anderen nimmt.

Diese Vereinigung von Menschen, die im Sinne Dadas arbeiten, ist rein. Ich trage meine eigene Kleidung. Ich trage meinen eigenen *Dhoti* (indisches Hüfttuch für Männer). Ich habe meine Kleidung mit Geld gekauft, das ich selbst verdient habe, und deshalb sehe ich ein bisschen

unordentlich aus. Wenn diese Vereinigung meine Kleidung kaufen würde, dann könnte man heutzutage sogar *Dhoti*s für 400 Rupien kaufen, oder? Nicht nur ich akzeptiere nichts von dieser Vereinigung, sondern auch Niruben nicht. Niruben wohnt bei mir und kümmert sich um mich. Auch sie trägt ihre eigene Kleidung, die sie selbst kauft.

Entsprechend der Reinheit, die du hast, um so viel gehört dir diese Welt. Du bist der Besitzer dieser Welt entsprechend der Reinheit, die du in dir trägst. Ich bin seit 26 Jahren nicht mehr der Besitzer dieses Körpers, und das ist der Grund, warum ich vollkommene Reinheit besitze. Also, werde rein. Rein! Reinheit bedeutet, dass es nicht eine einzige weltliche Sache gibt, nach der man ein Verlangen hat. So ein Mensch ist frei von jeglicher Bettelei.

Selbst wenn du jetzt Reue empfinden würdest, wärest du imstande, deine Sünden zu zerstören. Meditiere einzig über deine Reue und Buße. Was solltest du bereuen? Bereue, dass du Menschen um ihr Geld betrogen hast. Erinnere jeden Einzelnen von ihnen, rufe dir ihre Gesichter in Erinnerung, rufe dir deine Sünden in Erinnerung: Überall, wo du dich unmoralisch oder ehebrecherisch verhalten hast, überall, wo du andere mit Lust betrachtet hast – diese Sünden können zerstört werden, wenn du jetzt gleich versuchst, sie wegzuwaschen.

Wann kannst du anderen dabei helfen, Erlösung zu erlangen? Dann, wenn du selbst rein geworden bist – absolut rein. Reinheit zieht die ganze Welt an. Alles, was rein ist, erschafft eine Anziehung. Unreinheit lässt die Welt zerbrechen. Es gibt also eine Notwendigkeit, Reinheit zu erlangen.

Jai Sat Chit Anand

Glossary

Gujarati	Deutsche Erklärung
Abhayadaan	Freiheit von allen Ängsten
Agnas	Prinzipien der Befreiung, Instruktionen
Akram Vignan	Der stufenlose Weg zur Befreiung, stufenloser Weg zur Selbst-Realisation
Aparigrahi	Nicht an materielle Dinge angehaftet
Aptavani	Einer von 14 Bänden von den gesammelten Worten Dadashris
Artadhyan	Negative innere Meditation, die nur einen selbst verletzt
Atma Gnan	Selbst-Erkenntnis, Selbst-Realisation, Wissen vom Selbst, Erfahre Selbst-Verwirklichung
Bhakti	Rituelles, hingebungsvolles Singen, hingebungsvolle Verehrung
Bhavna	Innere Intention, mein Wunsch oder mein Verlangen, Absicht
Buddhi no Ashay	Gefäß des Intellekts
Chit	Innere Aufmerksamkeit und visuelle Vorstellungskraft
Dada Bhagwan	Ist der ‘Lord‘ im Inneren
Dadashri	Der erste Gnani Purush
Darshan	Spirituelle Erfahrung, die wahre Sicht, unendliches Sehen
Dhoti	Indisches Hüfttuch für Männer
Fünf Agnas	die Fünf Prinzipien (Fünf essentielle Sätze) in Akram Vignan
Gnan	Dadashri benutzte das Wort ‘gnan’ (Wissen) für drei verschieden Arten von Wissen: Gnan ist das Wissen des Selbst (Spirituelles Wissen). Das zweite gnan ist das Wissen von Ursache und Wirkung, Leben für Leben. Und das dritte gnan ist das weltliche Wissen der Menschen: Wissen über Selbst-Realisation!”), das wirkliche Wissen

Gnani Purush	Der voll Erwachte, der frei von Ego und allen weltlichen Anhaftungen ist, und der dieses Erwachen weitergeben kann
Himsa	Gewalt
Jai Sat Chit Anand	Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit
Kaliyug	Zeitalter, in dem Gedanken, Worte und Handlungen nicht übereinstimmen, die fünfte Ära des Zeitzyklus, aktueller Zeitzyklus, Zeitalter, in dem Konflikt, Streit und Auseinandersetzung vorherrschen
Kashays	Wut, Stolz, Anhaftung und Gier, innere Aufruhr, innere Feinde
Lord Simandhar	ein Wissender des Selbst, Der erleuchtete Eine, Jemand, der das Selbst vollständig realisiert hat
Lakshmiji	Göttin des Wohlstandes
Mahatma	Jemand, der Selbst-Verwirklichung durch Akram Vignan erreicht hat, das Gnan Vidhi erfahren hat.
Mandave te randave	Das, was erbaut wurde, wird auch zerstört werden
Moksha	Endgültige Befreiung
Narayan	Gott
Paap-Anubandhi-	Negatives Karma binden
Prakruti	Nicht-selbst Kompex, das relative Selbst
Pratikraman	Um Vergebung bitten
Pujas	Rituale
Punya-Anubandhi-	Positives Karma binden
Puran	Füllen
Purusharth	Höchste innere Bemühung
Raudradhyan	Negative innere Meditation, die einen selbst und andere verletzt
Sant Purush	Spiritueller Lehrer
Satsang	Zusammenkunft von Selbst-Realisierten
Sutras	Spirituelle Geschenke
Trimantra	Ein Mantra, welches alle Hindernisse im Leben zerstört
Vaniks	Kaufleute in Indien
Vyavasthit	Die sich bedingenden Umstände

Instrument, um unsere Fehler zu bereinigen: *Pratikraman*

Kraman-Atikraman-Pratikraman

Alle natürlichen und spontanen Handlungen, die in unserem weltlichen Leben auftreten, nennt man *Kraman*. Solange sie natürlich und spontan passieren, ist es *Kraman*. Aber wenn eine Handlung exzessiv und verletzend wird, ist es *Atikraman* (das Verletzen von anderen Lebewesen durch Gedanken, Sprache und Handlung). Für jedes *Atikraman,* das auftritt, muss man ausnahmslos *Pratikraman* machen, wenn man frei werden möchte. Es wird nur bereinigt werden, wenn es 'abgewaschen' wird. Wenn man in seinem vergangenen Leben die Absicht 'Ich will diesen Mann schlagen' geschaffen hat und wenn sich diese Absicht in diesem Leben materialisiert, wird es damit enden, dass man jemanden schlägt. Das ist *Atikraman* und dafür muss man *Pratikraman* machen. Erinnere dich an die Reine Seele im Innern dieser Person und bitte um Vergebung.

Jedes negative Verhalten ist *Atikraman* (das Verletzen von anderen Lebewesen durch Gedanken, Sprache und Handlung). Jedes negative Verhalten ist ein Fleck (ein *karmischer* Fleck), der sich in deinem Verstand 'festbeißen' wird. Um dies loszuwerden, musst du *Pratikraman* machen (der Prozess des Abrufens, Bereuens und der Bitte nach Vergebung mit der Bekundung, diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen). Durch dein *Pratikraman* wird die andere Person ihre Absicht und Einstellung (*Bhaav)* dir gegenüber ändern. Du wirst nicht nur deine eigene Absicht (*Bhaav)* verbessern, es wird auch die Absicht und Einstellung der anderen Person positiv beeinflussen. *Pratikraman* hat so viel Kraft, dass sogar Tiger sich in Hunde verwandeln (sie werden zahm). Wann ist *Pratikraman* sinnvoll? Es ist nur sinnvoll als Folge von negativen Ergebnissen oder Wirkungen.

Das exakte Verstehen von *Pratikraman*

Was ist *Pratikraman*? Es ist der Prozess des Abrufens, Bereuens und dem Bitten um Vergebung mit der Bekundung, diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen. Wenn dich eine Person beleidigt, solltest du verstehen, wer der wahre Schuldige hinter der Beleidigung ist. Ist es derjenige, der beleidigt, oder ist es derjenige, der sich beleidigt fühlt? Das sollte als Erstes festgestellt werden. Du solltest verstehen, dass die Person, die dich beleidigt, keinerlei Schuld trägt. Sie ist lediglich ein Instrument in diesem Prozess (*Nimit*) und es geschieht durch das

Entfalten deines eigenen *Karmas*, dass ihr beide zusammengebracht wurdet. Dieser Fehler ist dein eigener und du solltest *Pratikraman* machen, wenn noch irgendwelche negativen Gefühle gegenüber dieser Person auftauchen. Wenn du das Gefühl hast, diese Person sei wertlos oder hinterlistig, musst du *Pratikraman* machen. Wenn dich irgendjemand beleidigt, ergibt sich das aus deinem eigenen *karmischen* Konto und du solltest die andere Person als ein Werkzeug in diesem Prozess sehen. Sogar wenn dein Geldbeutel gestohlen wird, ist der Taschendieb ein Werkzeug, der dein eigenes *karmisches* Konto ausgleicht. Im Allgemeinen beschuldigen die Menschen das Werkzeug (*Nimit)* und das ist die Ursache aller Konflikte.

Wenn du in deinen täglichen, weltlichen Interaktionen etwas tust, wirst du wissen, dass du etwas Falsches gegenüber der einen oder anderen Person getan hast, nicht wahr? Die weltlichen Interaktionen, die du ausführst, sind *Kraman*. *Kraman* bedeutet weltliche Interaktionen (*Vyavahar)*. Wenn du jetzt ein Missverständnis mit jemandem hast, wirst du bemerken, dass du barsche Worte gegenüber der anderen Person benutzt, oder dass du dich ihr falsch gegenüber verhältst. Wirst du das nicht erkennen? All das nennt man *Atikraman*. *Atikraman* bedeutet, in die falsche Richtung zu gehen, und die gleiche Distanz zurück in die richtige Richtung zu gehen, ist *Pratikraman.*

Das korrekte und präzise Verfahren von *Pratikraman*

Fragender: Was macht man im *Pratikraman*?

Dadashri: Du musst dich an die Reine Seele im Innern von '*Chandulal*' erinnern (die Person, die du falsch behandelt hast) – die Seele, die komplett getrennt ist von Verstand, Körper und Sprache, aufgeladenem *Karma*, subtilem sich entladendem *Karma*, grobem sich entladendem *Karma* (*BhaavKarma, DravyaKarma, NoKarma*) und an alle Anhaftung bezüglich seiner Person und dann Folgendes sagen: „Liebe Reine Seele (Lord, *Shuddhatma Bhagwan*). Ich bitte um Vergebung für den Fehler, meine Stimme erhoben zu haben. Es ist mein fester Entschluss, diesen Fehler nicht zu wiederholen. Gib mir bitte die Energie (*Shakti*) das so zu tun." Wenn du *Dada* oder die Reine Seele (*Shuddhatma*) anrufst und deinen Fehler eingestehst, nennt man das *Alochana. Pratikraman* ist die Entschuldigung für den Fehler und die Entschlossenheit, es nicht zu wiederholen ist *Pratyakhyan.* Wenn du einem Lebewesen Leid zufügst oder es verletzt, betrachtet man das als *Atikraman* und dafür musst du sofort *Alochana, Pratikraman* und *Pratyakhyan* machen.

Pratikraman Vidhi

Prozess der göttlichen Entschuldigung

Beachte: *Du bist Reine SEELE und das Pratikraman muss von "Chandubhai" (Akte #1) gemacht werden, welcher die Fehler verübt hat. Du wirst Akte #1 bitten, Pratikraman zu tun. Das ist ein Prozess in 3 Teilen: Für alle Details und Klarstellungen, lies bitte das Buch "Pratikraman".*

1. **Alochana:** Tiefempfundene, innere Bekenntnis der eigenen Fehler.

2. **Pratikraman:** Prozess der Entschuldigung, gepaart mit der Reue für jedes Fehlverhalten.

3. **Pratyakhyan:** Aufrichtiges Versprechen, die Fehler niemals zu wiederholen.

„In der lebendigen Anwesenheit und "Dada Bhagwan" als Zeugen, Oh Reine Seele, die völlig getrennt ist von Verstand, Sprache, Körper, aufgeladenem Karma, subtilem sich entladendem Karma, grobem sich entladendem Karma von ... (Name der Person, die von dir verletzt wurde).

1. **Ich bekenne meine Fehler (Alochana).** (Rufe die Fehler in Erinnerung, die du an dieser Person verübt hast).

2. **Ich entschuldige mich und bitte um Vergebung für diese Fehler (Pratikraman).**

3. **Ich entschließe mich verpflichtend, diese Fehler niemals zu wiederholen (Pratyakhyan).**

Verehrter Dada Bhagwan, gewähre mir die absolute Energie, diese Fehler niemals zu wiederholen."

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit

❖❖❖❖❖

Deutsche Bücher über Akram Vignan von Dada Bhagwan

1. Wer bin Ich?
2. Reine Liebe
3. Sich Überall Anpassen
4. Vermeide Zusammenstöße
5. Der Fehler liegt beim Leidenden
6. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit
7. Einfache und effektive Wissenschaft zur Selbst-Realisation
8. Das richtige Verständnis, anderen zu helfen
9. Ärger
10. Pratikraman
11. Sorgen
12. Geld
13. Der edle Umgang mit Geld
14. Leben ohne Konflikte
15. Die Makellose Sicht
16. Die Wissenschaft von Karma
17. Akram Express Digest Kinderbuch
18. Diverse Hörbücher

***** Das Dadavani Magazin erscheint monatlich in englisch und wird sporadisch in deutsch übersetzt. Hier unter ‚Service/Download': **http://events.dadabhagwan.de**

***** Buchbestellung online: www.Akram-Vignan-Shop.de

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

India (Main Center)	:	**Trimandir**, Simandhar City, Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj,** Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat, India.** **Tel :** +91 79 39830100 **Email :** info@dadabhagwan.org
Germany	:	**Akram Vignan Germany e. V.** Nada Breidenbach & Uwe Bühler Tel-Fax: **+49 700 32327474 (0700-dadashri)** Email: **info@dadabhagwan.de**
U.S.A. & Canada	:	+1 877-505-(DADA) 3232
U.K.	:	+44 330-111-DADA (3232)
Spain	:	+34 922133282 / 630065700
Singapore	:	+65 81129229 / 97306455
Australia	:	+61 421127947 / 413624118
New Zealand	:	+64 21 0376434 / 9 6294483
UAE & Dubai	:	+971 557316937
Kenya	:	+254 722 722 063

Webseite : www.dadabhagwan.de
www.dadabhagwan.org



Dada's Rechnung

Die Leute sagen heute, dass Henry Ford der reichste Mensch sei, aber 4 Jahre später hört man wieder einen anderen Namen. Niemand bleibt auf seinem Platz auf der Rangliste, was also ist der Grund unnötigerweise wild herumzurennen. Das Pferd, welches das Rennen gewinnt, bekommt den Hauptpreis. Die Platz zwei und drei Gewinner bekommen noch kleine Preise, während der Platz vier Teilnehmer mit Schaum vor dem Mund stirbt. Ich sagte zu mir selbst: „Was mache ich hier in solch einem Rennen?"

- Dadashri

dadabhagwan.de

ISBN 978-93-86321-42-8

9 789386 321428

Printed in India